

# GESCHÄFTS BERICHT '10



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken





Markus Löttsch

Dirk von Vopelius

## Vorwort

Die mittelfränkische Wirtschaft hat im Jahresverlauf 2010 die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise gut überstanden und gezeigt, dass sie auf einer soliden Basis steht. Dieser Erfolg beruht auf einer industriellen Wertschöpfung, einer überzeugenden Dienstleistungsqualität und einem besonnenen Umgang mit Ressourcen. Innovative Technologien und Know-how verbinden sich mit globalem Denken und Handeln. Dies gilt für den Mittelstand genauso wie für die großen Unternehmen unserer Region.

Das Jahr 2010 war geprägt von Zuversicht. Unter dem IHK-Jahresthema „Stark für den Aufschwung – Finanzierung Innovation Märkte“ stand auch die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihren Mitgliedsunternehmen wieder als erste Adresse vor Ort mit Beratung und aktiver Unterstützung zur Seite.

Im Februar 2010 wurde das Entwicklungsleitbild WaBe (Wachstum und Beschäftigung) der Europäischen Metropolregion Nürnberg feierlich unterzeichnet, das unter der Federführung der IHK Nürnberg für Mittelfranken erarbeitet worden war. Ziel des Leitbildes ist es, die Stärken der Metropolregion in den aussichtsreichsten Zukunftsfeldern zu identifizieren und im globalen Wettbewerb durch Bündelung der regionalen Kräfte bestmöglich zu entwickeln. In sieben technologischen Kompetenzfeldern werden im übergreifenden regionalen Konsens Themen identifiziert, in denen die EMN bereits besondere Stärken nachweisen kann und die zugleich ein überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial für die kommenden Jahre aufweisen. Ausgehend von diesem Leitbild hat die IHK gemeinsam mit der NürnbergMesse und der Prognos AG eine Studie erarbeitet zu den internationalen Zukunftsmärkten für die Kompetenzfelder mit Blick bis zum Jahr 2020, die der IHK als Richtschnur für die eigenen Aktivitäten dient, aber auch den Unternehmen des Kammerbezirks wichtige Impulse gibt.

Besondere Aufmerksamkeit gilt zukünftig dem demografischen Wandel unserer Gesellschaft, was u. a. im Bereich der Fachkräftesicherung besonderer Anstrengung bedarf.

Der vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert, dass die IHK in allen Geschäftsbereichen mit hohem Engagement daran arbeitet, die Region im Standort-Wettbewerb der Zukunft aktiv voranzubringen.



Dirk von Vopelius  
Präsident



Markus Löttsch  
Hauptgeschäftsführer



# Inhalt

Präsidium	6
Hauptgeschäftsführung	8
• Stabsstelle Kundenmanagement	14
• Stabsstelle Personalwesen	15
Standortpolitik und Unternehmensförderung	16
Berufsbildung	22
Innovation   Umwelt	28
International	34
Recht   Steuern	40
Kommunikation	46
Zentrale Dienste	52
Geschäftsstelle Ansbach	56
Geschäftsstelle Erlangen	58
Geschäftsstelle Fürth	60
Namen	
Vollversammlung	62
Ausschüsse	64
Regionale IHK-Gremien	70
Zahlen	
IHK-Unternehmen	78
Aus- und Weiterbildung	81
Organigramm	83



# Präsidium

## Präsident

**Dirk von Vopelius**

Schuster & Walther GmbH & Co. KG  
Nürnberg

## Vizepräsidenten

**Christine Bruchmann**

Moritz Fürst GmbH & Co. KG  
Nürnberg

**Paul Heinz Bruder**

Bruder Spielwaren GmbH + Co. KG  
Fürth

**Erika Gruber**

Zweirad Gruber GmbH  
Gunzenhausen

**Dr. Werner Lang**

Mekra Lang GmbH & Co. KG  
Nürnberg

**Harald Leupold**

Hafen Nürnberg-Roth GmbH  
Nürnberg

**Wolf Maser**

Gebr. Maser GmbH  
Nürnberg

**Dr. Bernd Rödl**

Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft  
Nürnberg

**Jürgen Schlag**

Büroeinrichtungszentrum  
Högner GmbH  
Nürnberg

**Sebastian Schwanhäußer**

Schwan-Stabilo Schwanhäußer  
GmbH & Co. KG  
Heroldsberg

## Ehrenpräsident

**Professor Dr. Klaus L. Wübberhorst**

GfK SE  
Nürnberg

# Lagebericht der Hauptgeschäftsführung

8

Konjunktur in Mittelfranken

Geschäftsverlauf der IHK

Strategie und Entwicklung

Strategie- und Projektlandkarte IHK 2011

Stabsstelle Kundenmanagement

Stabsstelle Personalwesen

## Konjunktur in Mittelfranken

Der wirtschaftliche Aufschwung hat sich in Mittelfranken durchgesetzt. Dies zeigt das IHK-Konjunkturklima auf Basis einer dreimal jährlich stattfindenden Umfrage, bei der über 1000 IHK-Mitgliedsunternehmen mit zusammen rund 115 000 Beschäftigten aus allen Branchen befragt werden. Jeweils rund 450 Unternehmen geben Auskunft über die aktuelle Geschäftslage und die Geschäftserwartungen sowie zu den Investitions- und Beschäftigungsplänen. Die Ergebnisse (S. 10) verdeutlichen, dass sich die mittelfränkische Wirtschaft nach dem tiefen Einbruch der Konjunktur im Vorjahr im Verlauf des Jahres 2010 nicht nur deutlich erholt, sondern auch stabilisiert hat. Der Aufschwung hat zum Jahreswechsel 2010/2011 alle Wirtschaftszweige und Betriebsgrößen erfasst.

### Konjunkturtreiber Außenwirtschaft

Nach dem wirtschaftlichen Einbruch infolge der Krise der internationalen Finanzmärkte war das Jahr 2009 von anhaltenden Kurskorrekturen nach unten gekennzeichnet. Infolgedessen brachen Industrieaufträge und -umsätze weltweit massiv ein; dies bekam auch die exportorientierte mittelfränkische Industrie stark zu spüren. Ein Großteil des Konjunktureinbruchs konnte 2010 wieder wettgemacht werden. Die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2010 verlief deutlich besser als zunächst prognostiziert wurde. Deutschland profitierte besonders vom starken Wiederanziehen der Weltwirtschaft und hat sich in Europa zur Wachstumslokomotive entwickelt. Besonders die Erholung der Märkte in Asien und Nordamerika hat die mittelfränkischen Märkte positiv beeinflusst. Durch Maßnahmen wie Kurzarbeitergeld und die Nutzung von Instrumenten innerbetrieblicher Flexibilität gelang es den Industriebetrieben, Personal zu halten und somit sehr rasch auf die Nachfrage nach Produkten der heimischen Industrie auf den Weltmärkten zu reagieren. Die außenwirtschaftlichen Impulse strahlten im Jahresverlauf verstärkt auf die Binnenmärkte aus. Damit bildet die Inlandsnachfrage die zweite stabile Wachstumssäule neben dem Export.

### Arbeitsmarkterfolge

Besonders erfreulich am aktuellen Aufschwung ist die Arbeitsmarktentwicklung. Der Arbeitsmarkt zeigte sich insgesamt robuster als aufgrund des weltweiten Wirtschaftseinbruchs angenommen. Selbst in Hochzeiten der Krise stieg die Zahl der Arbeitslosen sehr moderat. Im Jahresverlauf 2010 reduzierte sich die Arbeitslosenquote in Mittelfranken kontinuierlich von 6,2 Prozent im Januar

auf 4,9 Prozent im Dezember und liegt damit zum Jahresende um 2,3 Prozentpunkte unter der Bundesquote. Die gute Arbeitsmarktbilanz als Frucht vergangener Reformen verbunden mit den günstigen Konjunkturprognosen wirkte sich wiederum positiv auf den Konsum aus.

### Vertrauen und Zuversicht in die Wirtschaft

Im Jahr 2010 gewannen die mittelfränkischen Unternehmen zunehmend wieder Vertrauen in die Wirtschaft. Dies äußert sich in einer kontinuierlichen Verbesserung der Geschäftslage und der Erwartungen der Unternehmen über alle drei Befragungen des Jahres 2010 hinweg sowie in dem Vorhaben, wieder in Mensch und Maschine zu investieren. Auch der private Konsum hat zugenommen, die Verbraucher gaben für fast alle Warenkategorien wieder mehr Geld aus. Die positive Stimmung und die Rückkehr zu Zuversicht und Vertrauen in die Wirtschaft bilden nach dem unerwartet schweren Einbruch der Wirtschaft einen wichtigen Stabilisator der wirtschaftlichen Entwicklung.

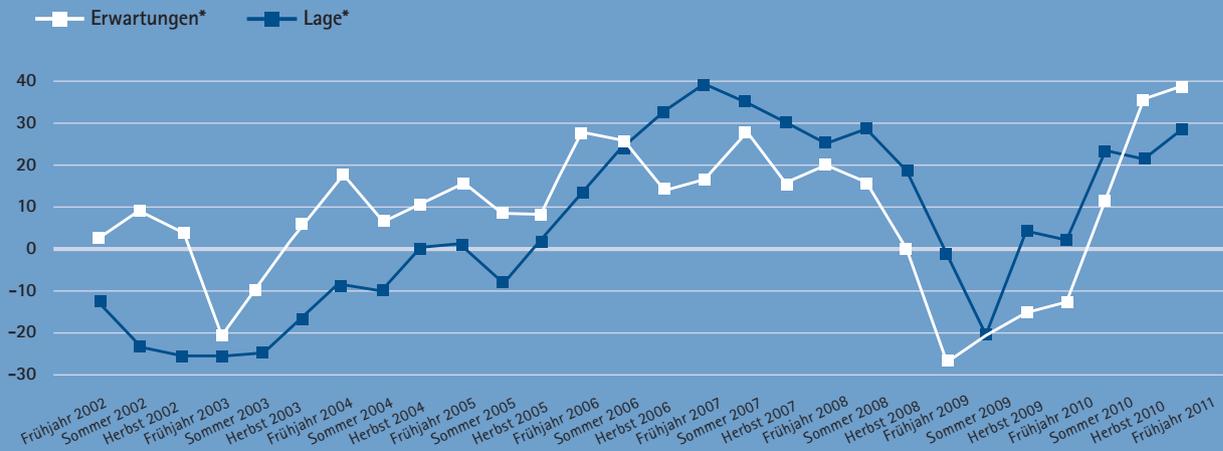
### Ausblick: Der Aufschwung setzt sich fort

Das überaus kräftige Wachstum des Jahres 2010 ist freilich vor dem Hintergrund des Krisenjahres zu sehen, als die Wirtschaft stark einbrach. Dennoch dürfte sich der Aufschwung auch 2011 fortsetzen, wenngleich mit etwas verhaltenerem Tempo. Das IHK-Konjunkturklima weist zum Jahreswechsel über alle Branchen hinweg positive Erwartungen an das kommende Jahr aus. Der Optimismus der mittelfränkischen Unternehmen schlägt sich auch in den Indikatoren Investitionen und Beschäftigung nieder. Denn einhergehend mit den optimistischen Erwartungen und dem wachsenden Vertrauen in die Stabilisierung

der Wirtschaft wollen die Unternehmen ihre Produktion und den Personalbestand deutlich ausbauen. Die Investitionspläne der mittelfränkischen Wirtschaft sind zum Jahreswechsel über alle Branchen hinweg leicht zurückgegangen, befinden sich aber weiterhin auf hohem Niveau. Immerhin jedes dritte Unternehmen plant, die Investitionen in 2011 nochmals zu steigern, jeder fünfte Betrieb will neue Arbeitsplätze schaffen. Damit wird der Bedarf an Arbeitskräften spürbar zunehmen. In Verbindung mit dem demografischen Wandel ist hiermit ein Konjunkturrisiko angesprochen. Denn der Aufschwung kann seine volle Kraft nur entfalten, wenn den Unternehmen geeignete Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Ohne entsprechendes Humankapital werden vorhandene Wachstums- und Innovationspotenziale nicht genutzt werden können. Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, wie verstärkte Aus- und Weiterbildung, die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und von Menschen mit Migrationshintergrund sowie die Vereinfachung einer bedarfsgerechten Zuwanderung sind die Aufgaben der Zukunft zur Sicherung der Wirtschaftskraft. Der Standort Mittelfranken hat im Wettbewerb um Fachkräfte eine gute Ausgangsposition. Frühzeitiges und entschlossenes Handeln aller Verantwortlichen ist gefordert, um diesen Vorteil für die Region zu nutzen.

### IHK-Konjunkturklima 2002 bis 2011:



\*Saldo positiver / negativer Antworten

## Geschäftsverlauf der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Die positiven Tendenzen in der mittelfränkischen Wirtschaft, die sich nach der Finanzmarktkrise 2008/2009 bereits Ende des Jahres 2009 abzeichneten, verfestigten sich im Jahresverlauf 2010. Die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2010 verlief besonders dank der Erholung der Exportmärkte deutlich besser als zunächst angenommen. Es gelang den heimischen Industrieunternehmen, ihr Personal zu halten und so rasch auf die Nachfrage der internationalen Märkte zu reagieren. Die außenwirtschaftlichen Aktivitäten erzeugten Impulse auf den Binnenmarkt, sodass sich hier eine zweite Wachstumssäule entwickeln konnte. Parallel dazu sank die Arbeitslosenquote in Mittelfranken deutlich, und die private Nachfrage wuchs.

### Ertrags- und Aufwandsentwicklung

Der aufgrund der Finanzkrise im Wirtschaftsplan berücksichtigte Abschlag in Höhe von 500 000 Euro auf die Beitragserträge erwies sich wegen der raschen Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage als nicht notwendig, sodass hier überplanmäßige Erträge erzielt wurden. Vor allem wegen der hohen Ausbildungsaktivitäten der Betriebe sowie der höheren Nachfrage nach Lehrgängen und Ursprungszeugnissen wurden auch die Planwerte bei Gebühren und Entgelten überschritten. Bei den Nebenerlösen fielen überplanmäßige Auszahlungen der Rückdeckungsversicherung für Ansprüche aus betrieblicher Altersversorgung und die Auflösung eines Teils der Rückstellung für Brandschutzmaßnahmen an. Der betriebliche Aufwand lag vor allem wegen des geringeren Personalaufwands unter dem Planwert. Dies resultiert aus der Umstellung der Rechnungslegung auf die Vorgaben nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). Hieraus ergeben sich unter anderem auch die Abweichungen beim Finanzergebnis, da hier der Aufzinsungsbetrag der Rückstellungen auszuweisen ist. Im außerordentlichen Aufwand ist der reine Umstellungsaufwand gemäß BilMoG berücksichtigt.

### Vermögensentwicklung und -lage

Die Erhöhung des Anlagevermögens ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Finanzanlagen begründet. Hier ist vor allem der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Pensionsverpflichtungen zu erwähnen. Die Veränderungen des Umlaufvermögens resultieren im Wesentlichen aus dem höheren Bestand an liquiden Mitteln. Das Eigenkapital stieg im Vergleich zur Bilanz 2009 vor allem durch den Jahresüberschuss 2010. Aufgrund von Vollversammlungsbeschlüssen wurden die Ausgleichsrücklage

auf 40 Prozent und die Liquiditätsrücklage auf 20 Prozent der geplanten Betriebsaufwendungen erhöht sowie zweckbezogene neue Rücklagen in Höhe von 2,1 Mio. gebildet. Der Gewinn des Jahres 2010 in Höhe von 434 000 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Veränderung der Rückstellungen ist der Umstellung der Berechnung nach den Vorgaben nach BilMoG geschuldet.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Der IHK ist es aufgrund der guten Ertragslage im Jahr 2010 gelungen, den mit der Umstellung auf das BilMoG verbundenen Mehraufwand unmittelbar und vollständig in die Ergebnisrechnung einfließen zu lassen. Die mögliche Verteilung des Aufwands auf 15 Jahre musste nicht in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus wurde das „Projekt Haupthaus 2020“ begonnen. Mit den hierfür durchgeführten Untersuchungen sollen die Entwicklungsmöglichkeiten der Gebäude am Standort Hauptmarkt aufgezeigt werden.

## Strategie und Entwicklung

Am 23. Februar 2010 konstituierte sich die neu gewählte Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Als Nachfolger für Prof. Klaus Wübbenhorst, der entsprechend der Satzung der IHK nicht mehr wiedergewählt werden konnte, wählte die IHK-Vollversammlung Dirk von Vopelius zum Präsidenten.

Seine Präsidentschaft stellt Dirk von Vopelius unter das Leitmotiv „Vertrauen“ mit den Schwerpunkten „Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in den Standort und Vertrauen in die Jugend“. Das Leitmotiv „Vertrauen“ baut auf dem Leitbild des „Ehrbaren Kaufmanns“ auf, dem die IHK kraft Gesetzes besonders verpflichtet ist (§ 1 Abs. 1 IHKG). Mit Publikationen, Veranstaltungen und Projekten soll dieses Vertrauen gestärkt und Hilfestellung zur Umsetzung in die tägliche betriebliche Praxis gegeben werden. Der Jahresempfang 2010 der IHK wurde dem 450-jährigen Jubiläum der kaufmännischen Selbstverwaltung in Nürnberg gewidmet. Dabei wurde auch die IHK-Broschüre „Der ehrbare Kaufmann“ vorgestellt, die das Leitbild des ehrbaren Kaufmanns beleuchtet und das Wirken der IHK zur Wahrung von Anstand und Sitte des ehrbaren Kaufmanns darstellt. Diese Broschüre erfreut sich deutschlandweit großer Nachfrage.

In Kooperation mit regionalen Banken und der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LfA) wurde der „Gründerkredit Mittelfranken“ aufgelegt. Gründer sollen unkompliziert und schnell mit Krediten versorgt werden – ohne Sicherheiten. Damit wird erfolgreich ein neuer Weg beschritten, um Gründern, die mit guten Geschäftsideen, aber nicht mit Sicherheiten aufwarten können, den Weg in die Selbstständigkeit zu eröffnen.

Mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) wurde im Jahr 2010 eine Vereinbarung über die Einführung des dualen Studiums unterzeichnet. Die FAU bietet nun gemeinsam mit der IHK Nürnberg die Möglichkeit, 200 Ausbildungsberufe und 130 universitäre Studiengänge zu kombinieren. Dies ist die erste Vereinbarung dieser Art in Deutschland mit einer Universität.

Mit der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern, gründete die IHK die „Allianz pro Fachkräfte“ für die Metropolregion Nürnberg. In dieser Allianz, die um weitere Partner in der Metropolregion erweitert wird,

werden die Aktivitäten in der Region zur Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung abgestimmt und gebündelt, wodurch sie mehr Schlagkraft erhalten.

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Mittelfranken arbeiten wir im Rahmen des Projektes „ProDual“ daran, die Attraktivität einer dualen Berufsausbildung, gerade in Zeiten des zunehmenden Wettbewerbs um Fachkräfte, deutlich zu machen und insbesondere die Handlungsfelder Ausbildungsmarketing und Berufsorientierung weiter zu professionalisieren und den Mitgliedsunternehmen dazu Hilfestellungen zu bieten.

Die neu eingeführte und erfolgreich gestartete Zusatzqualifikation zur dualen Berufsausbildung „Wirtschaftskenner/-in Russland“ bzw. „Wirtschaftskenner/-in Türkei“ spricht junge Menschen mit Migrationshintergrund an, sich für den Einsatz in Unternehmen mit Verbindungen zu jeweiligen Ländern fit zu machen.

Die duale Berufsausbildung ist ein Erfolgsmodell, das in anderen Ländern auf großes Interesse stößt. Durch den Export dieses Ausbildungssystems steht auch in Weltregionen gut ausgebildetes Personal zur Verfügung, in denen sonst der Mangel an ausgebildeten Facharbeitern ein Hindernis für heimische Firmen bei ihrer Internationalisierung wäre. Die Kooperation bei der Ausbildung von Werkzeugmachern und Mechatronikern in Coimbatore (Indien) ist hier ein Beispiel, wie Mittelfranken in wichtigen Märkten „Flagge zeigt“.

Den umgekehrten Weg geht die IHK Nürnberg mit den aktuellen Anstrengungen, in Nürnberg eine zentrale Stelle der deutschen IHKs zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse zu etablieren.

# Strategie- und Projektlandkarte IHK 2011

**Mission:** Das Gesamtinteresse der Wirtschaft ausgleichend vertreten  
**Vision:** Die erste Adresse – Dienstleister und Partner für Wirtschaft, Region und Staat

Dynamisch auftreten			
Strategische Zielgruppen	Ehrenamt, Region, Staat		
	Politik Wirtschafts-förderer Gremien	Hochschulen Schulen	Mitgliedsunter-nehmen Vorstände Geschäftsführer
		Geschäftsführer Vertriebs-Leiter Einkaufs-Leiter Personal-Leiter	
Die Region entwickeln		Innovation Et Internationalisierung forcieren	Vertrauen für die IHK als Partner schaffen
Prozess- und Projektziele	<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Metropolregion: Das Entwicklungsleitbild WaBe umsetzen</li> <li>Mittelfranken: Das Entwicklungsleitbild WaBe mit regionalen Entwicklungskonzepten umsetzen</li> </ul> <b>TOP-Projekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>EMN: WaBe-Folgeprojekte (FDI-/EU-Strategie)</li> <li>Dienstleistungscluster international aufbauen</li> <li>Automation Valley (PROFILE, Spitzencluster-Wettbewerb, Koop-Foren)</li> <li>Aktionstag Handel</li> </ul> <b>Fachkräfte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hochschulstudium für beruflich Gebildete</li> <li>Prüfungen Aus- und Weiterbildung</li> <li>IHK-Zentralstelle zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse</li> </ul> <b>Regionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglieder-Information über IHK-Gremien</li> <li>Kooperation verstärken IHK-Gremium Erlangen und Herzogenaurach</li> <li>Einzelhandel Innenstadt forcieren</li> <li>S-Bahn-Neuausbau vor Ort</li> </ul> <b>Westmittelfranken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionalkonferenz Entwicklungsleitbild</li> <li>Fachkräfte-Aktion</li> <li>Forschungseinrichtungen für Westmittelfranken gewinnen</li> <li>Strukturprogramm</li> </ul>	<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Angebote schaffen im Bereich International, Bildung und Innovation</li> </ul> <b>TOP-Projekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Interkulturelle Zusammenarbeit/Marktplatz der Kulturen</li> <li>Wegweiser Wachstumsmärkte „Prognos“</li> <li>Europa-Initiative für Neueinsteiger und Dienstleister</li> <li>Neue Materialien: KINEMA, FLAME, AWC</li> <li>WWW-Relaunch/Content Präsentation</li> <li>Integration Social Media</li> <li>Worklife BarCamp</li> <li>Energieeffizienz/Klimaschutz: PaKEi, EuREM, UCB/UKON/ERN</li> <li>Bayerischer Sciencecenter in der EMN</li> </ul>	<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Trendsetter sein durch Zielgruppennähe, Transparenz und Standards</li> <li>Hoheitliche Aufgaben als Partner übernehmen</li> </ul> <b>TOP-Projekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leitbild „Ehrbarer Kaufmann“, z. B. Mediation</li> <li>Hintergrundarbeit Politik</li> <li>Demografischer Wandel</li> <li>Positionspapier „Frauen in der Wirtschaft“</li> <li>Gründerpreis</li> <li>Kundenbesuche</li> <li>Kommunikations-NAVI umsetzen</li> <li>Kompodium „Gesundheitswirtschaft“</li> <li>Kompetenzcheck weiterentwickeln</li> <li>„Fit für Quali“</li> <li>Potenzialanalyse duale Ausbildung („pro-dual“)</li> <li>Zusatzqualifikation „ausländischer Wirtschaftskenner“</li> </ul>
Excellence nachhaltig fördern			
Innovation, Wachstum	<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Personalentwicklung forcieren</li> </ul> <b>TOP-Projekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nachbereitung Mystery Man</li> <li>Schulung Mahnwesen</li> <li>Einführung Mitarbeiter-Gespräch</li> </ul>	<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teamarbeit/Bereichsübergreifendes Arbeiten/Prozesse optimieren</li> </ul> <b>TOP-Projekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Workflow „Urlaubsantrag“</li> <li>Dokumentenmanagement (Digitales Archiv)</li> <li>Firmendatenbank</li> <li>Ressourcenmanagement (Veranstaltungs-/Raumkonzept)</li> </ul>	<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation (auch I&amp;K) sowie Kundenmanagement verbessern</li> </ul> <b>TOP-Projekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>CRM-Konzept</li> <li>Fortentwicklung GIU-CRM-System</li> <li>Corporate Publishing Portfolio aktualisieren</li> </ul>
Kernkompetenzen		Info-Broker	Interdisziplinärer Netzwerker
			Berufliche Bildung

## Stabsstelle Kundenmanagement

Die IHK ist für ihre Mitgliedsunternehmen „Die erste Adresse“. Als erster Ansprechpartner für allgemeine Fragen rund um die IHK bietet sich das IHK-Kundenmanagement an: für Erstinformationen, als Wegweiser durch das umfangreiche Angebot, als Schnittstelle zu den Geschäftsbereichen und als Dienstleister für die ehrenamtlichen IHK-Gremien in der Region.

### Aktiv im Dialog mit den Kunden

Mitglieder, die Angebote und Services ihrer IHK nutzen, sind im Allgemeinen wesentlich zufriedener mit der Arbeit der IHK als Mitglieder ohne Kontakt zur IHK. Hier setzt das Kundenmanagement mit seinen Aktivitäten an. Mitgliedsunternehmen werden aktiv über die Aufgaben und Leistungen der IHK informiert – per Telefon, durch Informationsveranstaltungen und im persönlichen Gespräch.

Telefonaktionen: Über den Kommunikationskanal Telefon werden Unternehmen schnell und effektiv kontaktiert, informiert und individuell beraten. 2010 hatte das Kundenmanagement 1600 Telefonkontakte, die überwiegend sehr positiv aufgenommen wurden.

Kundenbesuche: Noch persönlicher und intensiver sind gezielte Kundenbesuche vor Ort. Im direkten Gespräch können mehr Themen angesprochen und auf Fragen umfassender eingegangen werden. So werden die spezifischen Bedürfnisse von Unternehmen unmittelbar berücksichtigt und die IHK für ihre Mitglieder greifbarer.

„NewKammer“ Informationsveranstaltung: Bei diesen Veranstaltungen bekommen IHK-Mitglieder Antworten auf Fragen wie: Was tut die IHK für mich? Welche Vorteile ergeben sich aus der Mitgliedschaft? Wie kann ich die IHK-Serviceangebote optimal nutzen? Wer ist für mein Anliegen der richtige Ansprechpartner? Mitglieder haben außerdem die Möglichkeit, untereinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen.

Das Interesse an diesen Veranstaltungen ist mit über 150 Teilnehmern pro Veranstaltung sehr groß. Um noch mehr IHK-Mitglieder aus Westmittelfranken zu erreichen, wird seit 2010 eine weitere Veranstaltung in Ansbach angeboten.

Alle Aktionen zusammen ergaben rund 2 100 intensive, persönliche Kontakte bei insgesamt 15 000 Kundenkontakten. Davon wurden ungefähr 700 mit ausführlichem Informationsmaterial versorgt.

### IHK vor Ort

In der Fläche wird die IHK durch 14 IHK-Gremien mit rund 250 ehrenamtlich engagierten Unternehmern vertreten. Die Zusammenarbeit mit den IHK-Gremien wurde im November 2009 im Leitfaden „Erfolg in der Fläche“ strategisch weiterentwickelt und 2010 umgesetzt. Mit Unterstützung des Kundenmanagements wurden Veranstaltungen vor Ort durchgeführt, der Ausbau des Onlineauftritts forciert, ein regionaler Folder „Für Sie vor Ort – Ihr IHK-Gremium“ erstellt und weitere Angebote, die die Präsenz vor Ort stärken, realisiert.

### Strategische Instrumente der IHK-Arbeit

Die Koordination der Instrumente für die strategische und operative Ausrichtung der IHK-Arbeit ist das dritte Aufgabengebiet der Stabsstelle. Dazu gehören sowohl das Aktionsprogramm 2010 mit dem Titel „Stark für den Aufschwung“, in dem 50 ausgewählte Top-Projekte der IHK thematisch gegliedert dargestellt wurden, als auch die Vorbereitung und Einführung kundenfreundlicher Organisationssysteme innerhalb der IHK.

## Stabsstelle Personalwesen

Berufsbildung, Außenwirtschaft, Umweltschutz, Steuerrecht und Ausbau der Verkehrswege: Dies sind nur einige der Aufgabengebiete einer Industrie- und Handelskammer. Bei diesen vielfältigen Aktivitäten bauen wir auf hochqualifizierte, motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen wir neben einer abwechslungsreichen Tätigkeit eine große Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten. Um diesen gewichtigen Aufgaben noch besser gerecht zu werden, wurde zum 1. Juni 2010 die Stabsstelle Personalwesen eingerichtet. Ihr Aufgabengebiet unterteilt sich in vier zentrale Bereiche.

### Personalbetreuung und -verwaltung

Über den klassischen Bereich der Personalarbeit gibt der Zahlenspiegel unten rechts Auskunft.

Am 1. März 2010 wurde eine komplett neue, SQL-fähige Version der Zeiterfassung AIDA vorbereitet, installiert und in Betrieb genommen. Dies hatte einen erhöhten Beratungsaufwand der Mitarbeiter zur Folge.

### Personalentwicklung

Aufgrund der Ende 2009 durchgeführten Mitarbeiterbefragung wurde als erste Personalentwicklungsmaßnahme die Einführung von Mitarbeitergesprächen beschlossen. In einem Grundlagenseminar wurden den Geschäftsleitern und Referenten erste Grundlagen der Führung vermittelt. Die Ergebnisse der Mystery Man-Aktion der IHKs bundesweit veranlasste uns, das Spiel „Mystery Man, Das IHK-Training des Wissens 2010, Wer? wie? was? warum?“ zu entwickeln. Es wurde an die Mitarbeiter verteilt mit der Bitte, sich die Inhalte in spielerischer Form anzueignen.

### Beruf und Familie

Ein familienfreundliches Arbeitsumfeld ist uns wichtig: Kinderbetreuung während der Schulferien, Kindertag am Buß- und Betttag und Beratungsangebote für Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen sind einige der Angebote.

### Azubis

Die IHK steht auch für berufliche Ausbildung. Wir bilden zur/m Kauffrau/-mann für Bürokommunikation aus und stellten in 2010 vier neue Auszubildende ein. In einem positiven Lernumfeld fördern und fordern wir unsere Azubis gleichermaßen. Unsere Azubis nahmen an verschie-

denen Seminaren zur Bürokommunikation und zur Kundenorientierung teil. Ihr Organisationsgeschick und erste Projekterfahrungen konnten sie in der Gestaltung der Einführungswoche der neuen Azubis, des Kindertages am Buß- und Betttag und des Girls' and Boys' Day oder der Vorbereitung und Durchführung des Adventsbasares und der betrieblichen Weihnachtsfeier unter Beweis stellen.

### Kommissarische Aufgaben

Zusätzlich zu den Aufgaben aus dem Bereich Personalwesen erledigte die Stabsstelle kommissarisch folgende Aufgaben:

- Betreuung der Planung, Bauausführung und Abrechnung des 3. Bauabschnitts der IHK-Akademie
- Travelmanagement
- Buchführungen für die Stiftung Handelskasse, Wirtschaftsjuvenen und IHK-Kulturstiftung

Personalbetreuung und -verwaltung	2009 2010		Personalentwicklung	2009 2010	
	2009	2010		2009	2010
Mitarbeiter	226	233	Teilnehmer innerbetriebliche Weiterbildungen	192	160
Rentner	51	54			
Einstellungen	16	18	Teilnehmer externe Weiterbildungen	44	53
Beschäftigungswechsel	19	16			
Ausbildungsverhältnisse	9	10			
Praktikanten	29	11			
Schriftliche Bewerbungen	811	667			

# Standortpolitik und Unternehmensförderung

16

Metropolregion Nürnberg – Leitbild WaBe

Fachkräfte sichern

Standortsicherung – Standortberatung

Mittelstandsfinanzierung

Gründungsberatung als Kernkompetenz

Verkehr und Infrastruktur

Logistik-Projekte 2010

## Wege bereiten für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen und Region

Der Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung (GS) versteht sich mit den zentralen Themenfeldern Regionalpolitik, Arbeitsmarkt, Volkswirtschaft und Statistik, Gründung und Finanzierung sowie Verkehr und Logistik als wirtschafts- und standortpolitischer Dienstleister und Wegbereiter für den Erfolg der IHK-Mitgliedsunternehmen. Die GS-Angebote von Stadtentwicklung bis zur Gründungsförderung, von Finanzierungsberatung für den Mittelstand über Fachkundeprüfungen und Verkehrsinfrastruktur, Raumordnung und Bauleitplanung bis zu Unternehmensdaten, Wirtschaftsstatistiken und Konjunkturanalysen dienen der ständigen Verbesserung der Standortfaktoren in der Metropolregion Nürnberg und der Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln. Zu GS-Markenprodukten konnten sich etwa das IHK-Konjunkturklima, der IHK-Gründerpreis, die Bayerischen Mittelstandsgespräche oder das 12-Punkte-Programm Verkehr entwickeln.

### Metropolregion Nürnberg – Leitbild WaBe

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken versteht sich als Impulsgeber für die Vernetzung in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) und koordiniert zahlreiche gemeinsame Projekte der fünf IHKs in der EMN. Herausragende Beispiele sind neben der IHK-Kooperation im Verkehr insbesondere das metropolitane Leitbild WaBe für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung sowie die Druck- und Online-Publikation von metropolitenen Cluster-Landkarten mit Unternehmensprofilen.

Das Leitbild WaBe basiert auf einem mehrjährigen regionalen Konsensprozess mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik unter Federführung der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Dabei wurden die Stärken der Metropolregion in den aussichtsreichsten Zukunftsfeldern identifiziert, die nun im globalen Wettbewerb durch Bündelung der regionalen Kräfte gemeinsam entwickelt werden sollen. Das Leitbild WaBe soll nun den Weg der EMN vom Status quo zu langfristigen Entwicklungsperspektiven aufzeigen, die Vertiefung und Erweiterung der regionalen Wertschöpfungsketten in Gang bringen und das Image der Region auf nationaler und internationaler Ebene weiter schärfen. Als unmittelbare Umsetzung des Leitbildes WaBe analysierte etwa die Studie der Prognos AG Handlungsoptionen in den Kompetenzfeldern auf internationalen Märkten.

Den demografischen Wandel griff die in Kooperation mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken organisierte



Am 5. Februar 2010 wurde das Leitbild WaBe für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung der Europäischen Metropolregion Nürnberg im Rahmen eines Festaktes im Erlanger Schloss feierlich unterzeichnet.

EMN-Jahrestagung am 23.7.2010 in Selb auf – und damit einen im Leitbild WaBe identifizierten Megatrend, der auch die wirtschaftliche Entwicklung der kommenden Jahre prägen wird. Der Jugendquotient sinkt, die Altenquote steigt, die Bevölkerungszahl der EMN bleibt zwar annähernd konstant, sinkt aber insbesondere in peripheren ländlichen Räumen schon heute in deutlich sichtbarem Ausmaß.

### Fachkräfte sichern

Angesichts des insgesamt schrumpfenden Arbeitskräftepotenzials steht die EMN vor der Herausforderung, ihre



Attraktivität als Unternehmensstandort sowie als Arbeitsort und Lebensumfeld weiter zu entwickeln und somit langfristig in allen Branchen und Teilräumen ein ausreichendes Angebot an Fachkräften aller Qualifikationsstufen zu sichern. Aus diesem Grund hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken in Kooperation mit der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit

eine „Allianz pro Fachkräfte“ initiiert. Gemeinsam werden nun passgenaue Angebote entwickelt, um die Kernforderungen der bayerischen Wirtschaft zur Fachkräftesicherung (vgl. BIHK-Broschüre „Wachstum sichern mit Fachkräften“) auf Ebene der EMN umzusetzen:

- Bildungspotenziale bestmöglich ausschöpfen
- Betriebliche Ausbildung stärken
- Fachkräfte durch Weiterbildung entwickeln
- Erwerbsquote von Frauen und Älteren erhöhen
- Menschen mit Migrationshintergrund besser fördern
- Bedarfsgerechte Zuwanderung von Fachkräften ermöglichen

## Kennzahlen Europäische Metropolregion Nürnberg

Bevölkerung	3,5 Millionen
Unternehmen	150.000 plus > 50.000 weitere Selbstständige
Erwerbstätige	1,8 Millionen
Bruttoinlandsprodukt	> 110 Milliarden €
Exportquote	> 45 %

### Standortsicherung – Standortberatung

Zum dritten Mal ermöglichte der „Aktionstag Handel und Dienstleistung“ 2010 Einblicke in den beruflichen Alltag für Lehrer und Schüler an sechs Haupt- und Realschulen in Nürnberg und Fürth. In Zusammenarbeit mit neun Unternehmen konnten insgesamt 99 Schüler ein informatives Praktikum in einem Handels- oder Dienstleistungsunternehmen absolvieren und sich damit vor Beginn einer Ausbildung ein klareres Bild von der Attraktivität der Handels- und Dienstleistungsberufe verschaffen.

Mit dem Forum „Lebendige Innenstadt“ bietet GS den 14 IHK-Gremien eine Plattform, um gemeinsam Ideen und Projekte zur Attraktivitätssteigerung der Innenstädte zu entwickeln und zu diskutieren. Wichtigstes Ziel der Initiative ist es, Verbesserungen für den Facheinzelhandel in Zentrumslagen zu erreichen. 2010 fanden wiederum zwei Sitzungen des Forums in Erlangen und Fürth statt.

Mit dem Ziel der Standortsicherung nimmt die IHK als Träger öffentlicher Belange (TÖB) zu Bauleitplänen mittelfränkischer Kommunen Stellung, um das gesamtwirtschaftliche Interesse zu vertreten. Die IHK setzte sich im vergangenen Jahr in über 350 Planverfahren für optimale Standortbedingungen in der Region ein und ist in vielen Fällen mediatorisch zwischen Unternehmen und Kommune tätig, um vertretbare Lösungen für die Wirtschaft zu finden. Die Standortberatung von potenziellen Investoren erfolgt mithilfe des Standort-Information-Systems Bayern (www.sisby.de), das über verfügbare Gewerbeflächen, Ansprechpartner der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderung, standortrelevante Strukturdaten sowie Technologie- und Gründerzentren zweisprachig informiert. Standortinteressierte profitieren aber auch von einem hervorragend funktionierenden Netzwerk zwischen IHK, Wirtschaftsförderungen, Kommunen und Betrieben, in das GS sich insbesondere durch jährliche Veranstaltungen zur kommunalen Wirtschaftsförderung aktiv einbringt.

### Mittelstandsfinanzierung – Herausforderungen in 2010

Das Jahr 2010 war ebenso wie das Vorjahr geprägt vom schwierigen finanziellen Umfeld für Unternehmen. Der erhöhte Beratungsbedarf zu öffentlichen Finanzierungshilfen und konjunkturellen Sonderprogrammen blieb daher konstant. Die Unternehmen benötigten weiterhin Unterstützung, um die finanziellen Schwierigkeiten zu überbrücken. Die IHK bietet hierzu persönliche Beratungsgespräche zum Thema Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten an. Zusätzlich finden monatlich die regelmäßigen und stets ausgebuchten Sprechtage mit den Förderbanken statt.

Im Rahmen des Runden Tisches wurden neun mittelfränkische Unternehmen mit ca. 71 Beratertagen unterstützt. Es handelt sich hier um ein Beratungsprogramm der KfW Mittelstandsbank und der LfA Förderbank Bayern, welches den Betrieben hilft, Schwachstellen aufzudecken. Nach Aufdeckung der Schwachstellen

können Unternehmen mit guten Fortführungschancen zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen einen Antrag auf eine Turn Around Beratung stellen. Dies ist ein Beratungsförderprogramm der KfW und des Bundeswirtschaftsministeriums. 2010 wurden über die IHK 17 Unternehmen gefördert.

### Gründungsberatung als Kernkompetenz der IHK

Gründer und Nachfolger werden durch zwei Coachings unterstützt. 2010 wurden von uns federführend für ganz Nordbayern mit dem Vorgründungs- und Nachfolgecoaching Bayern 238 Gründer und Betriebsübernehmer mit knapp 880 Beratertagen gefördert. Das bedeutet einen Anstieg von 2009 auf 2010 um gut 30 Prozent und spiegelt den erhöhten Beratungsbedarf der Gründer und Nachfolger wider. Mit dem Gründercoaching Deutschland wurden durch die IHK als Regionalpartner 199 junge Unternehmer mit insgesamt 742 Beratungstagen unterstützt. GS betreut in allen Coachingprogrammen sowohl Gründer als auch Berater und begleitet den gesamten Prozess von der Antragstellung über den Vertragsschluss bis hin zur Abrechnung.

### IHK-Leistungen 2010 für Gründer

Intensivberatungen	1.153
– davon Gründerinnen	385
Kurzberatungen	5.250
– davon Gründerinnen	4.012
Gründerinfopakete	4.500
57 Gründerseminare	732 Teilnehmer
– davon Teilnehmerinnen	378
12 Gaststättenunterrichtungen	564 Teilnehmer
– davon Teilnehmerinnen	216
101 Inserate in der Gründer- und Nachfolgebörse nexxt-change	1.073 Zuschriften
Stellungnahmen Arbeitsagentur (Gründungszuschuss)	472

Die vielfältigen Aktivitäten der IHK im Rahmen der Gründungsförderung tragen wesentlich zur Stärkung unserer Wirtschaft bei und führen nicht zuletzt dazu, dass Mittelfranken zu den führenden Gründerregionen Deutschlands zählt. Neben der Erstinformation liegt der Schwerpunkt der Gründungsberatung in der persönlichen Beratung in Einzelgesprächen, auf Messen, bei Veranstaltungen und Sprechtagen. Insgesamt suchten im Jahr 2010 über 6 400 Gründer kompetenten Rat bei der IHK. Dabei sind rund 1 150 projektbezogene Intensivberatungen durchgeführt worden.

Seit 15 Jahren schreibt die IHK den IHK-Gründerpreis aus. 2010 engagierten sich als Sponsoren: die defacto call center GmbH, Erlangen, in der Kategorie Markterfolg und Qualität, die Fürst Unternehmensgruppe, Nürnberg, in der Kategorie Markterfolg und Soziale Verantwortung und die Heitec AG, Erlangen, in der Kategorie Markterfolg und Innovation. Insgesamt stellen die drei Sponsoren ein Preisgeld in Höhe von 30 000 Euro zur Verfügung.

2010 haben sich 47 Unternehmen für den IHK-Gründerpreis beworben. Die Sieger sind in der Kategorie Markterfolg und Qualität: Prof. Dr. Franz Durst und Martin Gillert, FMP Technology GmbH, Erlangen, in der Kategorie Markterfolg und Soziale Verantwortung: Götz Reichel,

Chairgo GmbH, Hersbruck, und in der Kategorie Markterfolg und Innovation: Matthias Mandelkow, Andreas Mandelkow und Christoph Schwarzmichel, Sunhill technologies GmbH, Erlangen. Die Bewerber haben insgesamt 463 Arbeitsplätze und 34 Ausbildungsplätze geschaffen.

### Verkehr und Infrastruktur

Der Nürnberger Stadtrat beschloss Anfang 2010 eine dreijährige Denkpause, was die geplante direkte Anbindung des Flughafens an die A3 betrifft. Von Seiten der IHK wurde dieses Moratorium heftig kritisiert, da Gefahr besteht, dass dadurch eines der wichtigsten Verkehrsprojekte der IHKs in der Metropolregion ins Hintertreffen gerät.

Eine wichtige Aufgabe im hoheitlichen Bereich von GS sind Sach- und Fachkundeprüfungen im Personen- und Güterkraftverkehr für angehende Unternehmer sowie die Betreuung beim Umgang mit gefährlichen Gütern auf den verschiedenen Transportwegen. Im Jahr 2010 wurden 1 534 Gefahrgutführerscheine und 123 Gefahrgutbeauftragtenbescheinigungen ausgestellt.

Darüber hinaus betreut GS mittelständische Verkehrs- und Logistikunternehmen und steht diesen beratend zur Seite. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Betriebsführung, Sicherheit, Betriebserlaubnis sowie Prüfungen. Ebenso werden Tipps zu Förderprogrammen und Einsparungsmöglichkeiten gegeben.

### Logistik-Projekte 2010

„Ökologische Effizienz in der Logistik – aktuelle Projektbeispiele aus der Metropolregion Nürnberg“ hieß der diesjährige Beitrag der IHK zum Tag der Logistik. Referenten aus Forschung und Industrie belegten anhand von Best-Practice-Beispielen die bereits weite Verbreitung der „Grünen Logistik“ in der Metropolregion Nürnberg.

Hierauf aufbauend lieferte eine Ende 2010 fertiggestellte Studie der Fraunhofer Arbeitsgruppe Supply Chain Services (SCS) des Logistikkompetenz-Zentrums der Georg-Simon-Ohm-Hochschule (OHM) und der IHK, dass Umweltschutz eine immer wichtigere Rolle in der Logistik einnimmt. Die Gründe für den Wandel hin zur „Grünen Logistik“ liegen in den gestiegenen Anforderungen der Auftraggeber hinsichtlich umweltverträglicher Transporte und logistischer Abwicklung. Zudem verstehen immer mehr Unternehmer Nachhaltigkeit als einen zentralen Baustein ihrer Firmenphilosophie.

IHK-Gründerpreisverleihung mit Sponsoren und Gewinnern des IHK-Gründerwettbewerbs.





Unter finanzieller Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit wurde Anfang 2010 das Pilotprojekt „Getränkelogistik“ gestartet. Hierzu arbeiten das OHM, die IHK, die Stadt Nürnberg sowie fünf namhafte Logistik- und Getränkeunternehmen zusammen. Wichtigste Ziele sind die Reduktion der Luft- und Lärmbelastung innerhalb der Innenstadt. Im Mittelpunkt stehen eine tourenoptimale Auslieferung und der Einsatz schadstoffarmer Fahrzeuge. Unterstützt werden soll dies durch gebündelte Belieferung und ein von mehreren Unternehmen genutztes Umschlagsterminal.

Zusammen mit der Nürnberger Zeitung wurde die Broschüre „Logistiknetz Nürnberg“ veröffentlicht. In 16 spannenden Essays werden ausgewählte verkehrliche und logistische Highlights beschrieben und so ein Zeugnis der Kompetenz der Logistik in der Metropolregion Nürnberg gegeben.

Die Aktion „Logistik hautnah“ soll der Bevölkerung das komplexe Themengebiet Logistik und dessen Vielseitigkeit näherbringen. Unter Federführung der IHK waren auf dem 12. Nürnberger Hafenfest zahlreiche Logistik- und Verkehrsunternehmen vertreten, die den Besuchern die drittgrößte Wirtschaftsbranche in Deutschland auf unkonventionelle Art erlebbar machten.

# Berufsbildung

22

Ausbildungsbetreuung und -beratung

Berufsorientierung

IHK-Kompetenzcheck

Bayerischer Berufsbildungskongress

Studie „ProDual“

IHK-Weiterbildungsabschlüsse

Lehrgangs- und Seminarangebot

## Talente für Mittelfranken entdecken und entwickeln

Kaum jemand hatte damit gerechnet, dass sich die wirtschaftliche Situation nach dem Krisenjahr 2009 so zügig erholen würde. Auch am Ausbildungsmarkt setzte eine grandiose Aufholjagd ein, sodass – trotz bereits spürbaren Bewerberrückgangs – auch 2010 in Mittelfranken nochmals annähernd 8 500 Auszubildende ihre Ausbildung begannen. Deutlich größer als 2009 war dabei aber auch schon die Zahl der Ausbildungsplätze, die nach Rückmeldung der Unternehmen nicht besetzt werden konnten, weil ausreichend geeignete Bewerber fehlten. Daneben wurde 2010 insbesondere das Thema „Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse“ diskutiert. Fest steht, dass das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) 2011 verabschiedet werden soll. Dann werden die zuständigen Stellen nach dem Berufsbildungsgesetz – also auch die IHKs – die neue Aufgabe bekommen, ausländische Bildungsabschlüsse im Vergleich zu den inländischen Berufsbildern zu bewerten. Eine spannende und herausfordernde Aufgabe, die den Aufbau neuer Strukturen in der IHK-Landschaft erfordern wird und im Zeichen der Demografie – passend zum Jahresthema 2011 der IHK-Organisation „Gemeinsam für Fachkräfte, bilden, beschäftigen, integrieren“ – neue Chancen bietet, qualifizierte Fachkräfte für unseren Wirtschaftsstandort Mittelfranken zu gewinnen.

### Ausbildungsbetreuung

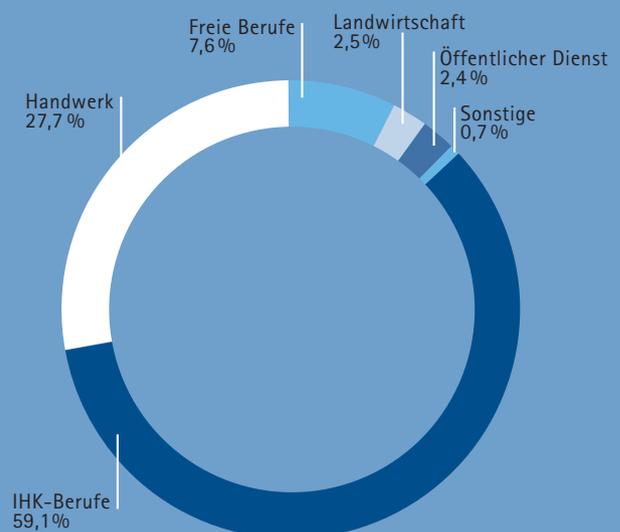
Die wirtschaftliche Erholung hat sich positiv auf den regionalen Ausbildungsstellenmarkt ausgewirkt. Bis zum 31. Dezember 2010 wurden 8 480 neue Auszubildende neu abgeschlossen und damit die Zahl des Vorjahres gut erreicht. Insgesamt sind momentan bei den mittelfränkischen IHK-Unternehmen 22 126 junge Menschen in Ausbildung.

Bei den technischen Berufen ist die Zahl der neuen Auszubildenden auf 2 545 (-1,4 Prozent) gesunken (Vorjahr 2 581), während bei den kaufmännischen Berufen ein erfreuliches Plus auf 5 935 (+0,7 Prozent) erzielt werden konnte (Vorjahr 5 892). Erfreulich waren die deutlichen Steigerungen bei den Industriekaufleuten, bei den Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistungen sowie bei den Kaufleuten im Groß- und Außenhandel.

Für das Jahr 2011 wird – nach einer aktuellen IHK-Umfrage – ein verstärkter Nachholbedarf für zukünftige Fachkräfte einsetzen. Deshalb wird es für alle ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Jugendlichen verstärkt Ausbildungsangebote geben. Sicherlich haben die Unternehmen 2011 im Jahr des doppelten bayerischen Abiturjahrgangs nochmals die Chance, künftigen Fachkräftenachwuchs auf „Vorrat“ zu gewinnen.

Die Ausbildungsberatung mit acht hauptamtlichen Beratern (davon fünf in Teilzeit) und einer öffentlich geförderten Ausbildungsplatzakquisiteurin war schwerpunktmäßig mit der Findung und Eignungsfeststellung von neuen Ausbildungsbetrieben befasst. Mit 2 170 Betriebsbesuchen war dies einmal mehr ein entscheidender Aspekt für die positive Einstellungsbilanz 2010.

### Ausbildungsvolumen 2010



### Berufsorientierung

Die kaufmännischen und technischen Ausbildungsberater/-innen haben 2010 an nahezu 100 Berufsinformationsveranstaltungen für Schüler und Schülerinnen teilgenommen.

Die Unternehmen berichten von Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb, über die Anforderungen an die zukünftigen Auszubildenden und die Bewerbungsverfahren. Ausbildungsberater/-innen decken die Informationsveranstaltungen durch kompetente Rechtsauskünfte und sonstige Fragen rund um eine Berufsausbildung ab.



Als besonders erfolgreich erweist sich für Jugendliche mit Startschwierigkeiten nach wie vor die Einstiegsqualifizierung (EQ). Die Paktpartner haben mit dem sechs- bis zwölfmonatigen Praktikum einer Vielzahl von Jugendlichen einen ersten Zugang zum Ausbildungsmarkt eröffnet und rund 80 Prozent der Teilnehmer/-innen zu einer weiterführenden Berufsausbildung geführt. Das Ziel und die damit verbundenen Zahlen des nationalen Ausbildungspaktes, der 2010 bis 2014 verlängert wurde, wird auch 2011 in Mittelfranken voll erfüllt werden.

### IHK-Kompetenzcheck

Damit Schüler/-innen bei der Berufswahl die richtige Entscheidung treffen können, ist es besonders wichtig, die eigenen Stärken und Talente zu kennen. Herauszufinden ist dies z. B. durch den kostenlosen IHK-Kompetenzcheck. Über 3 000 Mal wurde dieses Angebot bereits von Schülern zur Berufsorientierung genutzt.

### Bayerischer Berufsbildungskongress 2010

Unter dem Leitsatz „Du bist Deine Chance“ fand vom 6. – 9. Dezember 2010 im Messezentrum Nürnberg der zehnte Bayerische Berufsbildungskongress statt. Hier begegneten sich Bildungsexperten aus dem In- und Ausland und Jugendliche vor der Berufswahl. Knapp 70 000 Besucher nahmen das breit gefächerte Bildungsangebot des Kongresses wahr.

### Studie ProDual

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken und die Handwerkskammer haben sich in einer Kooperationsvereinbarung mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Städtischen Berufsschule 4 darauf verständigt, eine Studie zum Thema Aufdecken von Potenzialen für die duale Ausbildung in Mittelfranken zu erarbeiten, die 2011 vorgestellt wird.

Die Kombination aus Berufsausbildung und Studium – das Verbundstudium – ist ein zunehmend attraktives Angebot für Ausbildungsbetriebe und leistungsstarke Abiturienten. Auf diese Weise wird nicht nur eine stärkere Betonung der Praxis erzielt, zusätzlich haben die Studenten neben den Studienabschlüssen die Möglichkeit, vor der Industrie- und Handelskammer eine Berufsabschlussprüfung abzulegen und innerhalb von ca. vier Jahren damit sowohl einen Ausbildungs- wie auch einen ersten Hochschulabschluss zu erreichen. Das Verbundstudium fördert daneben natürlich auch die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschule.

„Integration inklusive“ wurde von der BAG BBW (Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke) und dem BMAS (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) im April 2009 initiiert. In dem Projekt ging es um ausgebildete junge Erwachsene mit Behinderung, die nach abgeschlossener Ausbildung in einem Berufsbildungswerk auch nach sechs Monaten noch arbeitslos sind. Ziel war es, herauszufinden, welche integrationsfördernden Maßnahmen zur Vermittlung eines Arbeitsplatzes im ersten Arbeitsmarkt führen können bzw. welche Hinderungsgründe vorliegen. Zusammen mit dem BBW Wichernhaus Rummelsberg und 65 teilnehmenden Absolventen aus Rummelsberg wurden zum Projektende Handlungsempfehlungen für die Ausbildung in Berufsbildungswerken und den Übergang in eine Anstellung erstellt.

Die sehr hohen Prüflingszahlen vom Sommer 2009 im kaufmännischen Bereich (4791) haben sich im Sommer 2010 noch einmal auf ein Rekordhoch erhöht. 5066 Auszubildende haben in über 50 kaufmännischen und kaufmännisch-verwandten Ausbildungsberufen die Abschlussprüfung abgelegt. 2010 haben insgesamt 7189 Auszubildende an der AP teilgenommen.

Im technischen Bereich waren es in 130 verschiedenen Ausbildungsberufen 3129 Prüflinge. Zusätzlich wurden noch 1176 Prüflinge in der Abschlussprüfung Teil 1 geprüft. Knapp 4200 Prüfer/-innen sind in den Prüfungsausschüssen der Ausbildungen ehrenamtlich im Einsatz.

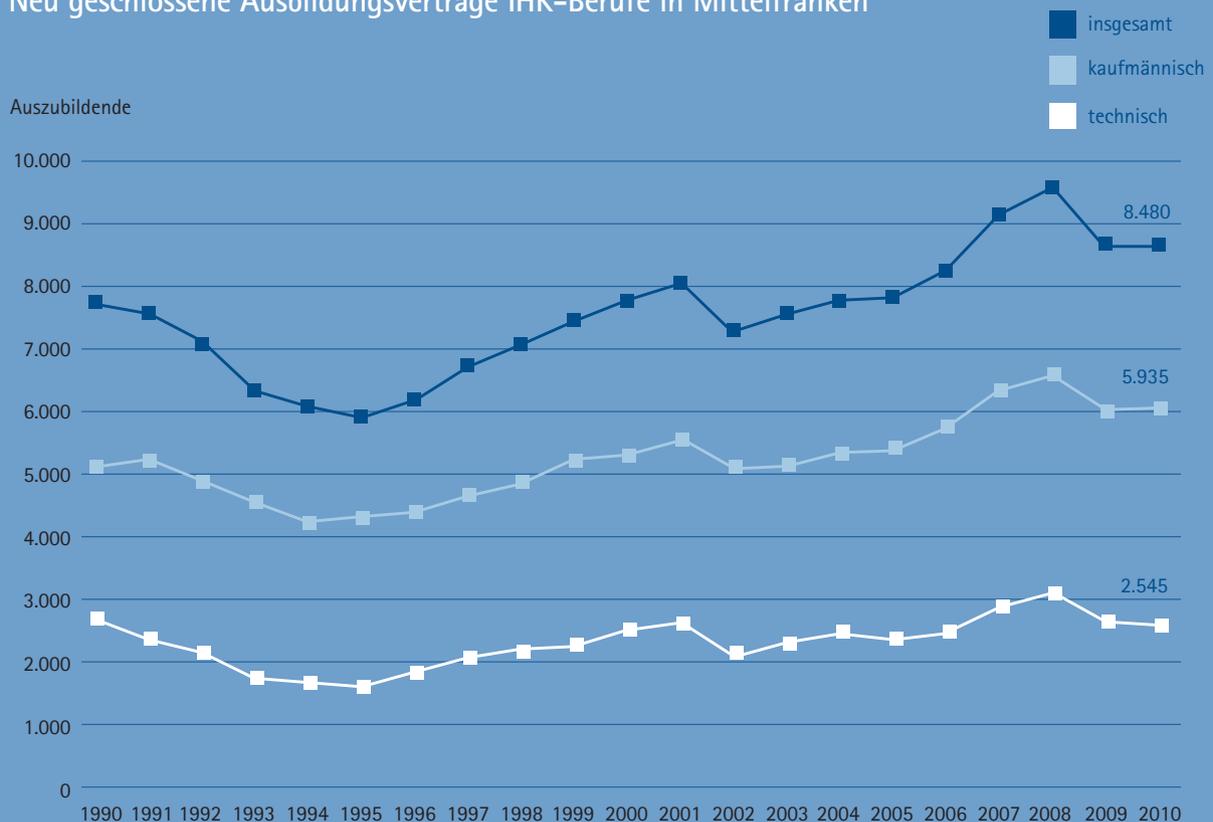
In der Abschlussprüfung Sommer haben die ersten elf Auszubildenden in dem 2008 in Kraft getretenen neuen Ausbildungsberuf Personaldienstleistungskaufmann/-frau teilgenommen. Neben der Bewältigung von drei schriftlichen Prüfungsbereichen mussten die Prüflinge auch zwei mündliche fallbezogene Fachgespräche absolvieren. Alle Teilnehmer haben erfolgreich die Abschlussprüfung

bestanden. 2011 werden bereits über 50 Auszubildende an der Abschlussprüfung teilnehmen.

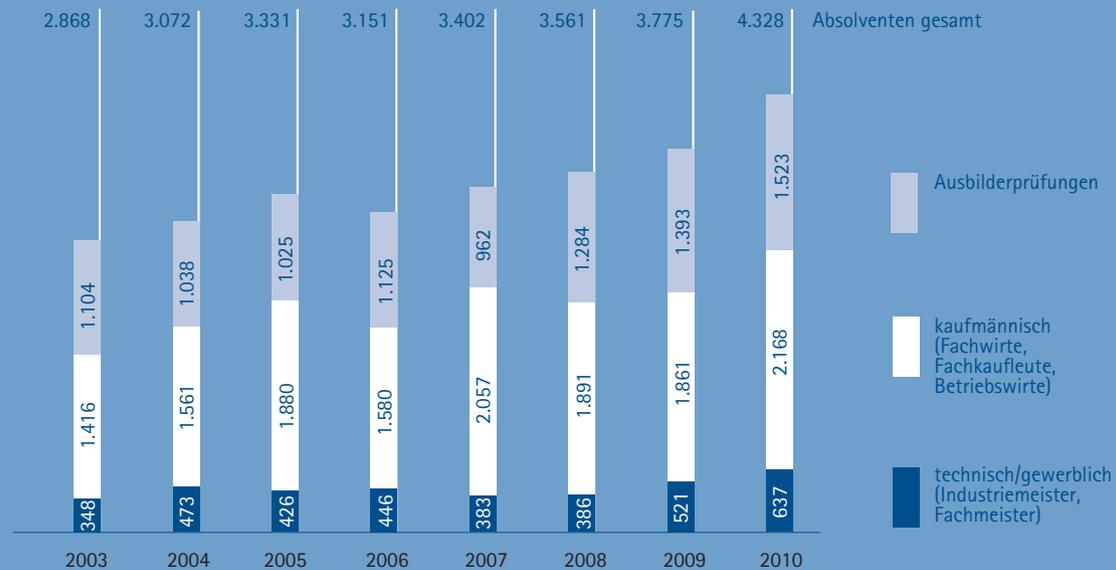
Für die Abschlussprüfung Winter 2010/11 konnten die Prüfungsteilnehmer erstmals ihre vorläufigen schriftlichen Prüfungsergebnisse online abrufen. Nach seiner Authentifizierung kann damit jeder Prüfling eigenverantwortlich jederzeit und überall seine vorläufigen Ergebnisse aus dem Internet abrufen. Für die IHK konnten administrative Arbeiten und Versandkosten eingespart werden. Die erste Resonanz war durchwegs positiv.

In einem Pilotprojekt wurde die Möglichkeit eröffnet, im Onlineverfahren die Genehmigung von betrieblichen Aufträgen bzw. Projekten durchzuführen. Aufgrund der durchwegs positiven Resonanz bei Prüflingen und Prüfern wurde das Onlineverfahren mittlerweile auf neun Ausbildungsberufe ausgeweitet. Die elektronische Abwicklung des Genehmigungsverfahrens stellt für alle Beteiligten eine enorme Zeitersparnis dar.

## Neu geschlossene Ausbildungsverträge IHK-Berufe in Mittelfranken



## Absolventen IHK-Fortbildungsabschlüsse



### IHK-Weiterbildungsabschlüsse

Mit mehr als 4 300 Absolventen mit IHK-Weiterbildungsabschlüssen und über 8 500 Besuchern von Weiterbildungsveranstaltungen der IHK Akademie verzeichnete das Jahr 2010 Höchstwerte. Mit der erfolgreichen Rezerifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 wurde dem Fachbereich Weiterbildung sein hohes Niveau im Qualitätsmanagement seiner Produkte und Leistungen bestätigt.

Mit rund 4 330 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Fortbildungsprüfungen wurden die Vorjahreszahlen um gut 15 Prozent übertroffen. Als eine wesentliche Ursache für den überproportionalen Zuwachs ist die wirtschaftliche Lage im Jahr 2009 anzusehen. So wurde betriebliche Kurzarbeit sehr verbreitet für die Einrichtung bzw. den Besuch von Vollzeitlehrgängen für Weiterbildungsabschlüsse genutzt. Generell war auch zur Krisenzeit eher eine steigende Motivation zur persönlichen Weiterbildung zu beobachten.

Mit 25 Prozent wuchs die Zahl der Absolventen der dritten Weiterbildungsebene – Betriebswirte und technischen Betriebswirte – überproportional. In der Gruppe der funktions-spezialisierten Fachkaufleute meldeten sich beträchtlich weniger zur Bilanzbuchhalter-Prüfung als

im Vorjahr. Bei den Fachwirten blieb der Beliebheitstrend des Wirtschaftsfachwirts ungebrochen, dessen Abschlusszahl sich wie auch die der Immobilienfachwirte etwa vervierfachte.

Den größten Zuwachs bei den technischen Weiterbildungsprofilen erzielte der Abschluss als Industriemeister Metall, den fast doppelt so viele Absolventen wie in 2009 erreichten.

Knapp 1 200 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer legten Sachkundeprüfungen in den Bereichen Berufskraftfahrer, Versicherungsvermittler und Bewachungsgewerbe ab. Damit bewegt sich dieser Wert auf dem Niveau des Jahres 2009.

Erstmals wurden Prüfungen nach der neuen Verordnung „Gepprüfte(r) Bilanzbuchhalter(in)“ abgeschlossen. Im Juli 2010 ist die neue Verordnung der Industriefachwirte in Kraft getreten; erste Prüfungen werden bei Bedarf im Herbst 2011 durchgeführt. Neu im Jahr 2011 werden die Prüfungen nach der Verordnung der „Fachwirte für Versicherungen und Finanzen“ durchgeführt. Zur Neuordnung der Rechtsvorschrift „Meister Naturwerkstein“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Natursteinverband

ein Expertengremium zur Erstellung der Rahmenstoffpläne einberufen. Im Jahr 2011 soll die Rechtsvorschrift angepasst und verabschiedet werden. Die berufs- und arbeitspädagogische Prüfung (AdA) wird jetzt regelmäßig, mit Ausnahme der Ferienzeit im August und September eines Jahres, monatlich angeboten und damit dem Wunsch vieler Bildungsträger und Teilnehmer Rechnung getragen.

### Lehrgangs- und Seminarangebote

Insgesamt blieb die Teilnehmerzahl an Lehrgängen zur Vorbereitung auf IHK-Abschlüsse konstant auf dem hohen Niveau von 2009 bestehen; für Zertifikatslehrgänge entschieden sich etwa sieben Prozent mehr Personen als im Vorjahr.

Die Lehrgänge zum Industriemeister Metall als stärkster technischer Weiterbildungszweig waren wie gewohnt intensiv nachgefragt, sodass insgesamt vier Teilzeitlehrgänge sowie drei Vollzeitlehrgänge in 2010 gestartet werden konnten. Im Jahr 2010 konnten weitere fünf Kurse mit insgesamt 129 Teilnehmern zum Wirtschaftsfachwirt gestartet werden. Damit entwickelte sich der Wirtschaftsfachwirt als Generalist zum stärksten Lehrgang innerhalb der kaufmännischen Fortbildungslehrgänge. Für den Lehrgang zum Industriefachwirt wurden eine neue Rechtsverordnung und ein neuer Rahmenlehrplan erlassen. Hierbei wurde der erste Teil (wirtschaftsbezogene Qualifikationen) des Lehrganges dem des Wirtschaftsfachwirts und des Technischen Fachwirts angepasst. Die konkrete Umsetzung nach dem neuen Rahmenlehrplan beginnt im September 2011.

Im Frühjahr 2010 startete erstmals der Zertifikatslehrgang „Wirtschaftsmediator“, der im Dezember 2010 erfolgreich von allen Teilnehmern/-innen abgeschlossen wurde. Der Lehrgang befähigt Persönlichkeiten, die eine ganzheitliche Klärung von Konflikten unabhängig von gerichtlichen und juristischen Fragestellungen anstreben, zur Ausübung einer qualifizierten Tätigkeit als Mediator. Auf regelmäßig steigendes Interesse traf in den vergangenen Jahren die Qualifizierung mit IHK-Zertifikat „China Manager“, die Unternehmern, Führungskräften und Mitarbeitern bayerischer Firmen, die ein Engagement auf dem chinesischen Markt planen, umfassendes Wissen über die politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen in China vermittelt. In 2010 konnten gleich zwei Lehrgänge durchgeführt werden; nach erfolgreicher Verlängerung der Förderzu-



sage von EU und bayerischem Freistaat wird die Reihe auch in 2011 fortgesetzt.

Neu hinzugekommen ist der Lehrgang „Certified Office Specialist (IHK)“, ein Lehrgang, in dem Anwendungswissen zu Word, Excel, Access, PowerPoint und Outlook sowie System-Grundlagen zu Netzwerk, Internet und IT-Sicherheit vereint sind.

Besuche der Seminarveranstaltungen der Akademie, die in der Regel durch die Unternehmen und nicht durch die Mitarbeiter bzw. Privatpersonen veranlasst sind, verliefen leicht rückläufig gegenüber 2009. Positiv zeigte sich die Nachfrage an Firmenschulungen im Bereich der EDV-Seminare. Generell stark nachgefragt waren Excel-, PowerPoint- und Outlook-Seminare, zunehmend mit Fokus auf Office 2007 und 2010. Im Inhousebereich der Seminare war in 2010 eine Verschiebung von vormalig eher fachspezifischen Themen (Vertrieb, Lohnabrechnung etc.) zu Themen im Soft-Skills-Bereich wie Rhetorik, Mitarbeiterführung und Zeitmanagement zu beobachten. Eine deutliche Teilnehmer-Steigerung um neun Prozent erfuhr die vom bayerischen Wirtschaftsministerium geförderte Seminarreihe für Existenzgründer und Jungunternehmer, in der ein neues Modul zu Vertrieb und Marketing mit Social Media-Einsatz seine erfolgreiche Premiere erlebte.

# Innovation | Umwelt

28

Technologie-Cluster | Netzwerke

Informations- und Kommunikationstechnik

Energie und Umwelt

Neue Materialien

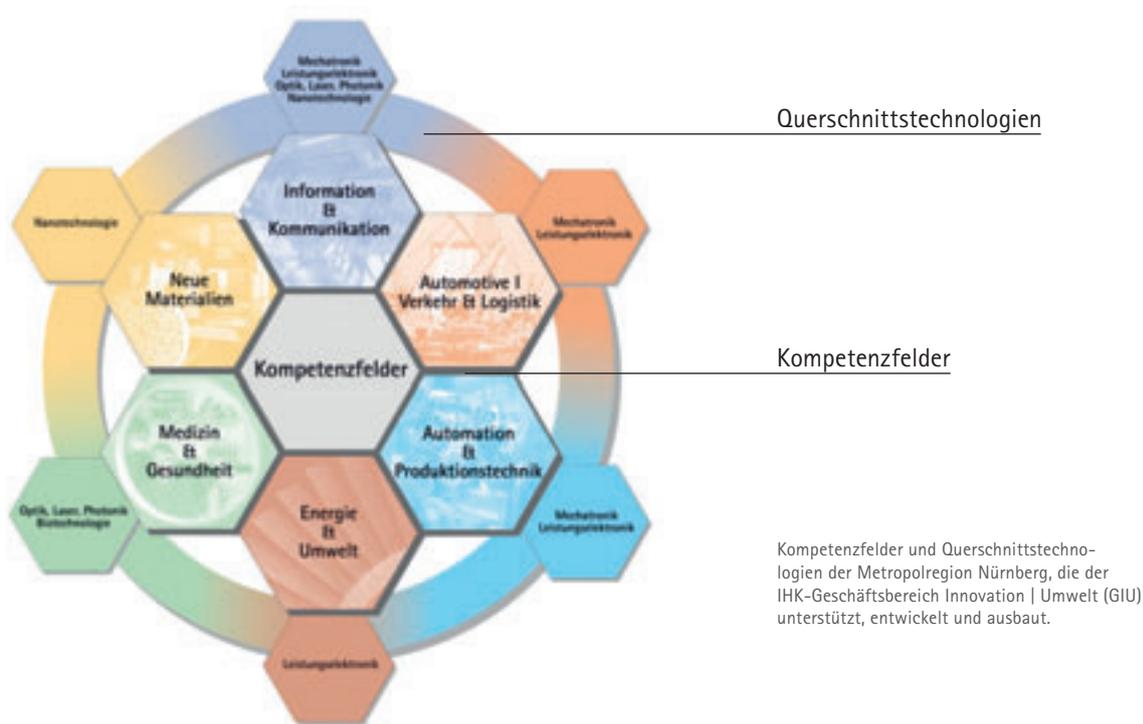
Automation und Produktionstechnik

Medizin und Gesundheit

Automotive

# Technologie-Cluster stärken

Innovation und umweltverträgliches Wirtschaften sind der Schlüssel zur Zukunftssicherung von Regionen. Im Rahmen des „Entwicklungsleitbildes der Metropolregion Nürnberg“ wurden hierzu sieben technologische Kompetenzfelder und fünf Querschnittstechnologien formuliert. Der IHK-Geschäftsbereich Innovation | Umwelt (GIU) ist verantwortlich für den Ausbau von sechs Kernkompetenzen (siehe Abb.) und der fünf Querschnittstechnologien.



## Informations- und Kommunikationstechnik

Die IuK-Technologien und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen einschließlich der Medienbranche und der Netzanbieter beschäftigen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg rund 110 000 Menschen in über 20 000 Unternehmen und gehören zu den leistungsstärksten Branchen in der Region. Zur Stärkung dieser Branche wirkt die IHK in allen wichtigen Gremien der Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft e.V. (NIK) mit ([www.nik-nbg.de](http://www.nik-nbg.de)).

## Energie und Umwelt

Die Energietechnik stellt in Mittelfranken knapp 50 000 Beschäftigte in mehreren hundert Unternehmen. Zur Stärkung der Branche wurde auf Basis von GIU-Vorarbeiten der Energieregion Nürnberg e.V. ([www.energieregion.de](http://www.energieregion.de)) gegründet. Die IHK wirkt in allen Gremien des Vereins mit – vom Vorstand über den Steuerungskreis bis hin zu Einzelprojekten. Beim Energie Campus Nürnberg (EnCN) und dem Energietechnologischen Zentrum (etz) Nürnberg leistete GIU Aufbauarbeit durch aktive Mitwirkung im Lenkungskreis.

Die Verbindung zwischen den Infrastrukturprojekten und den Unternehmen erfolgt in den IHK-Ausschüssen „Energie|Umwelt“ und „Industrie|Forschung|Technologie“ sowie in den IHK-AnwenderClubs „Umweltschutz“ bzw. „Energie“.

Im Umweltbereich stellen mehr als 700 Unternehmen rund 8000 Arbeitsplätze in der Region. Zur Stärkung der Branche hat die IHK in Nürnberg in Kooperation mit den IHKs in Nordbayern das Netzwerk „Umweltkompetenz Nordbayern“ ([www.umweltkompetenz.net](http://www.umweltkompetenz.net)) gegründet, das zugleich Motor im Umweltcluster Bayern ([www.umweltcluster.net](http://www.umweltcluster.net)) ist. Der Umweltcluster wurde bei einer Evaluierung der 19 bayerischen Cluster als einer der TOP-Cluster identifiziert. GIU wirkt im hierfür gegründeten Trägerverein Umwelttechnologie-Cluster

### Neue Materialien

Die Materialforschung und die dazugehörigen Prozesse sind für die industrielle Wirtschaftsleistung und für den globalen Wettbewerb essenziell. Die Region Nürnberg ist im internationalen Vergleich auf höchstem Niveau ein High-Tech-Standort bei der Erforschung, Entwicklung und Verarbeitung Neuer Materialien. Wichtige Aktivitäten sind die strategische Weiterentwicklung des Kompetenzfeldes „Neue Materialien“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg: In den IHK-AnwenderClubs „Neue Materialien“, „Zerstörungsfreie Materialprüfung“ und „Laser|Optik|Photonik“ werden Schnittstellen innerhalb des Kompetenzfeldes entwickelt. Der Ausbau des Entwicklungszentrums Röntgentechnik (EZRT) des Fraunhofer IIS ist im IHK-High-Tech-Zukunftsprogramm als ein



Bayern e.V. im Vorstand und in der Geschäftsführung mit. Zudem ist GIU in zahlreichen weiteren Gremien vertreten, wie z. B. im solid-Beirat, im Beirat der EnergieAgentur Mittelfranken e.V., im Energiebeirat des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und hat den Vorsitz des bayernweiten Arbeitsforums „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“ im Rahmen des Umweltpakt Bayern inne ([www.umweltpakt.bayern.de](http://www.umweltpakt.bayern.de)). GIU ist langjähriger Akteur sowie Mitinitiator des Netzwerks Erneuerbare Energien Westmittelfranken ([www.eewmf.de](http://www.eewmf.de)), hat die Geschäftsführung des dortigen Zukunftsforums Erneuerbare Energien inne und war wiederum Mitveranstalter beim „5. Energietag Westmittelfranken 2010“.

wichtiger Baustein für die Forschungs-Infrastrukturentwicklung aufgenommen. Im Oktober 2010 wurde die europaweit einzigartige Testhalle für künftige neue Computertomographie-Methoden zur zerstörungsfreien Prüfung großer Bauteile in Fürth-Atzenhof eingeweiht. GIU beteiligt sich erfolgreich im EU-Programm „Central Europe“ mit dem Projekt „FLAME – Future Laboratories for the Diffusion and Application of Innovation in Material Science and Engineering“. Das zweite internationale Treffen der Projektpartner fand in Nürnberg statt. Gemeinsam mit elf Europäischen Regionen wird u. a. eine Kompetenzlandkarte „Neue Werkstoffe“ erarbeitet, um das Know-how der beteiligten Regionen in den Werkstoffwissenschaften deutlicher zu machen.

Die Kompetenzinitiative Neue Materialien Metropolregion Nürnberg KINEMA ([www.kinema.de](http://www.kinema.de)) bündelt unter GIU-Federführung die Aktivitäten des Kompetenzfeldes und entwickelt dieses gezielt weiter.

### Automation und Produktionstechnik

Um am Hochlohnstandort Deutschland wettbewerbsfähig zu bleiben, muss die Industrie effiziente Produktions- bzw. Automatisierungstechnik einsetzen. Im nationalen Vergleich nimmt Mittelfranken hier eine Spitzenstellung ein mit den Schwerpunkten „elektrische Antriebs- und Steuerungstechnik“, „Automations-Software“ und Produktionssysteme. Die IHK in Nürnberg hat Ende 2004 in Kooperation mit den anderen nordbayerischen IHKs das Kooperationsnetzwerk „Automation Valley Nordbayern“ gegründet, um die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu stärken ([www.automation-valley.de](http://www.automation-valley.de)). Dieses Netzwerk hat sich zu einem erfolgreichen Cluster entwickelt mit über 230 Unternehmen und Institutionen. GIU leitet den Steuerungskreis und ist federführend verantwortlich für alle Aktivitäten. Beispiele sind die regelmäßigen Kooperationsforen und das Unternehmensbesuchsprogramm „Automation Valley – Profile“. In 2010 wurden vielfältige Anstrengungen unternommen, um eine Bewerbung für den Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesforschungsministeriums (BMBF) vorzubereiten. Dazu wurde ferner der Automation Valley AVN e.V. gegründet. Die IHK betreibt federführend das Clustermanagement, hat den Vorsitz im Lenkungskreis und ist im Vorstand vertreten.

### Medizin und Gesundheit

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt durch ihre Beteiligung am Innovations- und Gründerzentrum Medizintechnik und Pharma (IZMP) in Erlangen die Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung forschender Unternehmen der Branche. GIU hat als IHK-Vertreterin den Vorsitz des IZMP-Aufsichtsrats ([www.izmp-erlangen.de](http://www.izmp-erlangen.de)) inne. Ferner ist GIU im Medical Valley EMN e.V. im Vorstand vertreten. Mit der Unterstützung der IHK war der Medical Valley EMN e.V. erfolgreich im Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ([www.medical-valley-emn.de](http://www.medical-valley-emn.de)). Über fünf Jahre werden 40 Mio. Euro Projektförderung vom Bund in die Region fließen. Im Rahmen „Medizin Innovativ 2010“ war GIU mit einem Stand vertreten. Mit Beratungen zu Förderprogrammen für die Medizintechnikentwicklung, CE-Kennzeichnung und durch Netzwerkaktivitäten, z. B. im IHK-AnwenderClub „Medizin und

Gesundheit“ werden die Unternehmen im Bereich Medizintechnik, Pharma und Gesundheit unterstützt.

### Automotive

Im Rahmen der Erarbeitung des Entwicklungsleitbildes für die Europäische Metropolregion kam mit „Automotive“ ein weiteres technologisches Kompetenzfeld hinzu. GIU unterstützte diverse Automobilzuliefer-Initiativen, Mechatronik-Foren im Bereich Automotive sowie den Aufbau des Kompetenzatlas Elektromobilität der Bayerischen Staatsregierung. GIU führte federführend eigene Workshops in der IHK mit eMobility-Anbietern aus Mittelfranken durch. Das Kompetenzfeld Verkehr und Logistik wird von GIU nicht explizit bespielt, da Federführung beim Geschäftsbereich Standortpolitik GS liegt. Lediglich das Thema „Energieeffizienz in der industriellen Intralogistik“ wurde in diesem Kompetenzfeld aufgegriffen im Rahmen des Projektes „Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation“ zwischen der IHK-Organisation und der Bundesregierung.

### Wissens- und Technologie-Transfer

Für die Stärkung des Wissens- und Technologietransfers setzt GIU auf ein breites Spektrum aus Dienstleistungen und Pilotprojekten. Zu den Instrumenten mit bundesweiten Alleinstellungsmerkmalen zählt beispielsweise das IHK-AnwenderClub-System mit zehn fachspezifischen Plattformen, das im Wesentlichen Technologie- und Managementthemen zum Inhalt hat. Unterstützt werden diese durch themenbezogene IHK-eForen, die als virtuelle Communities das reale Netzwerkleben unterstützen.

Zum Ausbau und zur Stärkung der technologischen Infrastruktur in der Region hat GIU ein Hightech-Projektbündel erstellt, das zur erfolgreichen Umsetzung kam im „Strukturprogramm Nürnberg-Fürth“ der Bayerischen Staatsregierung. 115 Mio. Euro konnten damit zur Stärkung der Innovationskraft generiert werden. Beispielhafte Projekte: Energie Campus Nürnberg, EDrive Center, Fraunhofer EZRT mit XXL Computer-Tomograph, Nanopartikelzentrum | Projekt VERTEC, Complex Gewerbehof, Fraunhofer Service Factory, Statistisches Landesamt Bayern, Business Support Center, Haus der Forschung u. a. m. All diese meist technologischen Infrastrukturprojekte wurden mit der Region und den Unternehmen abgestimmt im IHK-Ausschuss Industrie | Forschung | Technologie sowie im Technologie- und Innovationsnetz Mittelfranken (kurz: tim); für beide Gremien hat GIU die Geschäftsführung.

Ende 2010 hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum dritten und letzten Mal einen Spitzencluster-Wettbewerb ausgeschrieben. Unternehmen und Forschungseinrichtungen hatten die einmalige Chance, sich in den ausgewählten Spitzenclustern bis zu 40 Millionen Euro an Co-Finanzierung zu sichern. Unter Projektleitung der IHK sollten diese Fördermittel für das Automation Valley Nordbayern erschlossen werden. Hierbei wurden bereits im Vorfeld der Bewerbung alle wichtigen Akteure der regionalen Automatisierungstechnik eingebunden, beispielsweise in Form von Kooperationsforen, Workshops und persönlichen Gesprächen. Außerdem wurde eine Strategie erarbeitet, die einen nachhaltigen Entwicklungsschub in der Region auslösen soll.

Mit der Potenzialanalyse „Mehrwert durch Netzwerk“ der Interessengemeinschaft Hochschulen Region Nürnberg (igh) zeigen die regionalen acht Hochschulen ihr Vernetzungspotenzial untereinander und mit der Wirtschaft. Koordiniert wurde die Initiative von der Nürnberger IHK. Wesentliche Ziele der Initiative sind der intensive wissenschaftliche Austausch, die stärkere Zusammenarbeit bei der Lehre und die Optimierung des Technologietransfers in die Wirtschaft. Die Hochschulen wollen sich mit diesem Ansatz zudem noch stärker als Partner für die regionale Entwicklung der Wirtschaftsregion Nürnberg profilieren. Deutlich werde dies u.a. dadurch, dass sich das Konzept der Potenzialanalyse an den Kompetenzfeldern des Entwicklungsleitbildes der Europäischen Metropolregion Nürnberg orientiert. Es ist wesentliche Aufgabe der igh, der auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft angehören, Fragen der Hochschulpolitik abzustimmen und dadurch das Forschungspotenzial der Region zu verbessern. Die Region verschafft sich damit bei übergeordneten Fragen der Hochschulpolitik mehr Gehör. Prominentes Beispiel war die Erarbeitung eines igh-Communiqués, das die Voraussetzungen schaffen sollte für eine neue wissenschaftlich-technologische Plattform in Nürnberg – offen für alle mittelfränkischen Hochschulen mit Technikscharakter.

Der Erfolg einer Innovation hängt nicht allein von einer guten Idee ab, sondern vor allem auch von der entsprechenden Kapitalausstattung für deren Umsetzung am Markt. Häufig scheitern gute Ideen an einer fehlenden Finanzierungsmöglichkeit. Im Rahmen einer Veranstaltung wurden Finanzierungsmöglichkeiten von Innovationsprojekten aufgezeigt. Die Nürnberger IHK hat sich

an dem bundesweiten IHK-Aktionstag „Ideen auf den Markt bringen – Erfolgsfaktor Finanzierung“ beteiligt. Im Besonderen wurden die Förderinstrumente Innovationsgutscheine (Bayern und Bund), das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) und die bayerischen Innovationsförderprogramme vorgestellt.

Für die Innovationskraft und den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens ist die Optimierung des betrieblichen Innovationsmanagements entscheidend. Hierzu wurde der IHK-Unternehmenszirkel „Innovationsmanagement“ mit einem neuen Praxistraining (IHK-Zertifikatslehrgang) durchgeführt. Die IHK unterstützt mit diesem Angebot und mit dem IHK-AnwenderClub „Produkt- und Innovationsmanagement“ vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei der Einführung und Weiterentwicklung des betrieblichen Innovationsmanagements.

Die IHK schloss das EU-Projekt „Training and Network of European Energy Managers (EUREM.NET)“ als Koordinator mit einem Volumen von 1,44 Millionen Euro erfolgreich ab. Im Rahmen des Projekts wurde der in Nürnberg konzipierte Zertifikatslehrgang EnergieManager (IHK) von 15 Partnern aus 13 EU-Staaten weiterentwickelt und auf die spezifischen Länderbedingungen angepasst. Das Vorhaben gilt als eines der Leuchtturmprojekte der EU-Generaldirektion Transport und Energie. Zwischenzeitlich ist EUREM zum Exportschlager avanciert. Dazu wurde ein internationales Konsortium gebildet, der Vorsitz von Consortium und Steering Committee liegt bei der Nürnberger IHK. U.a. konnte das Projekt im Rahmen von zwei (von GIU organisierten) Internationalen Energiesymposien in Shenzhen | VR China sowie Korea | Seoul vorgestellt werden. An diesen Symposien beteiligten sich aktiv Wirtschaftsvertreter aus Mittelfranken.

Mit dem Web-Site-Award 2010 wurden die besten drei Websites von 157 teilnehmenden kleinen und mittleren Unternehmen gesucht. In einer großen Abschlussveranstaltung hatten die Preisträger die Gelegenheit, sich und die eigene Webseite vorzustellen. Der gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für den Elektronischen Geschäftsverkehr in Ober- und Mittelfranken (KEGOM) organisierte Preis ging an Wolfram Sauter Naturwaren-Import (Bio-Speisekammer), Tuchenbach (Gold), Gründerbaukasten UG, Nürnberg (Silber) sowie Ralf & Thomas Ebert GdB, Fürth (Bronze) und Günter H. Lobe, Geigenbaumeister, Bubenreuth (Bronze).

Die Kompetenzinitiative „Bio-Markt Metropolregion“ wurde unter Federführung der IHK gegründet. Damit sollen Akteure und Aktivitäten auf dem Wachstumsmarkt Biolebensmittel gebündelt werden. Dabei wurde mit dem Aufbau einer Internetplattform begonnen [www.biometropolregion.de](http://www.biometropolregion.de). In 2010 konnte aktiv eine regionale Biokonferenz unterstützt und durchgeführt werden.

### Interessenvertretung

Die IHK setzt sich regional und überregional für die Interessen der Unternehmen in den Bereichen Innovations-, Technologie-, Hochschul-, Industrie-, Umwelt- und Energiepolitik ein. Dies geschieht u. a. in den beiden IHK-Ausschüssen „Energie | Umwelt“ und „Industrie | Forschung | Technologie“, für die die Geschäftsführung bei GIU liegt. Beispielhaft sind die High-Tech-Projekte des „Strukturprogramms Nürnberg – Fürth“ zu nennen, die intensiv mit der Wirtschaft und der Bayerischen Staatsregierung entwickelt und abgestimmt wurden.

Die hohen Preise für Strom, Erdgas und Mineralöl sind eine große Belastung für die deutsche Wirtschaft. Seit dem Jahr 2000 hat die IHK einen Rahmenvertrag mit wichtigen regionalen Versorgern wie der N-ergie Aktiengesellschaft geschlossen, der insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen vergünstigte Konditionen für den Strombezug ermöglicht. So lagen die Strompreise für Teilnehmer der Rahmenvereinbarung mit der N-ergie in den vergangenen zwei Jahren durchschnittlich mehr als zehn Prozent unter den Preisen für Gewerbekunden, die einen Standardtarif der N-ergie gewählt haben. Diese Rahmenvereinbarung wurde nun für den Zeitraum 2011 bis 2013 neu verhandelt.

Eine neue Verwaltungspraxis des Freistaats Bayern bei der Überwachung von Anlagen, die nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt werden müssen, führt im Kern zu einer Kostenerhöhung für den Anlagenbetreiber. Die IHK-Organisation konnte u. a. durch eine gemeinsame Resolution der IHK-Ausschüsse Energie und Umwelt der IHKs aus Nürnberg und Bayreuth die Nachteile für die Anlagenbetreiber deutlich reduzieren.

## Zahlen und Fakten von GIU für 2010

Personalstellen (FTE Full-time equivalent)	8,5
Veranstaltungen	97
Veranstaltungs-Teilnehmer	2.620
Kundenkontakte	55.240
Fachliche Einzelberatungen	1.030
Netzwerke (Geschäftsführung   Mitwirkung)	72
Presseberichte   Publikationen	140
IHK-AnwenderClubs (Anzahl)	10
IHK-eForen (Anzahl)	12
Neue Unternehmen   Institutionen im GIU-Kundenmanagementsystem	1.144
Firmenansprechpartner (nach Themen segmentiert)	2.256 neue Ansprechpartner im CRM
IHK-Stromrahmenvertrag	1.000 teilnehmende Firmen aus Mittelfranken
Projekte mit externer Finanzierungsunterstützung	Projekt:
Europäische Union (Central Europe)	FLAME (Fokus: Neue Materialien)
Bund (BMWi, BMU, sequa)	KEGOM (Elektronischer Geschäftsverkehr) Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation
	European EnergyManager EUREM for Egypt
Stadt Nürnberg (Agenda-Büro)	Runder Tisch Umwelt + Wirtschaft (Agenda21)
Bearbeitete Kompetenzfelder im Leitbild	6 von 7 technologischen Kernkompetenzen
Bearbeitete Querschnitts- technologien im Leitbild	5 technologische Querschnittsdisziplinen

# International

34

Außenwirtschaftsrecht und Zoll  
Seminare, Sprechtag, Länderveranstaltungen  
Markterschließung auch für Neueinsteiger  
Kooperation mit Tatarstan und Basra  
Asien-Pazifik-Forum Bayern  
Prognos-Studie „Wachstumsmärkte 2020“  
Programme und Projekte

## Auslandsgeschäft wieder Konjunkturmotor

Der deutsche Außenhandel ist im Berichtszeitraum wieder kraftvoll durchgestartet, und Unternehmen investieren wieder stärker im Ausland – insbesondere in Westeuropa und Nordamerika. Das belegt die aktuelle DIHK-Umfrage „Going International 2010“ bei 2 000 auslandsaktiven deutschen Unternehmen, an der auch die IHK Nürnberg für Mittelfranken mitgewirkt hat. Nach der Zurückhaltung im letzten Jahr bauen seit Mitte 2010 wieder mehr international aktive Firmen ihre Präsenz im Ausland aus: Ein Drittel unterhält inzwischen eigene Repräsentanzen – neun Prozentpunkte mehr als 2009. Zudem haben 30 Prozent der Betriebe Tochterunternehmen bzw. Niederlassungen im Ausland – vier Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. In der Krise hatten die Unternehmen verstärkt auf Kooperationen mit Partnern vor Ort gesetzt, um im Markt zu bleiben. Eine Strategie, die sich ausgezahlt hat. Weiterhin bestätigt die Studie, dass der Einfluss der außereuropäischen Märkte nach der Krise deutlich zunimmt: Unternehmen in Asien und der MENA-Region verzeichnen die stärksten Zuwächse bei den Geschäftsbeziehungen. Mit Blick in die Zukunft wird Indien von den genannten Zielmärkten das größte Potenzial zugesprochen. Bemerkenswert ist auch, dass Vietnam, Argentinien und Chile im Länderranking der befragten Unternehmen unter die zehn aussichtsreichsten Absatzmärkte aufgestiegen sind.

### Außenwirtschaftsausschuss verabschiedet Leitlinien

Am 22. März fand die konstituierende Sitzung des IHK-Außenwirtschaftsausschusses statt, bei der die Leitlinien International erarbeitet und beschlossen wurden. Sie dienen als Eckpfeiler und Impulsgeber für die IHK-Arbeit und sind auch als Handlungsempfehlungen für die Politik gedacht. Weitere drei Sitzungen folgten in 2010 und konzentrierten sich auf die Zielregionen Indien, Russland und Bulgarien. Neben Länderinformationen lagen die Themenschwerpunkte auf Arbeitnehmerschutz im Ausland, Finanzierung, Zoll, Entwicklungshilfe und der bayerischen Außenwirtschaftsstrategie.

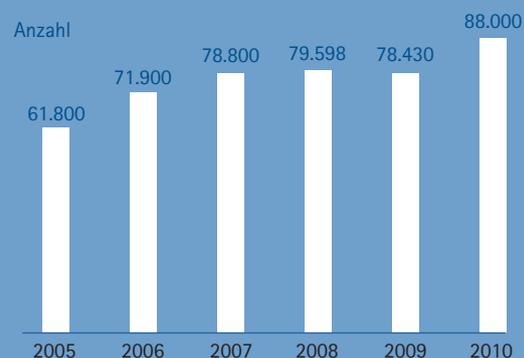
### Außenwirtschaftsrecht und Zoll

Insgesamt hatte das Team des Geschäftsbereichs International im Berichtszeitraum wieder über 15 000 Anfragen zu beantworten, davon über 10 000 zum Thema Zoll- und Außenwirtschaftsrecht. Die Beratungsschwerpunkte lagen im Präferenz- und Exportkontrollrecht und bei Fragen zur Erbringung von Dienstleistungen im Ausland, gefolgt von Marktinformationen und rechtlichen Bestimmungen. Mit 88 000 Außenwirtschaftsdokumenten, Ursprungszeugnissen und sonstigen amtlichen Bescheinigungen für das Auslandsgeschäft hatte der Geschäftsbereich International in 2010 einen neuen Spitzenwert zu verbuchen, dies sind 40 Prozent mehr als vor zehn Jahren.

Die Zahl der durch die IHK ausgestellten Zollpassierscheinhefte, das sogenannte „Carnet ATA“, hat im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Prozent zugenommen. Im laufenden Jahr sind weitere Staaten dem „Carnet ATA-Abkommen“ beigetreten, sodass auch zukünftig eine Steigerung erwartet werden kann.

Im Bereich Zoll und Außenwirtschaftsrecht bestimmt der Gesetzgeber – in erster Linie ist dies die Europäische Union – laufend viele rechtliche Änderungen, die Unternehmen zu entsprechenden Anpassungsmaßnahmen zwingen. Die Zollveranstaltungen der IHK werden auch aus diesem Grund bestens nachgefragt.

### Außenhandelsdokumente



Hierbei hat sich das „Nürnberger Zollseminar“ zu einer bundesweit anerkannten Marke weiterentwickelt.

Auch das „Zollforum Bayern“, eine Fachtagung, die in Partnerschaft mit der Bundesfinanzdirektion Südost jährlich durchgeführt wird, ist ebenfalls auf dem besten Wege zu einem Premiumprodukt. Schwerpunkt der Veranstaltung war die zukünftige Entwicklung in den zollrelevanten Bereichen Sicherheit, Exportkontrolle und Zollermäßigungen. In seiner Tagungseinführung forderte Vizepräsident Dr. Bernd Rödl einen intensiveren Dialog zwischen Wirtschaft und Zoll, um einer Überbürokratisierung entgegenzuwirken.

### Seminare, Sprechstage, Länderveranstaltungen

Mit fast 2 400 Teilnehmern an 61 Veranstaltungen konnte im Berichtszeitraum eine neue Bestmarke erzielt werden. Dies verdeutlicht, dass die Produktpalette an Seminaren nachfrageorientiert gestaltet wurde. Das umfangreiche Angebot ist auch dem ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher kompetenter Experten zu verdanken, die mit ihren Erfahrungen aus der Praxis wichtige Beiträge leisteten.

Leistungen, die über die Grenze erbracht werden, sind in vielen Unternehmen an der Tagesordnung. Bauleistungen, Montagen oder Beratungsleistungen sind nur einige wenige Beispiele dafür. Mit Wirkung vom 1. Januar 2010 gab es erhebliche Auswirkungen auf die Umsatzbesteuerung für alle international tätigen Unternehmen. In

einer Veranstaltung informierten sich mehr als 80 Teilnehmer anhand von Beispielen über die Neuregelungen und nutzten die Gelegenheit, konkrete Fallbeispiele aus dem eigenen Betrieb zu besprechen.

### Markterschließung auch für Neueinsteiger

Ein wichtiges Ziel des Geschäftsbereichs International ist es, immer neue Unternehmen an Auslandsmärkte heranzuführen und den „Newcomern“ mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wer die ersten Schritte über die Grenzen wagt, beginnt zunächst in europäischen Nachbarländern.

Im Rahmen der Großveranstaltung „Exportland Mittelfranken“ in Dinkelsbühl appellierte Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel an die 400 teilnehmenden mittelfränkischen Unternehmen, neue Märkte zu erschließen und Absatzchancen im Ausland zu nutzen. Wo die Chancen im Exportgeschäft liegen und wie die mittelfränkischen Firmen Unterstützung erhalten können, stand im Mittelpunkt der Veranstaltung mit Experten der Auslandshandelskammern aus Österreich und Tschechien. Erfolgreiche Unternehmer berichteten aus der Praxis und informierten über ihre Markteintrittsstrategien.

Polen ist das Land mit der stärksten Wirtschaftskraft unter den neu beigetretenen EU-Mitgliedern und bietet gute Absatzchancen für „Made in Germany“. Angesichts der globalen Wirtschaftskrise überraschte Polen mit einem Wirtschaftswachstum von fast zwei Prozent.

Auf dem IHK-Wirtschaftstag „Fokus Polen – Marktchancen trotz angespannter Wirtschaftslage“ informierten Profis die rund 50 Teilnehmer über praktische Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen für das Polen-Geschäft. Die Referenten berichteten aus der Praxis über Marktpotenziale und Risiken im Polen-Geschäft.

Die Schweiz bietet Unternehmen ein attraktives Geschäftsumfeld. Mehr als 50 Teilnehmer informierten sich anlässlich einer Schweiz-Veranstaltung aus erster Hand über die Exportchancen, den Arbeitsmarkt, Dienstleistungserbringung, attraktive Unternehmensformen sowie über das Vorgehen bei der Gründung eines Unternehmens.

In drei Intensivseminaren erhielten die Teilnehmer Informationen über die Markterschließung, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie das rechtliche und steuerliche Umfeld für ein Engagement in der Schweiz.

### Seminare, Sprechstage, Länderveranstaltungen

(ohne Gemeinschaftsveranstaltungen mit dem Außenwirtschaftszentrum sowie Delegationsbesuche)



Die Türkei ist erfolgreich dabei, ihre Rolle in der Weltwirtschaft neu zu definieren. Mit einem Importvolumen von über 15 Milliarden Euro pro Jahr ist das Land mittlerweile der fünftgrößte deutsche Absatzmarkt außerhalb der EU.

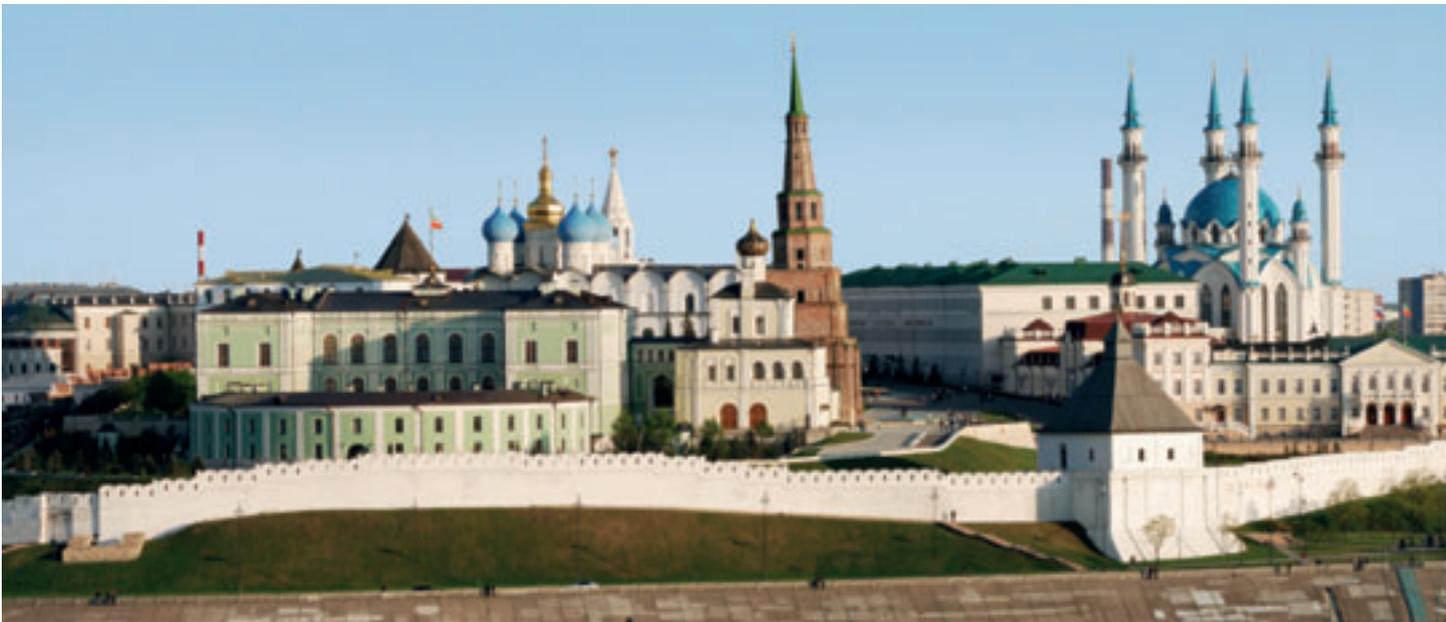
In Form von Inhouse-Beratungen mit Experten der Deutsch-Türkischen Handelskammer wurden mittelfränkischen Unternehmen Markterschließungsstrategien aufgezeigt und spezielle Fragen zum Türkei-Geschäft beantwortet. Im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Verbindung zwischen Nürnberg und Antalya wurde ein Workshop zu Solarenergie mit der Architektenkammer in Antalya organisiert. Ziel der türkischen Stadt ist der Aufstieg zur „Solarhauptstadt Europas“.

keiten zu Kooperationsgesprächen mit den Delegationsmitgliedern.

Aufgrund des großen Potenzials hat die IHK im November eine Absichtserklärung zur weiteren Kooperation mit dem Ministerium für Industrie und Handel und der IHK der Republik Tatarstan unterzeichnet.

#### Wiederaufbau Irak – Memorandum of Understanding unterzeichnet

Eine neunköpfige Unternehmerdelegation unter Leitung des Präsidenten der Handelskammer Basra/Irak war im Herbst 2010 zu Gast in der Metropolregion Nürnberg. Neben einem umfangreichen Besuchsprogramm stand auch ein Unternehmertreffen mit dem Titel „Wieder-



Kazaner Kreml mit Qol-Sharif-Moschee in Tatarstan.

#### Russland – Kooperation mit Tatarstan

Hochrangige Vertreter der russischen Republik Tatarstan kamen zu einem Delegationsbesuch in die Metropolregion Nürnberg, um ihren Wirtschaftsstandort zu präsentieren und Geschäftskontakte zu knüpfen. Die nordbayerischen IHKs hatten für die Gäste aus Tatarstan, das im Osten des europäischen Teils Russlands liegt und zu den wirtschaftsstärksten Regionen gehört, ein umfangreiches Programm organisiert. Wirtschaftliche Schwerpunkte sind Automobilwirtschaft, Neue Materialien, Flugzeugbau und Medizintechnik. Bei der Veranstaltung „Wirtschaftspartner Tatarstan“ nutzten 80 Teilnehmer die Möglich-

aufbau Irak – Wirtschaftstreffen Basra“ mit über 60 Teilnehmern auf dem Programm. Der enorme Bedarf an Expertise, insbesondere in den Bereichen Wasser und Abwasser, Gesundheitswesen und Medizintechnik, Energieversorgung und Kraftwerksbau, aber auch in der Kommunikationstechnologie und im Ingenieurwesen, lässt auf gute Geschäftsmöglichkeiten schließen. IHK-Präsident Dirk von Vopelius und sein Amtskollege aus Basra unterzeichneten eine Absichtserklärung zur Intensivierung der Kooperation zwischen beiden Kammern, um Plattformen für zielgerichtete Geschäftskontakte zu schaffen.

### Asien-Pazifik-Forum Bayern 2010 mit Partnerland Korea

Das neunte Asien-Pazifik-Forum Bayern konnte mit über 300 Teilnehmern erstmals erfolgreich mit einem Partnerlandkonzept umgesetzt werden. Ehrengast war der südkoreanische Vizeminister für Wirtschaft, der eigens mit einer 50-köpfigen Delegation angereist war.

Unter dem Motto „Ihr Netzwerk zum Erfolg – Trends erkennen, Konjunkturpakete nutzen, Erfahrungen austauschen“ standen 29 Asien-Spezialisten als Redner und für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Diese waren mit rund 200 fest vereinbarten Terminen wieder ausgebucht. Das nächste Asien-Pazifik-Forum Bayern wird am 20. Juli 2011 wieder in der NürnbergMesse stattfinden.

Im Rahmen einer Delegationsreise unter Leitung von IHK-Präsident Dirk von Vopelius dienten Symposien zum Thema Energie und Umwelt in der chinesischen Partnerstadt Shenzhen und der Hauptstadt Südkoreas der Vermittlung von Geschäftskontakten und der Platzierung der Metropolregion als kompetenter Partner zu diesen Zukunftsthemen. Mehr als 120 chinesische Experten und über 100 koreanische Interessenten verdeutlichten das rege Interesse der asiatischen Partner an „Made in Germany“. Während die Stadtregierung von Shenzhen der IHK 100 qm kostenfreie Fläche auf Chinas wichtigster

Technologiemesse, der China Hi-Tech Fair im November 2010, zusagte, kündigte der südkoreanische Vizeminister für Wirtschaft, Kyungsik Kim, einen weiteren Besuch in der Frankenmetropole an, um Kooperationsmöglichkeiten mit dem geplanten EnergieCampus auszuloten.

Die Indien-Reise wurde genutzt, um die Kompetenz der Metropolregion Nürnberg zum Thema Automation zu promoten. Erste Gespräche mit dem Unternehmerverband CODISSIA konzentrierten sich auf die Ausbildung und die Organisation von Unternehmertreffen in Nürnberg und der südindischen Metropole.

### Prognos-Studie „Wachstumsmärkte 2020“

Für die strategische Ausrichtung auf internationale Wachstumsmärkte sind langfristige Prognosen unverzichtbar. Die NürnbergMesse hat gemeinsam mit der IHK eine bis zum Jahr 2020 angelegte Untersuchung veröffentlicht, bei der 14 ausgewählte Zielregionen mit fünf Kompetenzfeldern der Metropolregion Nürnberg verknüpft wurden. Die Studie ergänzt damit das Entwicklungsleitbild der Metropolregion um eine wichtige internationale Komponente und ist eine Navigationshilfe sowohl für die heimische Wirtschaft als auch für die strategische Ausrichtung der IHK-Projektarbeit. Auf Grundlage der Prognos-Studie hat die IHK im Berichtszeitraum acht Länderveranstaltungen mit Bezug zu Clustern und Kompetenzfeldern umgesetzt. Dabei standen die Themen I+K, Energie und Umwelt, Medizin, Mechatronik und Automotive sowie Automotive und die Länder Indien, Türkei, Russland, Saudi-Arabien sowie der gesamte Bereich Asien-Pazifik im Mittelpunkt. Besonders regen Zuspruch fand die BRIC-Veranstaltung im Oktober, bei der neben den „emerging markets“ Brasilien, Russland, Indien und China auch Mexiko als zukünftiger Absatzmarkt mit großem Potenzial vorgestellt wurde.

### Programme und Projekte

Im Bayerischen Messebeteiligungsprogramm konnte die IHK das Thema Medizintechnik in Shenzhen, Nowosibirsk und Jakarta erfolgreich initiieren und umsetzen.

Zum Einstieg und Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) in Bayern hat die Bayerische Staatsregierung zusammen mit den bayerischen IHKs 2004 das Förderprogramm „Go International“ ins Leben gerufen, das bayerischen KMUs eine systematische Erschließung neuer Märkte

Stand der Metropolregion auf der Messe „China Hi-Tech Fair“ in Shenzhen.





ermöglicht. Das bayerische Wirtschaftsministerium hat die Förderung bis Ende 2014 verlängert. Seit 1. Mai 2004 wurden von der IHK über 200 Anträge mittelfränkischer Unternehmen genehmigt. Im Jahr 2010 wurde eine Fördersumme von rund 50 000 Euro von mittelfränkischen Unternehmen abgerufen.

Im Rahmen des bayerischen Förderprogramms „**Bayern fit for Partnership**“ werden vom Freistaat zielgerichtet Entscheidungsträger aus interessanten Zielmärkten zu Kooperationsgesprächen eingeladen. In Nürnberg standen die Themen „Bauwirtschaft Aserbaidschan“, „Lebensmitteltechnologie Kroatien“ und „Backwarenindustrie Rumänien“ im Mittelpunkt der Kooperationstreffen. Das Bayerische Messebeteiligungsprogramm bietet eine ideale Plattform zur Erschließung neuer Märkte. In 2010 hat die IHK insgesamt sieben Messeprojekte in Algerien, China, Bulgarien, Indonesien, Kasachstan, Rumänien und der Russischen Föderation für die Branchen Bau, Medizintechnik, Wasser/Abwasser und Konsumgüter gemeinsam mit Bayern International umgesetzt.

Rund 5 000 im Handelsregister eingetragene Unternehmen wurden gebeten, an der Umfrage zur Aktualisierung der IHK-Außenwirtschaftsdatei teilzunehmen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für die IHK-Tagesarbeit und das Serviceangebot.

Im Rahmen des Strukturprogramms der Bayerischen Staatsregierung für Nürnberg und Fürth konnte die IHK erfolgreich das Projekt „**Business Support Center**“ initiieren. Diese von den Städten getragene und vom Freistaat Bayern finanzierte Einrichtung soll ausländischen Investoren die Möglichkeit bieten, für einen begrenzten Zeitraum Büroeinheiten kostenfrei zu nutzen. Darüber hinaus wird diesen ausländischen Unternehmen ein Servicepaket für ihr Investitionsvorhaben bereitgestellt.

#### Ausblick

Neben dem Heranführen von Neueinsteigern in das Auslandsgeschäft wird der Geschäftsbereich International insbesondere auf Basis der Prognos-Studie die Projektarbeit zielgerichtet weiter forcieren. Mit Blick auf die bevorstehenden Jubiläen in der deutschen Zusammenarbeit mit Indien und Japan sind technologieorientierte Initiativen in Planung. Gezielte IHK-Werbemaßnahmen im Ausland für das Business Support Center sollen dazu beitragen, den Auslastungsgrad der neuen Einrichtung zu erhöhen. Ferner wird das Netz an ausländischen Kooperationspartnern stetig ausgebaut. Zudem soll in den kommenden Geschäftsperioden der Mitgliederservice verbessert werden, indem die elektronische Beantragung und Ausstellung von Ursprungszeugnissen kontinuierlich erweitert wird.

IHK-Wahl

Leitbild des Ehrbaren Kaufmannes

Interessenvertretung

Grundpositionen der IHK 2010-2014 Recht/Steuern

Sitzung des DIHK-Finanz- und Steuerausschusses in Nürnberg

Fußball-WM 2010 – Richtig werben!

Personalmanagement im demografischen Wandel

## Wissen, was Recht ist

Informationen und Veranstaltungen rund um die Themen Markenrecht, Produktpiraterie und damit auch zur Fußball-WM 2010 waren die Schwerpunkte des Geschäftsbereiches Recht | Steuern im Jahre 2010. Insgesamt wurden zu verschiedenen Themen (u. a. Geistiges Eigentum, Marken- und Produktpiraterie, Wohnungseigentumsrecht, Gewerbemietrecht, Sachverständigenwesen, Mediation, Baurecht für Bauunternehmen, Personalmanagement im demografischen Wandel und Unternehmensnachfolge) 34 Veranstaltungen durchgeführt, die mit rund 1 000 Besuchern erfreulichen Zulauf verzeichneten. Der Geschäftsbereich hat eine Informationsplattform im Internet eingerichtet, die darüber hinaus in zahlreichen Publikationen über neue gesetzliche Vorgaben informiert.

### IHK-Wahl

Die Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken hat in ihrer konstituierenden Sitzung am 23. Februar 2010 Dirk von Vopelius zum IHK-Präsidenten gewählt. Er führt die IHK in der Amtsperiode 2010 bis 2014 als Nachfolger von Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, der nach fünfjähriger Amtszeit satzungsgemäß ausschied.

Zu Vizepräsidenten der IHK Nürnberg für Mittelfranken wurden in der konstituierenden Sitzung aus zwölf Kandidaten je drei Persönlichkeiten aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen gewählt.

Um die Sitze in Vollversammlung und IHK-Gremien vor Ort hatten sich bei der Wahl im Jahre 2009 480 Kandidaten beworben. Insgesamt gaben 12 033 Unternehmer ihre Stimme ab. Gegenüber der letzten Wahl 2004 ist die Wahlbeteiligung auf 11,5 Prozent gestiegen. Auffallend dabei: 20,3 Prozent der Unternehmen mit Eintrag ins Handels- oder Genossenschaftsregister stimmten ab, während die Quote unter den vielen kleinen Gewerbetreibenden bei 7,9 Prozent lag. Innerhalb der 18 Vollversammlungs-Wahlgruppen erreichte die Wahlbeteiligung eine große Spannweite zwischen 56,9 Prozent bei Kreditinstituten und 7,4 Prozent bei der Wahlgruppe



Information und Kommunikation. Bei den regionalen IHK-Gremien lag die Wahlbeteiligung zwischen 17,3 Prozent (Rothenburg) und 8,7 Prozent (Altdorf). Auch nach Unternehmensgröße ergaben sich deutliche Unterschiede: Während nur 9,6 Prozent der Betriebe ohne Beschäftigte von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten, lag die Wahlbeteiligung bei Unternehmen mit 10 bis 49 Mitarbeitern bei 28 Prozent, bei einer Beschäftigtenzahl von 50 bis 499 bei 37,2 Prozent und bei Großbetrieben mit über 500 Mitarbeitern bei 53,6 Prozent. Unter den vergleichbaren großen IHKs im Bundesgebiet belegt die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit der Gesamt-Wahlbeteiligung von 11,5 Prozent einen Spitzenplatz.



### Leitbild des Ehrbaren Kaufmannes

Der „Ehrbare Kaufmann“ ist seit jeher ein Leitbild der verfassten Unternehmerschaft, was sich gerade in Nürnberg, als der Wiege der kaufmännischen Gerichtsbarkeit mit über 500-jähriger Tradition, manifestiert. In den Medien wird dagegen gerade in letzter Zeit eher ein negatives Unternehmerbild verbreitet. Der Begriff des „Ehrbaren Kaufmannes“ wird zunehmend durch Soft-Law-Anglizismen wie „Compliance“, „Good Governance“, „Fair Play“ und „Corporate Social Responsibility (CSR)“ verwässert. Die Herausforderung besteht darin, in der Unternehmerschaft das Rechtsbewusstsein und die Verantwortung, die sich aus der gesellschaftlichen Stellung des Unternehmers ergibt, zu stärken. Der „Ehrbare Kaufmann“ ist dabei zugleich Anspruch und Ziel.

Es gilt, den „Ehrbaren Kaufmann“ wieder mit Leben zu füllen. Die IHK engagiert sich diesbezüglich gegen unlauteren Wettbewerb und gegen Produkt- und Markenpiraterie, setzt sich für eine Verhinderung und Bekämpfung der Korruption ein und unterstützt kaufmännische Mediation und Schiedsgerichtsbarkeit. Die IHK bestärkt grundsätzlich alle Bestrebungen, deren Ziel es ist, den „Ehrbaren Kaufmann“ zu fördern. Kritisch sind allerdings solche Aktivitäten zu betrachten, bei denen der „Ehrbare Kaufmann“ oder die „Corporate Social Responsibility (CSR)“ lediglich Deckmantel sind. Ebenfalls kritisch sind Bestrebungen des Gesetzgebers, gesetzliche Vorgaben für Verhaltensweisen zu machen, durch die sich Unternehmer im Wettbewerb durch freiwilliges besonderes soziales Engagement, Engagement für die Umwelt oder Ähnliches hervorheben wollen. Der Gesetzgeber soll zwar Handlungen, die dem Bild des „Ehrbaren Kaufmanns“ nicht entsprechen, durch Normen und deren strikte Anwendung verhindern. Er soll aber nicht gesetzlich vorschreiben, was einen „Ehrbaren Kaufmann“ positiv auszeichnet. Dies soll freiwillig bleiben.

### Interessenvertretung

Im Berichtsjahr wurden neben dem Rechts- und Steuer-ausschuss und dem Sachverständigenausschuss zwei Arbeitskreise (AK Recht und AK Corporate Governance und Mittelstand) betreut. Es wurden sieben Sitzungen mit insgesamt 177 Teilnehmern durchgeführt. Die Interessenvertretung war 2010 geprägt durch die Erarbeitung der Grundpositionen für den Bereich Recht und Steuern für die Wahlperiode 2010–2014.

### Grundpositionen der IHK 2010–2014 Recht/Steuern

Die Industrie- und Handelskammern (IHKs) haben die Aufgabe, das Gesamtinteresse der ihnen zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirks wahrzunehmen, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken und dabei die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken stützt sich dabei maßgeblich auf das Votum des gewählten Ehrenamts mit folgenden Grundpositionen im Bereich Recht und Steuern:

#### Recht

Die IHK sieht es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an, die Gewerbefreiheit zu fördern und gegenüber den zunehmenden Einschränkungen zu verteidigen.

Die IHK betrachtet mit kritischem Misstrauen alle Bestrebungen, welche den Wettbewerb einschränken. Die IHK tritt für den lautereren Wettbewerb ein.

Die IHK bekennt sich zur Geltung des Prinzips der Vertragsfreiheit. Sie erkennt an, dass es ggf. notwendig sein kann, die Vertragsfreiheit einzuschränken – insbesondere dort, wo Vertragspartner mit unterschiedlicher Durchsetzungsfähigkeit oder Erfahrung am Markt teilnehmen. Sie prüft jedoch stets kritisch, ob die Einschränkungen einen legitimen Zweck haben und ob sie erforderlich, geeignet und verhältnismäßig sind.

Die IHK tritt für eine Stärkung der Selbstverwaltung der Wirtschaft ein. Bei neuen Aufgaben ist jedoch stets sorgfältig zu prüfen, ob sich diese für die Selbstverwaltung eignen und unter Konditionen übertragen werden, die mit der Idee der Selbstverwaltung kompatibel sind. Privater Selbstverpflichtung und freiwilliger Qualitätssicherung gebührt grundsätzlich der Vorrang vor staatlicher Regulierung.

Von besonderer Bedeutung für die Wirtschaft sind dabei u. a. Eigentum an Patenten und Marken, an Gebrauchs- und Geschmacksmustern sowie das Urheberrecht. Die IHK sieht in der Bekämpfung der Plagiate eine wichtige Aufgabe.

Der „Ehrbare Kaufmann“ ist seit jeher ein Leitbild der verfassten Unternehmerschaft. Die IHK unterstützt grundsätzlich alle Bestrebungen, deren Ziel es ist, den „Ehrbaren Kaufmann“ zu fördern.

Die IHK fordert „Mehr Recht – weniger Gesetze“. Vor dem Entwurf eines neuen Gesetzes ist daher zu klären, ob das Gesetz überhaupt nötig ist oder ob ggf. durch einen besseren Gesetzesvollzug das Ziel erreicht werden kann.

## Steuern

Eine Gemeindegewinnsteuer ohne Hinzurechnungen und eine stabile Umsatz- oder Lohnsteuerbeteiligung ersetzen die Gewerbesteuer. Als Signal sollten auf jeden Fall in einem ersten Schritt die ertragsunabhängigen Elemente der Gewerbesteuer beseitigt werden. Zudem sollten alle Gewinneinkünfte (Gewerbe, freie Berufe, Land- und Forstwirtschaft) gemeindesteuerpflichtig werden.

Der Staat darf seine Bürger nicht über Gebühr belasten. Er muss daher die Einnahmen aus der „kalten Progres-

sion“ durch Steuersatzsenkungen und die regelmäßige Aktualisierung der Freibeträge etc. zurückgeben. Zudem ist es dringend erforderlich, die steile Progression im unteren und mittleren Einkommensbereich zu beseitigen. Die strukturellen Fehler der Unternehmenssteuerreform müssen beseitigt und eine rechtsformneutrale Besteuerung von Kapitalgesellschaften und Personenunternehmen herbeigeführt werden. Zwingend geboten ist die steuerliche Berücksichtigung von tatsächlich erlittenen Verlusten.

Im Mittelpunkt der künftigen Steuerpolitik sollten die Ziele „einfach, gerecht, niedrig“ stehen. Deutschland braucht ein verständliches und international wettbewerbsfähiges Steuersystem mit konsistenten Vorschriften anstelle von vielen komplizierten Einzelfallregelungen. Leitbild hierfür ist eine Flat-Tax mit breiter Bemessungsgrundlage, niedrigen Tarifen von max. 25 Prozent sowie pauschalierenden und typisierenden Abzugsbeträgen.

Die Erbschaftsteuer muss die Standorttreue von Familienbetrieben belohnen, anstatt die Unternehmensnachfolge zu belasten. Niedrige Tarife und eine breite Bemessungsgrundlage sind besser als selektive Verschonungen. Königsweg ist der Verzicht auf die Erbschaftsteuer.

Insgesamt braucht Deutschland ein einfacheres Steuersystem mit weniger Ausnahmen und niedrigeren Sätzen. Das kommt allen zugute, auch konsumnahen und arbeitsintensiven Branchen. Eine sorgfältige Diskussion über die Struktur der Mehrwertsteuer ist erforderlich. Denn die heute bestehenden Regelungen in der Mehrwertsteuer sind für den Bürger nicht nachzuvollziehen.

Die öffentlichen Haushalte sind durch die Krise auf einem hohen Ausgabenniveau angekommen. Steuererhöhungen schaden Wachstum und Investitionen. Alle Subventionen sollten befristet und fortlaufend auf Zielgenauigkeit und Notwendigkeit überprüft werden. Statt neuer Steuervergünstigungen sollten niedrigere allgemeine Steuersätze eingeführt werden.

## Sitzung des DIHK-Finanz- und Steuerausschusses in Nürnberg

Die Herbstsitzung 2010 des DIHK-Finanz- und Steuerausschusses, in dem die Finanzvorstände der führenden deutschen Unternehmen vertreten sind, fand diesmal erstmalig in Nürnberg statt. Gastredner bei der Veranstaltung im Business-Tower der Nürnberger Versicherung

war Finanzminister Georg Fahrenschon, für die Stadt Nürnberg sprach Herr Dr. Maly. Themen der Sitzung waren aktuelle steuerpolitische Reformvorhaben, E-Bilanz, Neuordnung der Gemeindefinanzierung und der Katalog ermäßigter Mehrwertsteuersätze.

### Fußball-WM 2010 – Richtig werben!

Der Sommer 2010 stand ganz im Zeichen des Sports. Am 11. Juni 2010 begann in Südafrika die Fußball-Weltmeisterschaft und 2011 folgt die Fußball-WM der Frauen in Deutschland als sportliches Großereignis.

Solche sportlichen Events wollen viele Unternehmen zur Werbung für sich und ihre Produkte nutzen, so z. B. die Bierwerbung: „Unsere 11 Flaschen für die WM“. Die Fußball-WM 2006 hatte jedoch bereits gezeigt, dass dies keineswegs einfach ist, da die FIFA ihren Sponsoren die versprochene Exklusivität gewährleisten will. Hierzu wurden die offiziellen Bezeichnungen und Maskottchen als Marken geschützt und Rechtsverletzer gezielt verfolgt.

In einer Veranstaltung, die durch die Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH unterstützt wurde, gab Rechtsanwältin Dr. Renate Kropp einen Überblick über die Marken- und Urheberrechte der FIFA rund um die Fußball-WM 2010. Sie zeigte Wege, wie mit den offiziellen Bezeichnungen, Logos und Maskottchen zulässig geworben werden kann bzw. welche Werbung mit diesem Sportereignis ohne Genehmigung der FIFA zulässig ist.

### „Personalmanagement im demografischen Wandel – Strategien für Ihr Unternehmen“

Unter diesem Titel stand eine Informationsveranstaltung, die von der IHK mit Unterstützung der Nürnberger Versicherungsgruppe angeboten wurde. Der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung nimmt in den westlichen Industrienationen stark zu. Auch in den Unternehmen verschiebt sich die Altersverteilung in diese Richtung. Zugleich wird es durch rückläufige Geburtenzahlen immer schwieriger, qualifizierte Nachwuchskräfte („Top Talents“) zu gewinnen. Die deutsche Wirtschaft ist nur unzureichend auf diese Entwicklung vorbereitet. Das zeigt die Studie „Pro 50 – Arbeit mit Zukunft“ von Pricewaterhouse-Coopers, die 53 Unternehmen aus verschiedenen Branchen befragt hat. Zwar geben rund 96 Prozent an, dass sie die Zukunftssicherung für ein wichtiges Thema halten, fast 40 Prozent sogar für sehr wichtig. Doch nur

etwa ein Drittel sagt: Wir sind gut oder sehr gut für den demografischen Wandel gewappnet. In Vorträgen und einer Podiumsdiskussion wurden u. a. folgende Aspekte behandelt: Kostenbelastungen der Unternehmen durch den demografischen Wandel, Einsparpotenziale durch moderne Personalsysteme (im Vergleich zur Altersteilzeit) sowie Chancen und Risiken der demografischen Entwicklung aus Sicht von Unternehmern. Das Impulsreferat hatte der Finanzwissenschaftler Prof. Dr. Wolfgang Gerke, der auch die Podiumsdiskussion mit Unternehmen moderierte.



### Tagesgeschäft

Aus der auf einem Arbeitsplatz geführten permanenten Statistik errechnen sich insgesamt rund 22 000 telefonische Rechtsauskünfte, hinzu kommen 1 500 Wettbewerbsangelegenheiten. Im Berichtsjahr wurden elf Merkblätter neu erstellt bzw. aktualisiert, u. a. zu den Themen Wahl der Rechtsform, Rechtliche Grundlagen des E-Commerce, Praktika – Was Arbeitgeber wissen müssen, Gewinnermittlung durch Einnahmeüberschussrechnungen, Umsatzsteuer – Reihengeschäfte im EU-Binnenmarkt, Leitfaden Abgrenzung Industrie, Handel und Dienstleistungen zum Handwerk. Die vom Geschäftsbereich erstellten Newsletter erfreuen sich ebenfalls stetiger Nachfrage (IHK-Recht aktuell 635 Bezieher, IHK Steuer aktuell 515 Bezieher).

Die Industrie- und Handelskammern haben den gesetzlichen Auftrag, Sachverständige für wirtschaftliche und technische Fachgebiete öffentlich zu bestellen. Nur Fachleute mit einer herausragenden Qualifikation kommen für die öffentliche Bestellung in Betracht. Alle öffentlich bestellten Sachverständigen werden vor ihrer Bestellung

durch den Sachverständigenausschuss auf ihre persönliche wie auch auf ihre fachliche Eignung hin überprüft. Hinzu kommen Grundsatzfragen zur Fortentwicklung des Sachverständigenwesens, der Intensivierung der Zusammenarbeit unter den IHKs und die Mitwirkung bei Gesetzesvorhaben auf europäischer, Bundes- und Landesebene.

Mit rund 310 öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen zählt die IHK Nürnberg für Mittelfranken neben München, Berlin und Köln zu den größten Bestelungskörperschaften auf diesem Gebiet. Jahr für Jahr werden von den hier öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen mehr als 20 000 Gerichtsgutachten, Privatgutachten sowie Schiedsgutachten erstellt. Die Nachfrage nach Sachverständigen bleibt konstant und erreichte mit rund 3 000 Benennungen einen neuen Höchststand.

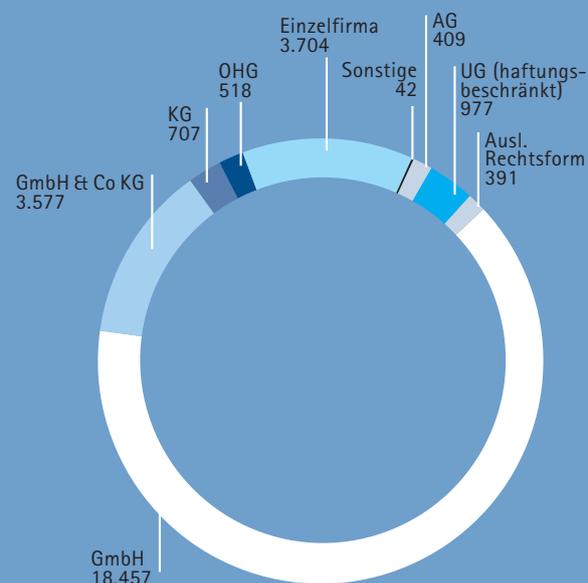
Aus dem Bereich der hoheitlichen Tätigkeit sind vor allem die Gutachtentätigkeit für Gerichte und Behörden über die Zulässigkeit von Handelsregistereinträgen aller Art, Handelsbrauchsumfragen oder Stellungnahmen bei Gewerbeuntersagungsverfahren zu nennen. Im Berichtsjahr wurden für die insgesamt knapp 30 000 im Handelsregister eingetragenen Unternehmen 5 360 Stellungnahmen zum Handelsregister abgegeben.

Im Rahmen des Ständigen kaufmännischen Schiedsgerichts wurden drei Verfahren vom Geschäftsbereich betreut. In der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten wurden insgesamt 16 Verfahren durchgeführt (2009: 14 Verfahren). Im IHK-Mediationszentrum wurden 60 Anfragen zur Mediation beantwortet bzw. vermittelt.

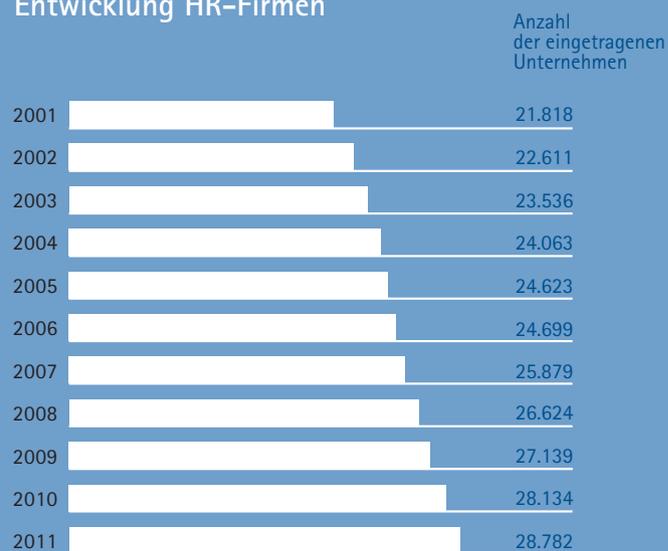
Hervorzuheben aus dem Bereich des Justitiariats ist die Betreuung der Klageverfahren. Im Jahr 2010 fand ein deutlicher Rückgang der Klagen auf acht Verfahren (2009: 24) statt. In keinem einzigen Fall konnte sich ein Kläger vor Gericht gegen die IHK mit seinen Argumenten durchsetzen.

Der Geschäftsbereich Recht | Steuern hat nunmehr zwölf Mitarbeiter, da der Bereich Sachverständigenwesen mit einer 16-Stunden-Stelle verstärkt worden ist. Sollte der Gesetzgeber die Zuständigkeit für die geplante Aufsicht über die Finanzdienstleister den IHKs übertragen, wäre eine weitere geringfügige Aufstockung notwendig.

## HR-Firmen in Mittelfranken zum 1. Januar 2011



## Entwicklung HR-Firmen



# Kommunikation

46

Pressearbeit / Public Relations

IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“

Internet

450 Jahre kaufmännische Selbstverwaltung

Kammergespräche

G100 – Pressesprechergipfel

IHK-Kulturstiftung

## Leitmedium Internet

Die IHK setzt die Themen und Positionen der Wirtschaft auf die öffentliche Tagesordnung und sorgt damit für Aufmerksamkeit und Akzeptanz. Dazu liefert der Geschäftsbereich Kommunikation Presse-Informationen und steht im ständigen Dialog mit den Medien. Eine immer stärkere Bedeutung hat in den letzten Jahren das Internet gewonnen, das auch in der strategischen Ausrichtung der IHK-Kommunikation eine zentrale Rolle spielt. Die Nachrichten aus den Mitgliedsunternehmen und dem Wirtschaftsleben werden im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ präsentiert, das monatlich 300 000 Leser erreicht. Besonderes Augenmerk lag im Berichtsjahr auf der IHK-Wahl, für die eigens ein Kommunikationskonzept mit Internetportal, Kandidatenpräsentation, Kernbotschaften und Anzeigenkampagne entwickelt wurde. Ferner hat der Kommunikationsausschuss der IHK seine Grundpositionen für die Wahlperiode 2010–2014 definiert und dabei Leitlinien zu folgenden Punkten verabschiedet: Freiheit der Kommunikation, Qualität der Presse, ordnungspolitische Aufgaben bei Social Media, Stärkung des Regionalmarketings, Profilierung der Kreativwirtschaft, Standortstärkung für Informations- und Kommunikationswirtschaft sowie klare Rechtsnormen bei Markt- und Meinungsforschung.

### Pressearbeit / Public Relations

Um Aufmerksamkeit und Akzeptanz für die Themen und Positionen der Wirtschaft in der öffentlichen Meinung zu erzielen, pflegt die IHK eine nachhaltige Kommunikationspolitik. Sie ist ausgerichtet an der Maxime: Vertrauen durch Glaubwürdigkeit und Transparenz. Durch Pressemitteilungen, Pressekonferenzen und Beantwortung von Presseanfragen gewährleistet die IHK den kontinuierlichen Dialog mit den Medien. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 58 Pressemitteilungen und 17 Pressekonferenzen / Pressegespräche veranstaltet.

Die Medienresonanz wird täglich mittels eines elektronischen Monitoringverfahrens erfasst, ausgewertet und in einem Pressespiegel dokumentiert. Medien ohne

Onlineausgabe wie zum Beispiel die fränkische Landeszeitung werden händisch hinzugefügt. Insgesamt sind im Berichtszeitraum 820 Zeitungsartikel mit IHK-Erwähnung zu verzeichnen. 392 (48 Prozent) davon gehen auf aktive Pressearbeit zurück und berichten über die IHK als Initiatorin, Veranstalterin oder Kooperationspartnerin. In 275 Artikeln (34 Prozent) ist eine angefragte Stellungnahme oder Beurteilung eines Sachverhalts durch die IHK abgedruckt. Die reine Anwesenheit von IHK-Repräsentanten findet in 10 Prozent der Artikel explizite Erwähnung. Beiläufige IHK-Nennung wurde als „marginal“ eingestuft (9 Prozent aller Artikel). Diese Verteilung der Kategorien erweist sich im Jahresverlauf als relativ stabil und bewegt sich insgesamt knapp unter Vorjahresniveau (-6 Prozent).

### IHK-Präsenz in der Presse 2010

Nennung	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Summe
initiativ	111	96	82	103	392
konsultativ	61	86	53	75	275
repräsentativ	25	20	16	18	79
marginal	17	25	14	18	74
Summe	214	227	165	214	820

### IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“

Das IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ erscheint monatlich mit einer Auflage von 105 000 Exemplaren. Die Auflage wird von der ivw Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. geprüft. Das Magazin bietet Analysen, Tipps für die betriebliche Praxis und Unternehmensmeldungen, als Service enthält es auch aktuelle Wettbewerbsausschreibungen, Verbraucherpreisindex und Seminarangebote. Die WiM erscheint jeweils im ersten Monatsdrittel im Verlag Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG auf Basis eines Verlagsvertrags. Bezieher sind die IHK-zugehörigen Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in Mittelfranken, für die der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten ist, für andere Bezieher beträgt der jährliche Abonnement-Preis 24 Euro.



2010 wurden Gestaltung und Heftdramaturgie der WiM weiterentwickelt, zum Beispiel exklusiv gestaltete Composing-Titel, dreiseitige Rubrik „Spektrum“, eigene Seite für Cartoon, typografische Anpassungen, Neugestaltung der Rubrik „Wirtschaft engagiert sich“ sowie bessere Auffindbarkeit und mehr Platz für Kurzmeldungen. Im Ranking 2010 der IHK-Zeitschriften belegte die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit der WiM den 12. Platz unter 73 Titeln. Die monatliche Erstellung der „WiM“ erfolgt in enger Abstimmung mit dem Verlag, insbesondere mit der Anzeigenabteilung. Wichtiges

inhaltliches Prinzip bleibt die strikte Trennung von redaktionellen Beiträgen und Anzeigenteil, die jetzt optisch noch klarer abgegrenzt werden. Wesentliches Instrument des Anzeigenmarketings sind die monatlichen Schwerpunktthemen („Specials“), die ein attraktives Umfeld für themenbezogene Anzeigenschaltung bieten. Der Verlag konnte 2010 erneut ein zufriedenstellendes Anzeigen-geschäft verzeichnen, obwohl die Netto-Werbeerlöse gegenüber dem Vorjahr geringfügig sanken.

### Internet

Das Internet hat sich in den letzten Jahren zum Basismedium für die Kommunikation der IHK Nürnberg für Mittelfranken entwickelt. Der Internet-Auftritt bündelt alle Informationsangebote der IHK sowie sämtliche Kontaktinformationen und stellt häufig den ersten Kontakt eines Besuchers mit der IHK dar. Daher ist die Qualität des Internetauftritts von zentraler Bedeutung für die tägliche Arbeit.

Den gestiegenen Anforderungen an den Internet-Auftritt wurde im Jahr 2010 mit zwei umfassenden Projekten Rechnung getragen. Zunächst wurde die technische Infrastruktur des IHK-Webauftritts erneuert. Alle Inhalte, die zuvor teilweise auf mehreren unterschiedlichen Servern verteilt lagen, wurden dabei auf einen einzelnen hochleistungsfähigen Server bei einem Provider in der Metropolregion umgezogen. Der neue Server, der zusammen mit der BIHK Service GmbH finanziert wird, stellt in Bezug auf Ausfallsicherheit, Wartungsfreundlichkeit, Flexibilität und Leistung eine erhebliche Verbesserung dar. Alle Inhalte werden auf dem neuen Server mit einem quelloffenen Content-Management-System verwaltet. Diese Software ist aus Kostengründen und aufgrund der Investitionssicherheit CMS-Programmen von Einzelunternehmen überlegen. Die technische Modernisierung des Webauftritts wurde Anfang 2010 erfolgreich abgeschlossen. Trotz der tiefgreifenden Veränderungen in der technischen Struktur kam es nicht zu Ausfällen, sodass der Wechsel auf den neuen Server für Besucher nicht zu bemerken war.

In einem zweiten Projekt sollten die vorhandenen Daten grafisch modernisiert und von der Navigationslogik her benutzerfreundlicher aufbereitet werden. Der grafische Relaunch begann mit einer umfangreichen Konzeptionsphase, in der die Anforderungen an den 20 000 Seiten umfassenden Internet-Auftritt der IHK gesammelt wurden. In Verbindung mit den Ergebnissen von Nutzer-

tests und -befragungen wurde daraufhin die grafische Gestaltung der Webseite komplett überarbeitet.

Neben diesen beiden Projekten wurde der Internetauftritt inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiterentwickelt. Außerdem wurde das Engagement der IHK auf Web 2.0-Plattformen und in Social-Media-Kanälen verstärkt. Mittlerweile ist die IHK mit eigenen Profilen auf Facebook, twitter, Xing, YouTube und Wikipedia aktiv. Seit 2009 stellt die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit den Online-Videoclips „WiMcast“, „Videotorial“ und „Info-clip“ drei verschiedene Bewegtbild-Formate her, die dem User aktuelle Themen kurz und prägnant präsentieren. Seit 2010 werden diese Videos auch auf die Server der Online-Plattform YouTube hochgeladen, um die Reichweite zu optimieren. Außerdem können die Videos dank der YouTube-Technologie auch auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets problemlos aufgerufen werden.

#### 450 Jahre kaufmännische Selbstverwaltung

Im Jahr 2010 konnte die IHK Nürnberg für Mittelfranken ein historisches Jubiläum begehen, denn es jährte sich zum 450. Mal die Geburtsstunde der kaufmännischen Selbstverwaltung in Nürnberg. Mit dem ersten Läuten des „Börsglöckleins“ an der Sebalduskirche nahm damals die unternehmerisch verantwortete Wirtschaftsförderung in Nürnberg ihren Anfang. Am 16. April vor 450 Jahren wurde von der Stadt Nürnberg die von den Großkaufleuten durchgesetzte „Neue Marktordnung“ erlassen. Wie in Venedig und Antwerpen, in Hamburg und Köln sollten für den Großhandel feste Zeiten gelten und der Markt mit dem Börsglöcklein ein- und abgeläutet werden. Der Rat der Stadt stimmte dem Ansinnen zu und erlaubte den Kaufleuten, zu diesem Zweck an den Brotlauben von St. Sebald eine Glocke aufzuhängen. Ein Kollegium von fünf Marktvorstehern, der Handelsvorstand, nahm wenig später seine Geschäfte auf. Es ist das einzige, bis heute bestehende Gremium aus reichsstädtischer Zeit und eine der ältesten Institutionen kaufmännischer Selbstverwaltung in Deutschland überhaupt.

Der Jahresempfang der IHK Nürnberg am 8. Juli 2010 im Nürnberger Rathausaal stand ganz im Zeichen dieses Jubiläums. In der Tradition als Vorsitzender des Marktvorsteher-Kollegiums eröffnete IHK-Präsident Dirk von Vopelius den Festakt, zu dem 300 Ehrengäste geladen waren. Nach einem Vortrag zum Thema „Der ehrbare Kaufmann“ von Prof. Dr. Nick Lin-Hi von der Universität



Mannheim, hielt Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, die Festrede über den Zwiespalt zwischen „Freiheit und Verantwortung“. Durch die Veranstaltung führte die ARD-Börsenmoderatorin Anja Kohl.

Anlässlich des Jubiläums hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken die zwei Publikationen „IHK – 450 Jahre Wirtschaftsförderung“ und „Der ehrbare Kaufmann“



aufgelegt, die Orientierungshilfen für Politik und Wirtschaft bieten sollen. Beide beschäftigen sich sowohl mit den Grundsätzen der unternehmerischen Tugenden als auch mit dem Wirken der IHK-Organisation zur „Wahrung von Anstand und Sitte des ehrbaren Kaufmanns“, wie es in § 1 Abs. 1 IHK-Gesetz formuliert ist. Zur Erinnerung an die Geburtsstunde der wirtschaftlichen Selbstverwaltung wurde eine Gedenktafel an der IHK-Fassade am Hauptmarkt angebracht.

### Kammergespräche

Im Rahmen der „Kammergespräche“, die 1971 von der IHK begründet wurden und seit 2008 im Historischen Rathaussaal der Stadt Nürnberg stattfinden, waren in der 135. bis 139. Auflage auf Einladung des IHK-Präsidenten folgende Redner vertreten: Martin Blessing, Vorstandsvorsitzender der Commerzbank AG: „Gemeinsam statt einsam – was Unternehmen und Banken miteinander erreichen können“, DIHK-Präsident Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann: „Stark für den Aufschwung – wie gut ist

Deutschland aufgestellt?“, Uli Hoeneß, Präsident des FC Bayern München, im Gespräch mit Martin Wagner, Leiter Studio Franken des Bayerischen Rundfunks: „Fairplay und Torinstinkt – was zeichnet einen erfolgreichen Unternehmer aus?“, Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG: „Die Deutsche Bahn im Wettbewerb – in Deutschland, Europa und weltweit“.

### G100 – Pressesprechergipfel

Vor dem Hintergrund des Leitbildes „Ehrbarer Kaufmann“ referierte beim achten G100 – Pressesprechergipfel Prof. Lars Rademacher von der Makromedia-Hochschule für Medien und Kommunikation München über das Thema: „Werte – Wandel – Wertschöpfung: Wie Wertekommunikation und Corporate Social Responsibility sich auszahlen“. G100 ist ein strategisches Netzwerk für Wirtschaftsförderung im Bereich Kommunikationsmanagement, zu dem die Pressesprecher der wichtigsten Unternehmen und Organisationen der Europäischen Metropolregion Nürnberg eingeladen sind.

METROPOLREGION NÜRNBERG  
HEIMAT FÜR  
KREATIVE

HIER ENTSTEHEN ZÜNDENDE IDEEN

IHK Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

metropolregion nürnberg  
KOMMEN. SPANNEN. BLEIBEN.

## Außenwerbung

Wie in den vergangenen Jahren wurde die exponierte Lage am Hauptmarkt genutzt, um in den Schaufenstern Kernbotschaften der IHK-Arbeit zu transportieren. Im Jahr 2010 wurde einerseits das DIHK-Jahresthema „Stark für den Aufschwung“ sowie die im Zuge der IHK-Wahl entwickelte Kampagne „Was wäre, wenn es die IHK nicht gäbe?“ in Szene gesetzt. Am Flughafen und der NürnbergMesse wurden in Leuchtvitrinen die Themen „Europäische Metropolregion Nürnberg“ und „IHK – Die erste Adresse“ kommuniziert. Für beide Themen wurden bildliche Umsetzungen entwickelt, die auch als Anzeigenmotiv verwendbar sind (siehe Abbildungen). Ferner wurden die „airTV“-Bildschirme am Flughafen mit einem Videoclip in deutscher und englischer Sprache nach einem Mediaplan bespielt.

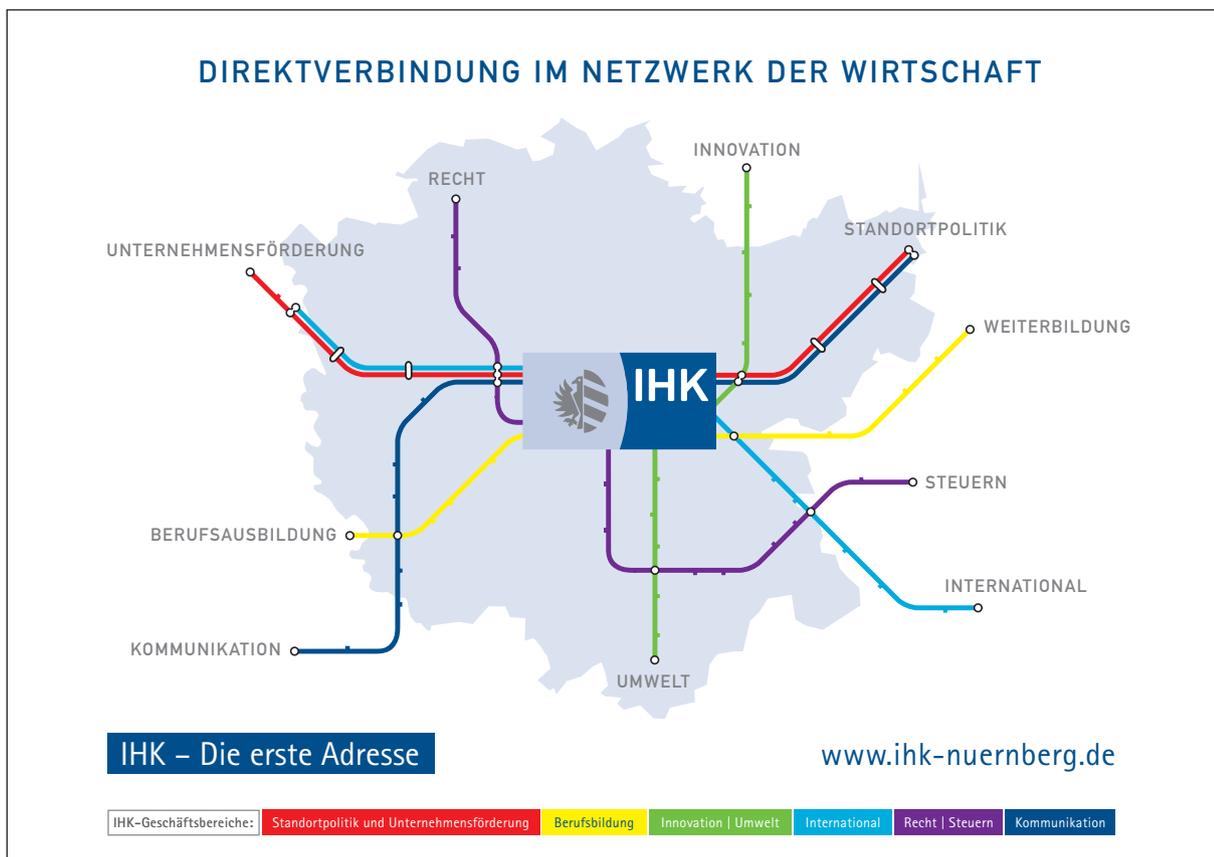
## IHK-Kulturstiftung

Im Literaturhaus Nürnberg vergab die IHK-Kulturstiftung zum 14. Mal ihren IHK-Kulturpreis, im Berichtsjahr in der

Kategorie „Literatur“. Auf Vorschlag der Fachjury wurde das seit 30 Jahren bestehende „Erlanger Poetenfest“ ausgezeichnet, mit dem das Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen der Literatur- und Sprachpflege in der Europäischen Metropolregion Nürnberg immer wieder neue Impulse gibt. Der Vorsitzende des Stiftungsrates, Dirk von Vopelius, überreichte die mit 5 000 Euro dotierte Auszeichnung an Bodo Birk, den Leiter des „Erlanger Poetenfests“. Erstmals wurde die Veranstaltung von der KPMG Nürnberg gesponsert.

## IHK-Kulturforum

Neu ins Leben gerufen wurde 2010 das „IHK-Kulturforum“. Diese Veranstaltungsreihe der IHK und ihrer Kulturstiftung zeigt Perspektiven auf, wie im Zusammenwirken von Wirtschaft und Kultur die kreativen Kraftfelder weiterentwickelt werden können. Bei der Auftaktveranstaltung im Dezember im Neuen Museum Nürnberg ging es um das Thema „Positionen zu Museen und Sammlungen zeitgenössischer Kunst“.



# Zentrale Dienste\*

52

Rechnungswesen

Beitrag

Firmendaten

Datenverarbeitung

Interne IT-Schulung

Gebäudemanagement

Jahresabschluss

\*„Zentrale Aufgaben“ wurden zum 15. Juli 2011 in „Zentrale Dienste“ umbenannt.

## Service für Informationen, Daten, Finanzen und Gebäude

53

Der Geschäftsbereich Zentrale Dienste umfasst die Bereiche Rechnungswesen, Beitrag einschließlich Firmendaten, Datenverarbeitung, innere Dienste und Gebäudemanagement. Neben dem Tagesgeschäft standen im Jahr 2010 insbesondere die folgenden Themen im Mittelpunkt:

### Rechnungswesen

Aufgrund der gesetzlichen Vorgabe, ab dem 01.01.2010 den Geschäftsjahresabschluss nach den Bestimmungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vorzunehmen, waren auch bei der IHK die notwendigen Untersuchungen und Bewertungen vorzunehmen. Erfreulicherweise konnten die erforderlichen Umstellungen im Geschäftsjahr 2010 vollständig vorgenommen werden, sodass von der im Gesetz vorgesehenen Übergangsregelung kein Gebrauch gemacht werden musste. Das Buchungsvolumen war mit 304 000 Geschäftsfällen unverändert hoch, wenn auch leicht unter Vorjahresniveau.

Parallel dazu wurde das Managementinformationssystem MIK-BIS weiterentwickelt. Nach der erfolgreichen Implementierung im Vorjahr lag der Fokus 2010 auf der Erweiterung von Berichten und Funktionalitäten für die Anwender in den Geschäftsbereichen und im Bereich Rechnungswesen. So wurden beispielsweise Berichte zur Analyse von Projektkosten sowie standardisierte Grafiken und Berichte zur Analyse und Kommentierung von Kosten- und Erlösabweichungen entwickelt und eingeführt. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Klärung der Voraussetzungen und notwendigen Maßnahmen für einen „Betrieb gewerblicher Art“, der die wirtschaftsfördernden Maßnahmen aufnehmen soll, die nicht unmittelbar im hoheitlichen Bereich angesiedelt sind. Als wesentlicher Baustein des Risikoerkennungssystems der IHK wurden die internen Richtlinien und Dienstweisungen geprüft, sofern notwendig aktualisiert und in strukturierter Form im Intranet der IHK allen Mitarbeitern zugänglich veröffentlicht.

### Beitrag

Das Veranlagungsvolumen lag im Jahr 2010 mit 19,9 Mio. Euro nur unwesentlich unter dem des Jahres 2009 mit



20,1 Mio. Euro. Die Zahl der Mitteilungen der Finanzämter über festgesetzte Gewerbeerträge und Gewinne blieb mit 157 381 nahezu konstant. Für die neuen Betriebe in Mittelfranken wurden von den Finanzämtern wiederum ca. 17 000 neue Steuernummern mitgeteilt. Für deren Zuordnung erfolgte zunächst ein maschineller Abgleich, der bei rund 40 Prozent der Fälle zu Zuordnungen führte. Die verbleibenden Steuernummern wurden durch ein von der IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH entwickeltes halbautomatisches Verfahren zugeordnet.

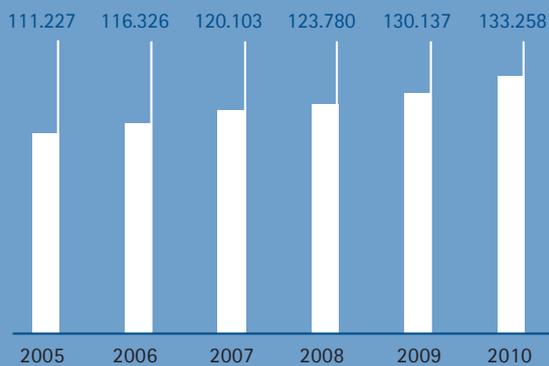
In Zusammenarbeit mit der IHK-GfI mbH wurde im Bereich Beitrag die Einführung eines elektronischen Datenmanagementsystems als ersten Bereich in der IHK gestartet.

### Firmendaten

Die Zahl der IHK-Mitglieder stieg im Jahr 2010 erneut um 5 000 auf 130 000. Hinter diesem Zuwachs standen im Monatsdurchschnitt rund 4 100 Gewerbemeldungen und rund 860 Mitteilungen der Registergerichte.

Das im September 2008 gestartete Projekt „Aufbau eines Informations- und Datenmanagements“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Durch die Optimierung von etwa 60 000 Datensätzen wurden eine signifikant bessere Qualität und eine vereinfachte Nutzung der Daten erreicht. Um diese Verbesserung der Informationsgewinnung für die IHK-Mitglieder und die interne Nutzung auch in der Zukunft aufrechterhalten zu können, wird die Weiterentwicklung ein neu geschaffenes Team, das mit 2,5 Stellen besetzt ist, übernehmen.

IHK-zugehörige Unternehmen zum 31.12.



### Datenverarbeitung

Auch 2010 wurden an 35 Arbeitsplätzen entweder neue PCs installiert oder vorhandene Hard- und Software neu aufgestellt. Bei gleicher Investitionssumme wurden auf diese Weise die Arbeitsplätze systematisch an die geänderten Anforderungen angepasst bzw. modernisiert und so ein Beitrag zur Prozessbeschleunigung geleistet. Zur Steigerung der SQL-Performance wurde der bestehende Datenbank-Server durch ein leistungsfähigeres Gerät ersetzt. Das Betriebssystem wurde auf den aktuellen Stand gebracht und die Datenbanken entsprechend angepasst. Neben der Intensivierung des Support Ticket-Systems und der Vorbereitung auf das für 2011 vorgesehene IT-Audit wurden Entwicklung und Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) angestoßen. Das Projekt, in dem die IHK Nürnberg für Mittelfranken als Pilotkammer maßgeblichen Einfluss auf die Ausgestaltung nehmen kann, wurde mit der Anwendung „Beitrag“ in der zweiten Jahreshälfte 2010 gestartet. Es wird erwartet, dass in einem ersten Schritt durch die Umstellung auf die elektronische Archivierung die Bearbeitung von Beitragsvorgängen effizienter gestaltet

und die Grundlage für den Ausbau eines digitalen Archivsystems geschaffen werden kann. Durch das DMS können geschäftsrelevante Dokumente und Informationen entlang des jeweiligen Prozesses abteilungsübergreifend elektronisch verwaltet und revisionssicher archiviert werden.

### Interne IT-Schulung

Im Jahr 2010 wurden die im Vorjahr als notwendig identifizierten zusätzlichen Schulungen bei neuen Mitarbeitern und die Prüfungsvorbereitungskurse für Azubis angeboten und durchgeführt. Beide Neuentwicklungen wurden gut angenommen. Während die Schulungen für neue Mitarbeiter bedarfsabhängig sind, werden die für Azubis als fester Bestandteil übernommen. Darüber hinaus haben die Schulungen in den Anwendungen EVA, Faktura und Service-Point gezeigt, dass es zusätzlichen Bedarf gibt, der im Konzept 2011 zu berücksichtigen ist.

### Gebäudemanagement

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten stand die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen am Standort Hauptmarkt. Der notwendige Einbau eines Fluchttreppenhauses an der Schnittstelle der Gebäude Winklerstraße und Waaggasse erwies sich aufgrund der Altbausituation als schwierig, konnte jedoch zur Zufriedenheit abgeschlossen werden. Der damit verbundene Verlust an Büroflächen konnte durch den Umbau des Dachgeschosses in Haus B sowie durch Optimierung der Flächen im dritten OG des Hauses A nicht nur kompensiert werden. Vielmehr wurden drei neue Sitzungsräume geschaffen, die den aktuellen Anforderungen der Technik genügen. Da durch die Maßnahme nahezu alle Sitzungsräume nur eingeschränkt nutzbar waren, musste in hohem Maße extern ausgewichen werden. Auch war der organisatorische Aufwand der Anbindung der wegen der Baumaßnahme in anderen Räumen der Innenstadt ausgelagerten Referate ebenso zu leisten wie die Planungen und Umsetzung der Mitarbeiter in die neu geschaffenen und auszustattenden Räumlichkeiten.

Neben den Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes wurden an der Liegenschaft Walter-Braun-Straße (IHK Akademie) Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. So wurde eine Kühldecke im Saal Sigmund-Schuckert eingebaut und die Gebäudeleittechnik optimiert. Dadurch kann einerseits ein besseres Raumklima bei Großveranstaltungen erreicht werden und andererseits können durch die verbesserte Abstimmung in der Gebäudeleittechnik Ressourcen eingespart werden.

## Jahresabschluss zum 31.12.2010

Aktiva	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>57.276.957,59</b>	<b>56.407.103,36</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>271.805,00</b>	<b>214.234,00</b>
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	271.805,00	214.234,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>17.937.491,00</b>	<b>18.097.688,00</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	16.494.396,00	16.733.912,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	124.412,00	30.743,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.318.683,00	1.333.033,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>39.067.661,59</b>	<b>38.095.181,36</b>
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.948.565,40	16.077.815,40
2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	22.119.096,19	22.017.365,96
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>16.072.696,66</b>	<b>11.706.871,77</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>330.673,60</b>	<b>128.279,62</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.000,00	56.444,22
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. Fertige Leistungen	66.969,30	71.835,40
4. Geleistete Anzahlungen	221.704,30	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.629.709,94</b>	<b>3.245.733,55</b>
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.473.936,82	2.169.714,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	155.773,12	1.076.018,88
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>14.112.313,12</b>	<b>8.332.858,60</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.588.577,68</b>	<b>1.450.743,29</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.938.231,93</b>	<b>69.564.718,42</b>

Passiva	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>33.500.724,97</b>	<b>33.047.724,65</b>
<b>I. Nettoposition</b>	<b>14.000.000,00</b>	<b>14.000.000,00</b>
II. Ausgleichsrücklage	11.727.000,00	9.677.700,00
III. Andere Rücklagen	5.882.441,00	2.771.500,00
IV. Bilanzgewinn/-verlust davon Ergebnisvortrag davon Rücklagenveränderung	1.891.283,97 6.598.524,65 -5.141.200,00	6.598.524,65 1.646.342,80 1.978.500,00
<b>B. Sonderposten</b>	<b>2.409.228,00</b>	<b>2.627.330,00</b>
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.409.228,00	2.627.330,00
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>37.566.349,00</b>	<b>33.086.763,00</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.406.546,00	29.362.683,00
2. Steuerrückstellungen	16.200,00	7.300,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.143.603,00	3.716.780,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.461.738,53</b>	<b>802.661,50</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135,02	125,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.800,00	6.800,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	872.088,49	429.507,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	579.715,02 120.807,94	366.229,43 123.226,53
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>191,43</b>	<b>239,27</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.938.231,93</b>	<b>69.564.718,42</b>

# Geschäftsstelle Ansbach

56

Die IHK-Geschäftsstelle Ansbach ist vor Ort Dienstleister für knapp 30 000 in Westmittelfranken ansässige Mitgliedsunternehmen und für die sechs westmittelfränkischen IHK-Gremien. Mit den Landkreisen Ansbach, Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Weißenburg-Gunzenhausen und der Stadt Ansbach umfasst Westmittelfranken ca. 60 Prozent des Regierungsbezirkes und gliedert sich in die IHK-Gremiumsbezirke Ansbach, Bad Windsheim, Dinkelsbühl, Neustadt/Aisch, Rothenburg und Weißenburg-Gunzenhausen.

Als Dienstleister und Partner sucht die IHK das Gespräch mit den Verbänden, politischen Entscheidungsträgern aus Europa, Bund, Land, Bezirk, den drei Landräten und den 124 Oberbürgermeistern

und Bürgermeistern, Behörden bzw. öffentlichen Verwaltungen, um gemeinsame Ziele zum Nutzen der regionalen Wirtschaft zu verfolgen.

Die „Vor-Ort-Kammer“ nimmt als „Sprachrohr der Wirtschaft“ folgende Kernbereiche wahr:

- Interessenvertretung: z. B. Schaffung eines wirtschafts- und gründerfreundlichen Klimas
- Standortentwicklung: z. B. Außenwirtschaftsveranstaltungen, Unterstützung des Regionalmarketings, verstärktes Weiterbildungsangebot
- Hoheitliche, durch Gesetz zugewiesene Aufgaben: z. B. Durchführung der Prüfungen der Aus- und Weiterbildung, gutachtliche Stellungnahmen, z. B. Bebauungs- und Flächennutzungspläne
- Servicebereich: z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung von Firmenkontakten, erste Anlaufstelle für regionale Wirtschaft



### Netzwerke, Arbeitskreise und Projekte

Auf Initiative der Geschäftsstelle entstanden mehrere Netzwerke und Arbeitskreise, in die sich die Geschäftsstelle einbringt.

Federführungen:

„Entwicklungsleitbild Westmittelfranken“; „Ausbildungsoffensive Westmittelfranken“; „Ausbildungsstellenbörse Stadt und Landkreis Ansbach“.

Geschäftsführungen:

Arbeitskreis „Westmittelfränkische Wirtschaftsförderer“; Arbeitskreis „Westmittelfränkische Personalleiter“; Arbeitskreis „Westmittelfränkisches Gründernetzwerk“; Bündnis für Familie – Arbeitskreise „Familie und Beruf“ in Ansbach und Neustadt/Aisch–Bad Windsheim, Wirtschaftsunioren Ansbach und Weißenburg.

Aus diesen Aktivitäten ergaben sich z. B. folgende konkrete Projekte:

Zukunftsforen „Neue Materialien / Kunststoff“, „Energie und Umwelt / Erneuerbare Energien“, „Tourismus“ und „Bildung“, „Entwicklungsleitbilder der IHK-Gremien“, „Westmittelfränkischer Existenzgründertag“, „Aktions-tage – Familie und Beruf“, „Ausbildungsberatung vor Ort“, Regionalentwicklungsprozess im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

### Interessen der Wirtschaft vertreten

Die demografische Entwicklung und die vorwiegend ländlich geprägte Region führen dazu, dass die Bemühungen um qualifizierte Nachwuchs- und Führungskräfte intensiviert werden müssen.

Die Geschäftsstelle vertritt die Interessen der Wirtschaft in mehreren Wirtschaftsausschüssen und -gremien. Zudem arbeitet sie im Arbeitskreis Schule/Wirtschaft, im Beirat der Evangelischen Bildungsstätte Wildbad in Rothenburg o. d. T., im Projekt „50plus Westmittelfranken“, in der Gesellschaft zur Förderung der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit, dem Citymarketing Ansbach, den Jobcentern in Weißenburg und Stadt und Landkreis Ansbach mit.

Es wird eine Vielzahl von Pressegesprächen, auch gemeinsam mit den IHK-Gremien, geführt.

### Bekenntnis zur Metropolregion

Westmittelfranken positioniert sich in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN). Jedoch sind die Bemühungen, Westmittelfranken als integralen Bestandteil der Europäischen Metropolregion Nürnberg wahrzunehmen, noch am Anfang. Die Mitwirkung der Region in Foren wie beispielsweise Tourismus in der EMN ist ein Baustein dieser Bemühungen. Dabei gilt es in Westmittelfranken klarzumachen, dass alle davon profitieren.

### Tourismus

Das Fränkische Seenland, die historischen Städte Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Rothenburg, der Hesselberg mit seiner Most-Straße und Weingegenden im Steigerwald – das alles sind touristische Höhepunkte, die noch weiter zu stärken sind. Eine starke Tourismusbranche ist daraus gewachsen und prägt die Region.

### Stärken

Auf dem Gebiet der Kunststofffertigung, z. B. in der Automobilzulieferer- und in der Spielzeugbranche, der Steinindustrie sowie der erneuerbaren Energien in puncto Solar, Photovoltaik, Wasserkraft, Biomasse und nachwachsende Rohstoffe haben etliche Unternehmen die Technologieführerschaft inne. Viele innovative Dienstleistungsunternehmen haben sich in deren Umfeld angesiedelt. Hinzu kommt eine große Anzahl von attraktiven, unternehmergeführten Einzel- und Großhandelsgeschäften.

Diese Stärken in der Region gilt es weiterzuentwickeln. Die IHK-Gremien leisten hierbei wichtige Vorarbeiten und sind gefragte Experten vor Ort. Im Außenauftritt muss noch viel deutlicher gemacht werden, dass Westmittelfranken neben günstig Wohnen und Leben, gut und preiswert Einkaufen, Essen und Trinken und einem hohen Freizeitwert auch noch viele innovative, mittelständische Unternehmen hat, die auf ihrem Gebiet deutscher, europäischer oder sogar Weltmeister sind.

Aus dem Leitbildprozess der IHK-Gremien werden bereits verschiedene Projekte umgesetzt. Neben der stärker gewordenen Vernetzung ist das Kunststoff-Netzwerk „K-Messwerk“ entstanden, und das „Netzwerk Erneuerbare Energien Westmittelfranken“ profitiert von dem stärkeren Umweltbewusstsein.

# Geschäftsstelle Erlangen

58

Mit 28 Sitzen in insgesamt sieben Wahlgruppen repräsentieren die IHK-Mitglieder das breite Spektrum, das unseren Gremiumsbezirk als Standort mit internationalem Rang auszeichnet.

Beim Tagesgeschäft des sechsköpfigen Teams der Geschäftsstelle mit Adresse im Zentrum des Medical Valley liegt der Aufgabenschwerpunkt in den hoheitlichen Bereichen Export und Ausbildung:

Zahlen 2010:

- 31506 Beurkundungen und Beglaubigungen im Außenwirtschaftsverkehr
- 840 Prüflinge im kaufmännischen Prüfungswesen

Weitere Aufgaben sind die Interessenvertretung der Mitgliedsfirmen, Förderung der Gremiumswirtschaft, Anlauf- und Vermittlungsstelle für alle Fragen der kammerzugehörigen Unternehmen sowie die Geschäftsführung der Wirtschaftsunioren Erlangen.

Im Bereich der Ausbildung und Qualifizierung gibt das IHK-Gremium Impulse und Unterstützung wie z. B. durch passgenaue Prüferfortbildungen in den einzelnen Berufsgruppen oder die Mitarbeit in folgenden Projekten:

- Mitglied im JAZ – Jugend–Arbeit–Zukunft e.V. (ESF-Projekt für nicht vermittelte Jugendliche)
- Mitglied im Think Tank 50 up der GGfA (zur Integration von Langzeitarbeitslosen in der Optionskommune Erlangen)
- Mitarbeit in der „Erlanger Bildungsoffensive“ und beim „Integrationsgipfel“
- In der „Langen Nacht der Wissenschaften“ IHK-Messestand am Standort IZMP
- Unterstützung von wirtschaftsnahen wissenschaftlichen Arbeiten und Kooperation mit Studentenorganisationen sowie Projekten des SES-Senior Expert Service



### Regionale Präsenz

Ansprechpartner der Wirtschaft zu Fragen der Standort-sicherung und -förderung vor Ort sind ehrenamtlicher Gremiumsausschuss (Vorstand Wolfgang Geus, stv. Vorsitzende Katharina Kempe) und Geschäftsführerin (Renate Doeblin). Sie führen regelmäßig Gespräche mit dem OB, der Handwerkerschaft, den Stadtratsfraktionen, den Bürgermeistern im Landkreis sowie dem Landrat. Die Themen der aktuellen Wahlperiode sind: Finanzierung von Mittelstandsunternehmen; Energiekonzepte, Energetische Sanierung/Förderprogramme, Fördermittel; Erlangen als Bestandteil der Metropolregion; Elektromobilität; schnelle und leistungsfähige Datenübertragungsnetze; Ausbildung/Weiterbildung/Wissensmanagement; Umgang mit demografischem Wandel und Fachkräftemangel; Beschäftigung älterer Arbeitnehmer; neue Chancen in der Gesundheitswirtschaft, Zusammenarbeit mit benachbarten Gremien.

Beim traditionellen Jahresauftakttreffen des IHKG-Erlangen versammeln sich Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zum Gedankenaustausch. Dazu kommt die Mitarbeit in Beiräten anderer Institutionen - von gemeinnützigen Vereinen wie z. B. ACCESS/Behindertenintegration über verschiedene Schulbeiräte und Arbeitskreise Schule-Wirtschaft oder Hartz IV bis hin zum Citymanagement und dem Verkehrsbeirat. Das Gremium bringt sich ein zu aktuellen Themen wie z. B. der Innenstadtentwicklung und wirkt mit im Beteiligungsprozess zum Städtebaulichen Einzelhandelskonzept (SEHK).

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Gremiums sind darüber hinaus in folgenden Ausschüssen der IHK Nürnberg vertreten: Außenwirtschaft, Handel und Dienstleistung, Verkehr und Logistik, Energie und Umwelt, Industrie, Forschung und Technologie, Kommunikation.

### Initiativen zur Netzwerkbildung

Zu einem attraktiven Unternehmens-Standort gehört ein lebenswertes Umfeld. Die IHK sieht es als ihre Aufgabe, Unternehmens-Netzwerke zu initiieren, die über „Insellösungen“ hinaus die ganze Region auch in diesem Aspekt zu einem zukunftsfähigen Standort machen. Zum Aufgabenfeld der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind die Erlanger Gremiumsmitglieder in lokalen Bündnissen für Familie sowohl der Stadt Erlangen wie auch des Landkreises ERH engagiert und wurden bereits in verschiedenen Wettbewerben als beispielgebend gewürdigt.

Die Geschäftsführerin ist Gründungsmitglied der „Initiative familienbewusste Personalpolitik in der Metropolregion“. Hier finden Unternehmen regelmäßig Anregungen dazu, wie sie ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern können.

Die Themen reichen dabei von Fragen der Kinderbetreuung über Väter im Betrieb oder gesunde Arbeit bis zur Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger. Als „Leuchtturmprojekt“ lud die IHK hierzu ins Erlanger IZMP zum ersten Web 2.0 work-life-Barcamp ein.

Im Bereich Kultur ist die IHK Nürnberg für Mittelfranken über ihre Erlanger Geschäftsführerin im Forum Kultur der Metropolregion sowie im entsprechenden Arbeitskreis des DIHK vertreten. Das Ehrenamt engagiert sich sowohl als Sponsor wie auch durch aktive Unterstützung von Einzelproduktionen oder Events, ebenso förderte die Kulturstiftung der IHK Nürnberg überregional bedeutende Erlanger Projekte (z. B. „Klassik am See“ oder die Übersetzerwerkstatt auf dem Poetenfest, das im Jahr 2010 mit dem Kulturpreis der Stiftung ausgezeichnet wurde). Der traditionelle jährliche Empfang für die ehrenamtlichen Prüfer aus den Ausbildungsbetrieben und der Berufsschule fand in diesem Jahr mit Kabarett im „fifty-fifty“ statt.

Der Bereich der Gesundheitswirtschaft bildet seit dem im Jahr 2007 erfolgten Umzug ins IZMP, dem „Herz des Medical Valley“, einen neuen Schwerpunkt. Die Netzwerkaktivitäten sind nun erweitert um Kooperationsprojekte mit der Erlangen AG und dem Medical Valley Bayern EMN - das mit seinem erfolgreichen Spitzenclusterwettbewerb nun „Excellenzzentrum für Medizintechnik“ ist - sowie generell den im IZMP vertretenen Unternehmen und Dienstleistern. Ein Beispiel ist die Seminarreihe für Existenzgründer „Learn to Fly“, die sich speziell an Gründungs- und Wachstumsunternehmen aus dem Life-Science-Bereich (Medizintechnik/Biotechnologie) richtet und Antworten auf betriebswirtschaftliche Herausforderungen gibt, und die Initiative zur Fachkräftewerbung in der Gesundheitswirtschaft. Weiterhin ist ein IHK-Arbeitskreis Gesundheitswirtschaft geplant.

Aktueller Schwerpunkt der gemeinsam mit dem Berufsförderungswerk durchgeführten Seminar-Reihe „Gesunde Betriebe“ ist der Austausch zum Problem der psychischen Erkrankungen von Beschäftigten.

# Geschäftsstelle Fürth

60

Die Aufgaben des IHK-Gremiums Fürth, das mit über 160 Jahren das älteste und mit mehr als 17 000 Mitgliedsunternehmen das größte Gremium ist, werden ehrenamtlich von dem Vorstand und den Mitgliedern wahrgenommen und von den hauptamtlichen Mitarbeitern der IHK-Geschäftsstelle unterstützt. Die Mitgliederstruktur ist traditionell durch mittelständische familiengeführte Unternehmen mit lokalem Produktionsschwerpunkt und globalem Markt geprägt. Das Gremium sieht seine Aufgabe

darin, die Kunden vor Ort zu unterstützen und zu begleiten. Es spürt Entwicklungen auf, stößt Aktivitäten an oder gestaltet diese federführend. In der Funktion als „zuständige Stelle“ nimmt die IHK-Geschäftsstelle hoheitlich übertragene Aufgaben wahr. Im Servicebereich ist es Interessenvertreter, Dienstleister und gefragter Ansprechpartner für die bestehenden und künftigen Mitgliedsbetriebe, aber auch für Politik, Verwaltung und Medien.



## Stabwechsel

Bemerkenswerte Zäsuren ergaben sich im Berichtsjahr durch verschiedene Wechsel im Ehrenamt sowie in der Geschäftsführung der Geschäftsstelle. Der IHK-Gremiums-ausschuss hatte sich nach der Neuwahl zu Jahresbeginn 2010 mit vielen neuen und jüngeren Mitgliedern neu konstituiert. Nach dem Ausscheiden von Konsul Gert Rohrseitz, der nach 20 Jahren als Mitglied, davon 15 Jahre als Vorsitzender, nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Dr. Christian Bühler als neuer Vorsitzender gewählt. Er repräsentiert das IHK-Gremium zusammen mit seinen Stellvertretern Herrmann Lang, Norbert Staudt, Hannes Streng, Michael Winter und Hans Wölfel. Auch in der Geschäftsführung gab es Anfang 2011 einen Wechsel. Christian Nowak, der zwölf Jahre die Gremiumsgeschäfte erfolgreich leitete, ging nach fast 35 Jahren als Führungskraft der IHK Nürnberg für Mittelfranken in den altersbedingten Ruhestand. Zum Nachfolger wurde Gerhart Fuchs bestellt, der zuvor die IHK-Geschäftsstelle in Ansbach leitete.

Im Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre gelang es dem IHK-Gremium Fürth, erfolgreiche Impulse für die regionale Wirtschaft zu setzen. Ein herausragendes Beispiel dafür ist das „Technikum Neue Materialien“ auf dem ehemaligen Grundig-Areal. Der Aufbau der „Gründerinitiative Fürth (GrIF)“ mit 14 anderen Partnern und Übernahme der Federführung hat im Lauf der Jahre viele Unternehmensgründungen bewirkt. Die Initiierung des „Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth e.V.“ durch Christian Nowak und Gründung aus der Wirtschaft heraus einschließlich Sponsorenwerbung und langjähriger Geschäftsführung trugen maßgeblich zur Profilierung Fürths bei. Eine Antwort auf den demografischen Wandel gab er mit Unterstützung des Gremiums-ausschusses durch das „Fürther Bündnis für Familien“ mit zahlreichen nachhaltigen Projekten. Die Initiierung und Federführung des „Berufsinformationstags für Hauptschüler (BeIT)“ und des „Fürther Berufsinformationstags für Gymnasiasten (FÜBIT)“ seit 2000 haben durch das Engagement zahlreicher Experten aus der betrieblichen Praxis und Unterstützung durch Betriebe des Gremiumsbezirks ein nachhaltiges Zeichen gesetzt.

Die Leistungen von Christian Nowak wurden durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande und des Ehrenbriefs der Stadt Fürth gewürdigt.

## Prüfung, Stellungnahmen und Projekte

Im Berichtsjahr 2010 führte das IHK-Gremium für den Geschäftsbereich „Berufsbildung“ kaufmännische Zwischen- und Abschlussprüfungen für insgesamt 623 Prüflinge durch. Rund 170 ehrenamtliche Prüfer/-innen aus Unternehmen und Berufsschulen wurden hierfür in 47 Prüfungsausschüssen eingesetzt.

Für den Geschäftsbereich „International“ wurden vor allem viele kleine und mittelständische Import- und Exportunternehmen bei der Bearbeitung von Ursprungszeugnissen beraten und mehr als 7747 Dokumente ausgestellt. Für den Geschäftsbereich „Standortpolitik und Existenzgründung“ wurden von der Geschäftsstelle als „Vertreter öffentlicher Belange“ fachliche Stellungnahmen zu 19 Bauleitplanungsprojekten abgegeben. Bei zahlreichen Betriebsbesuchen, Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen konnten Fragen und Anliegen von Unternehmen aufgegriffen und Lösungen angeboten werden. Im Themenfeld „Unternehmensgründung“ hat sich die Geschäftsstelle bei zahlreichen Beratungsgesprächen und mit 52 Stellungnahmen zu Anträgen auf Gründungszuschuss und Veranstaltungen, wie z. B. dem „IHK-GründerCheck“ engagiert. In Federführung des Netzwerks „Gründerinitiative Fürth (www.grif.de)“ fanden sechs Sitzungen mit den 15 Partnern statt. Gemeinsam wurden die 10. „Fürther Gründertage“ zum Schwerpunktthema „Lowtech meets Hightech – Starten im Aufschwung“ für über 100 Teilnehmer veranstaltet.

## Quelle-Insolvenz

Ein Schock für Fürth und die Region war die Insolvenz des Traditionsunternehmens Quelle und der dadurch mit Leidenschaft gezogenen Zulieferer. Mit einer beispielhaften Solidaraktion der ausbildenden Unternehmen in der Region gelang es, mit tatkräftiger Unterstützung der IHK-Ausbildungsberater allen Auszubildenden einen Ausbildungsplatz zu vermitteln. Hierfür gebührt den Unternehmen besonderer Dank. Der Dank richtet sich auch an die Stadt und den Landkreis Fürth, die Agentur für Arbeit und vor allem auch an die Bayerische Staatsregierung, die mit dem Strukturprogramm Nürnberg-Fürth die Region mit 115 Millionen Euro unterstützt; beispielhaft seien hier der Umzug des Landesamtes für Statistik von München nach Fürth, der Erweiterungsbau des Gewerbehofs Complex und des Fraunhofer Entwicklungszentrums für Röntgentechnik genannt.

# Mitglieder der Vollversammlung

62

## Wahlgruppe 1 „Energie, Wasser- versorgung“

**Dr. Hans Partheimüller**  
infra fürth gmbh, Fürth

## Wahlgruppe 2 „Chemische Industrie, Mineralöl-, Kunststoff- und Gummiverarbeitung“

**Peter Kurz**  
Leonhard Kurz  
Stiftung & Co. KG, Fürth

**Peter Mörtel**  
Anton Franz Mörtel  
Kommanditgesellschaft  
Kreidefabrik-Chemische  
Erzeugnisse, Schwabach

**Sebastian Schwanhäüßer**  
STABILO International GmbH  
Heroldsberg

## Wahlgruppe 3 „Steine und Erden, Feinkeramik, Glas, Baugewerbe“

**Lutz Herz**  
E. G. Horneber Betonwerk  
GmbH & Co. KG, Nürnberg

**Frank Laumann**  
Laumann Betonbau und  
Sanierungs GmbH, Eckental

**Günter Süß**  
Leonhard Weiss GmbH & Co.  
KG, Zweigniederlassung  
Nürnberg, Nürnberg

## Wahlgruppe 4 „Fahrzeug- und Maschinen- bau, Stahlbau, Metallereu- gung und -bearbeitung“

**Dr. Werner Lang**  
Mekra Lang GmbH & Co. KG  
Ergersheim

**Dr. Karl-Friedrich  
Ossberger**  
Ossberger GmbH + Co  
Weißenburg

**Markus Schiefer**  
Erlangen

**Konsul Dr. Johannes Schmitt**  
Aufzugswerke M. Schmitt &  
Sohn GmbH & Co. Vertriebs-  
und Kundendienst Kommandit-  
gesellschaft, Nürnberg

**Wolfgang Weggen**  
Diehl Stiftung & Co. KG  
Nürnberg

**Hermann F. Weiler**  
G. D. W. Werkzeugmaschinen  
Herzogenaurach GmbH  
Herzogenaurach

## Wahlgruppe 5 „Elektrotechnik und Elektronik, Feinmechanik und Optik“

**Andreas Baumüller**  
Baumüller Holding GmbH & Co.  
KG, Nürnberg

**Carl Horst Poensgen**  
E-T-A Elektrotechnische  
Apparate GmbH, Altdorf

**Dr.-Ing. Klaus Probst**  
Leoni AG, Nürnberg

**Dr. Wolfgang Rebstock**  
Eschenbach Optik GmbH  
Nürnberg

## Wahlgruppe 6 „Eisen-, Blech-, Metallwaren, Musikinstrumente, Spielwa- ren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren und sonstige Unternehmen, soweit sie nicht sinngemäß in eine der anderen Industriewahlgrup- pen einzureihen sind“

**Paul Heinz Bruder**  
Bruder Spielwaren GmbH + Co.  
KG, Fürth

**Friedrich W. Dauphin**  
Friedrich W. Dauphin GmbH  
Offenhausen

## Wahlgruppe 7 „Verbrauchsgüterindustrie, Holz-, Papier- und Druck- gewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie“

**Frank A. Dassler**  
adidas AG, Herzogenaurach

**Frank Hofmann**  
Hofmann Druck Nürnberg  
GmbH & Co. KG, Nürnberg

## Wahlgruppe 8 „Nahrungs- und Genuss- mittel“

**Friedrich-Peter Kitzmann**  
Kitzmann-Bräu KG, Erlangen

## Wahlgruppe 9 „Groß- und Außenhandel, Verlage“

**Wolfgang Friedrich Bastert**  
Barthemess Display & Decora-  
tion GmbH, Fürth

**Peter Frank**  
Staub & Co. Chemiehandelsge-  
sellschaft mbH, Nürnberg

**Wolf Maser**  
Gebr. Maser GmbH, Nürnberg

**Constanze Oschmann-  
Lauchstedt**  
Telefonbuch Verlag Hans Mül-  
ler GmbH & Co. KG, Nürnberg

**Robert Späth**  
CSC Jäklechemie GmbH & Co.  
KG, Nürnberg

## Wahlgruppe 10 „Einzelhandel (einschließlich Versandgeschäfte)“

**Jürgen Alber**  
Rüger Leder und Betten KG  
Altdorf

**Jürgen Horst Dörfler**  
Pro Kid's GmbH, Nürnberg

**Erika Gruber**  
Zweirad Gruber GmbH  
Gunzenhausen

**Klaus Harl**  
„Küchen Loesch“  
Leonhd. Carl Loesch GmbH  
Nürnberg

**Jürgen Heckel**  
Foto & Studio Heckel GmbH  
Bad Windsheim

**Dr. Hans Mehringer**  
Pillipp GmbH Einrichtungshaus  
Ansbach

**Andreas Mengin**  
Schuh-Mengin GmbH, Erlangen

**Jürgen Schlag**  
Büroeinrichtungszentrum  
Högner GmbH, Nürnberg

**Johannes Streng**  
OBI Baumarkt Franken GmbH  
& Co. KG, Nürnberg

## Wahlgruppe 11 „Handelsvertreter“

**Michael Walter Rambach**  
Rambach GmbH  
Obermichelbach

## Wahlgruppe 12 „Kreditinstitute“

**Dr. Konrad Baumüller**  
VR-Bank Erlangen-Höchstadt  
eG, Erlangen

**Manfred Geyer**  
RaiffeisenVolksbank eG  
Gewerbebank, Ansbach

**Bernd Grossmann**  
Commerzbank Aktiengesell-  
schaft Filiale Nürnberg  
Nürnberg

## Wahlgruppe 13 „Versicherungen“

**Walter Bockshecker**  
Nürnberger Lebensversicherung  
Aktiengesellschaft, Nürnberg

**Wahlgruppe 14  
„Verkehr und Logistik“****Harald Leupold**

Hafen Nürnberg-Roth GmbH  
Nürnberg

**Hans Wormser**

Erstes Fränkisches Silo-  
Transportunternehmen Konrad  
Wormser GmbH & Co. KG  
Herzogenaurach

**Karl Ludwig Wutzer**

Reisebüro Wutzer & Co. OHG  
Schwabach

**Wahlgruppe 15 „Hotellerie  
und Gastronomie“****Werner Behringer**

Bratwursthäusle  
Werner Behringer GmbH  
Nürnberg

**Fritz Ebert**

Gasthaus Winzerstube, Ipsheim

**Dr. Daniela Hüttinger**

Hotel 3 Raben garni GmbH  
Nürnberg

**Wahlgruppe 16 „Information  
und Kommunikation“****Marion Endres**

Ideenhaus GmbH  
Marken.Wert.Design, Nürnberg

**Professor Dieter Kempf**

Datev eG, Nürnberg

**Cornelia Mockwitz**

T3 GmbH, Erlangen

**Viola Thies**

Move it Media. GmbH  
Nürnberg

**Wahlgruppe 17  
„Consulting, Immobilien,  
Finanzvermittlung und  
Personaldienstleistung“****Dr. Christian Bühler**

MittelstandsInvest Dr. Bühler  
GmbH, Zirndorf

**Jutta Deinbeck**

Nürnberg

**Richard Heindl**

Heitec AG, Erlangen

**Klaus Jost**

Jost Aktiengesellschaft, Lauf

**Wolfgang P. Küspert**

Küspert & Küspert Immobilien  
oHG, Nürnberg

**Dr. Sabine Loritz**

VVM Konzeption und Projekt-  
entwicklung GmbH, Bubenreuth

**Dr. Bernd Rödl**

Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesell-  
schaft, Steuerberatungsgesell-  
schaft, Nürnberg

**Ulrike Trapp**

Wirtschaftsberatung, Nürnberg

**Dirk von Vopelius**

Schuster & Walther GmbH &  
Co. KG, Nürnberg

**Wahlgruppe 18  
„Gesundheit, Sicherheit,  
Gebäudereinigung und ande-  
re Unternehmen, soweit sie  
nicht sinngemäß in eine der  
anderen Wahlgruppen Nr. 9  
bis Nr. 17 einzureihen sind“****Christine Bruchmann**

Moritz Fürst GmbH & Co. KG  
Nürnberg

**Bernd A. Diederichs**

NürnbergMesse GmbH  
Nürnberg

**Rainer Hofmann**

Friedrich Hofmann Betriebs-  
gesellschaft mbH & Co. KG  
Büchenbach

**Gabriele Stauss**

T, I & M-Tagungen, Incentives  
and More GmbH, Nürnberg

**Dagmar Gabriele Wöhl, MdB**

MiDa Parkverwaltungs- und  
Werbe-gesellschaft mbH  
Nürnberg

**Vertreter der regionalen  
IHK-Gremien**

IHK-Gremium Altdorf

**Hans-Jürgen Lorenz**

Lorenz.de Agentur für Werbung  
und Kommunikation GmbH  
Winkelhaid

IHK-Gremium Ansbach

**Wolfgang Högner**

Fritz Högner GmbH & Co. KG  
Neuendettelsau

IHK-Gremium Bad Windsheim

**Roland Scheer**

Raiffeisenbank Bad Windsheim  
eG, Bad Windsheim

IHK-Gremium Dinkelsbühl

**Klaus Schulz**

Kreis- und Stadtparkasse  
Dinkelsbühl, Dinkelsbühl

IHK-Gremium Erlangen

**Wolfgang Geus**

Erlanger Stadtwerke Aktien-  
gesellschaft, Erlangen

IHK-Gremium Fürth

**Hans Wölfel**

Sparkasse Fürth, Fürth

IHK-Gremium Hersbruck

**Norbert Fackelmann**

Haushaltswaren, Hersbruck

IHK-Gremium Herzogenaurach

**Oliver Brehm**

Peter Brehm Chirurgie-Mecha-  
nik e. K., Weisendorf

IHK-Gremium Lauf/Pegnitz

**Thomas Geißdörfer**

Raiffeisen Spar + Kreditbank eG  
Lauf

IHK-Gremium Neustadt/Aisch

**Dr. Norbert Teltschick**

Richard Köstner AG  
Ideen für Haus und Garten  
Neustadt/Aisch

IHK-Gremium Landkreis Roth

**Joachim von Schlenk-  
Barnsdorf**

Carl Schlenk Aktiengesellschaft  
Roth

IHK-Gremium Rothenburg o.d.T.

**Gerhard Walther**

VR-Bank Rothenburg o.d.T. eG  
Rothenburg o.d.T.

IHK-Gremium Schwabach

**Thomas Dann**

Richard Bergner Technische  
Federn GmbH & Co. KG  
Schwabach

IHK-Gremium Weißenburg-  
Gunzenhausen

**Andreas Gebhardt**

Alfmeier Präzision Aktien-  
gesellschaft und Systemlösun-  
gen, Treuchtlingen

**Zugewählte Mitglieder  
(gemäß § 1 Abs. 2 c) der  
Wahlordnung)****Claudia Blokesch**

E. Vollrath & Co. GmbH  
Nürnberg

**Stephan Buck**

Versicherungsbüro Buck KG  
Puschendorf

**Herbert Dombrowsky**

Städtische Werke  
Nürnberg GmbH, Nürnberg

**Dr. Matthias Everding**

Sparkasse Nürnberg, Nürnberg

**Ümit Kelepir**

Wiener Feinbäckerei  
Moray-Kelepir Kadriye  
Nürnberg

**Alfred Kotouczek-Zeise**

Weatherdock AG, Nürnberg

**Karl-Heinz Krüger**

Flughafen Nürnberg GmbH  
Nürnberg

**Heinz-Jürgen Wiendl**

Siemens Aktiengesellschaft  
Nürnberg

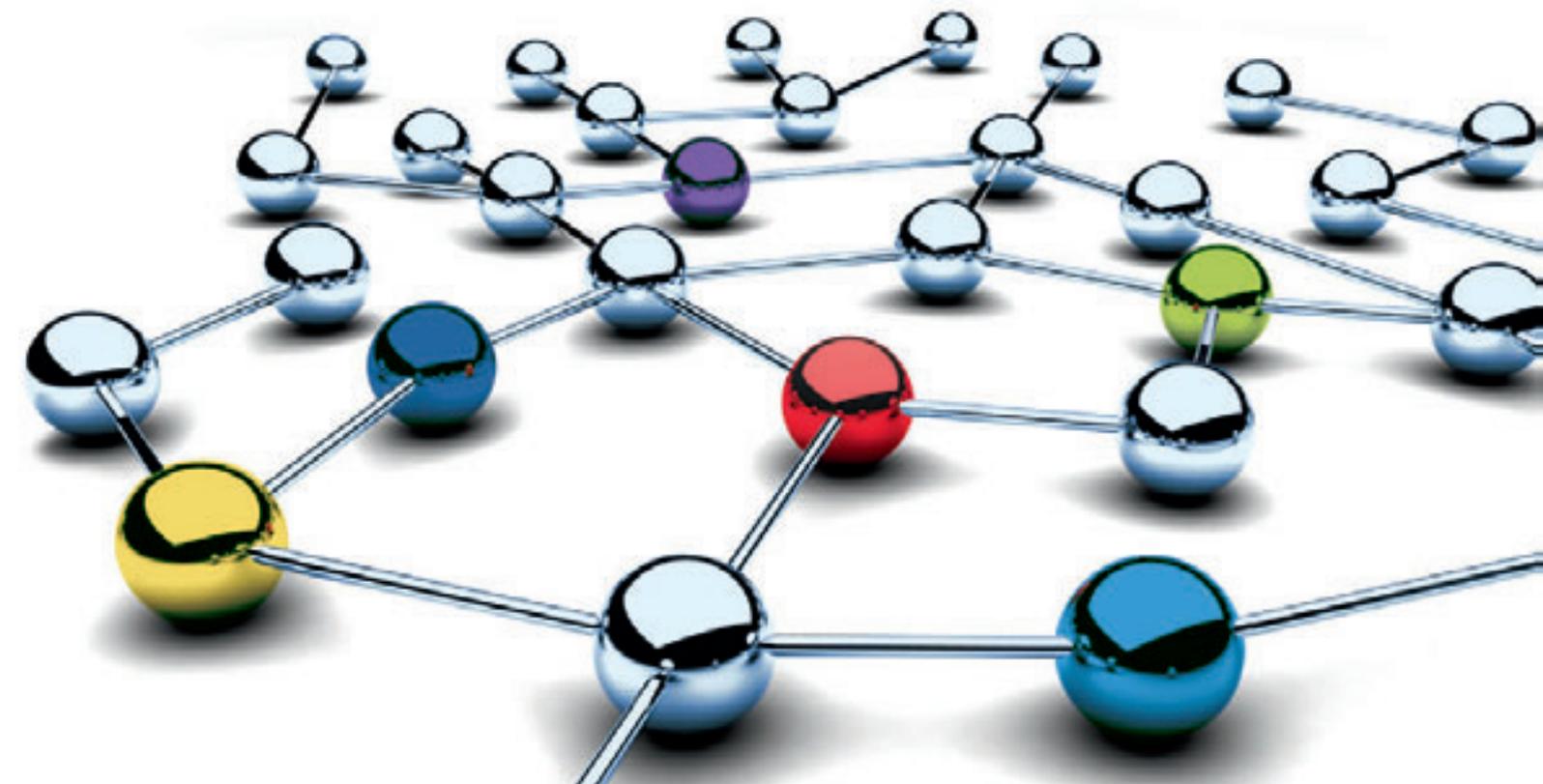
**Siegfried Zetzl**

Siegfried Zetzl GmbH & Co. KG  
Spedition, Röthenbach

# Ausschüsse

64

Außenwirtschaftsausschuss  
Ausschuss Energie | Umwelt  
Ausschuss für Handel und Dienstleistung  
Ausschuss Industrie | Forschung | Technologie  
Ausschuss für Verkehr und Logistik  
Berufsbildungsausschuss  
Rechts- und Steuerausschuss  
Kommunikationsausschuss  
Sachverständigenausschuss





## Außenwirtschaftsausschuss

### Vorsitzender

**Wolfgang Bastert**

Barthemess Display & Decoration GmbH, Fürth

### Stv. Vorsitzender

**Wido Fath**

Fath GmbH Kunststoff- und Stahltechnik, Spalt

### Geschäftsführer

**Armin Siegert**

IHK Geschäftsbereich International

**Dr. Mohamed Al-Sady**, IBG Investitions- und Beteiligungs GmbH, Nürnberg | **Paul Heinz Bruder**, Bruder Spielwaren GmbH & Co. KG, Fürth | **Yvonne Coulin**, Congress- und Tourismus-Zentrale, Nürnberg | **Friedrich W. Dauphin**, Dauphin Office Interiors GmbH & Co. KG, Offenhausen | **Manfred Deß**, Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG, Herzogenaurach | **Peter Dinstühler**, IS Industrial Services AG, Nürnberg | **Norbert Fackelmann**, Hersbruck | **Leonhard Guntz**, UniCredit Bank AG, Nürnberg | **Dr. Frank Oswald Hake**, Kimo Industrie-Elektronik GmbH, Erlangen | **Richard Heindl**, Heitec AG, Erlangen | **Stefan G. Hock**, Commerzbank AG, Nürnberg | **Alexander Holler**, Sasse Elektronik GmbH Member of EBE Group, Schwabach | **Prof. Dr. Dirk Holtbrügge**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg | **Bernd Kasten**, Nutrichem diät+pharma GmbH, Roth | **Hans-Karl Koch**, Koch's Meerrettich GmbH, Baiersdorf | **Heiko Könicke**, AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, Nürnberg | **Markus Leube**, CSC Jäcklechemie GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Christian Lincke**, Eschenbach Optik GmbH, Nürnberg | **Andrea Lutz**, S International Region Nürnberg GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Günter Meier**, meier consulting group, Oberasbach | **Dr. Thomas Mild**, Diehl Metall Stiftung & Co. KG, Röthenbach/Peg. | **Jens Möhrle**, Dauphin Human Design Group GmbH & Co. KG, Offenhausen | **Armin Nagel**, Baumüller Nürnberg GmbH, Nürnberg | **Dr. Heiko Neumann**, Leistriz Aktiengesellschaft, Nürnberg | **Dr. Karl-Friedrich Ossberger**, Ossberger GmbH + Co. KG, Weißenburg | **Carl Horst Poensgen**, E-T-A Elektrotech. Apparate GmbH, Altdorf | **Jochen Preißl**, Bing Power Systems GmbH, Nürnberg | **Dr. Bernd Rödl**, Rödl & Partner, Nürnberg | **Ingrid Rossmeier**, TFG Transfracht mbH & Co. KG, Nürnberg | **Johannes Sappa**, Hydrometer GmbH, Ansbach/Eyb | **Konsul Dr. Johannes Schmitt**, M. Schmitt + Sohn GmbH & Co., Nürnberg | **Dirk Schwanhäuber**, Uvex Sports GmbH & Co. KG, Fürth | **Dr. Thomas Seng**, Nürnberg | **Hermann Speck**, Speck Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH, Neunkirchen a. Sand | **Klaus-Peter Staiger**, Emuge-Werk, Lauf | **Ulrike Trapp**, Wirtschaftsberatung, Nürnberg | **Alexander Weber**, Deutsche Bank AG, Nürnberg | **Martin Wedel**, Martin Bauer GmbH & Co. KG, Vestenbergsgreuth | **Günter Weigl**, adidas AG, Herzogenaurach | **Hermann Weiler**, G.D.W. Werkzeugmaschinen Herzogenaurach GmbH, Herzogenaurach | **Heinz-Jürgen Wiendl**, Siemens AG, Nürnberg | **Petra Wolf**, NürnbergMesse GmbH, Nürnberg | **Alexander Zeitelhack**, Georg-Simon-Ohm Management-Institute, Nürnberg



## Ausschuss Energie | Umwelt

### Vorsitzender

**Robert Späth**

CSC Jäcklechemie GmbH & Co., Nürnberg

### Stv. Vorsitzender

**Dr. Peter Mörsdorf**

Excella GmbH, Feucht

### Geschäftsführer

**Dr. Ronald Künneth**

IHK Geschäftsbereich Innovation | Umwelt

**Jan Batal**, Batal Präzisionswellen GmbH, Lauf | **Gerhard Bauer**, TVU Textilveredlungsunion GmbH & Co. KG, Leutershausen | **Dr.-Ing. Reiner Beer**, Intechnica GmbH, Nürnberg | **Dr.-Ing. Hans-Joachim Bock**, Schlenk Metallic Pigments GmbH, Roth | **Jutta Deinbeck**, Q.Punkt, Nürnberg | **Dr. Ulrich Dilling**, MAN Truck & Bus AG, Nürnberg | **Herbert Dombrowsky**, N-ergie Aktiengesellschaft, Nürnberg | **Peter Frank**, Staub & Co. Chemiehandelsgesellschaft mbH, Nürnberg | **Wolfgang Geus**, Erlanger Stadtwerke AG, Erlangen | **Manfred Gotthard**, Prinovis Ltd. & Co.KG, Nürnberg | **Wolfgang Grütznert**, Glaswerke Arnold GmbH + Co. KG, Merkendorf | **Bernhard Harrer**, Klingele Papierwerke GmbH & Co. KG, Hilpoltstein | **Rainer Hofmann**, Friedrich Betriebsgesellschaft mbH Co. KG, Büchenbach bei Roth | **Norbert Hörauf**, Schaeffler KG, Herzogenaurach | **Stefan Kaiser**, Kaiser Lacke GmbH, Nürnberg | **Michael Katz**, SSF-Verbindungssteile GmbH, Nürnberg | **Winfried Klinger**, Stadtwerke Schwabach GmbH, Schwabach | **Stefan Köhn**, M. Reithelshöfer GmbH, Roth | **Dr. Klaus Küber**, Offsetdruck Nürnberg GmbH, Schwaig | **Erika Lang-Büttner**, Mekra Lang GmbH & Co. KG, Egersheim | **Michael Leistenschneider**, Davev eG, Nürnberg | **Dr. Sabine Loritz**, VVM Konzeption und Projektentwicklung GmbH, Erlangen | **Wolfgang Lösch**, Leoni Kabel GmbH, Roth | **Robert Lumpi**, B B L Oberflächentechnik, Roth | **Andreas Merk**, Merk Textil-Mietdienste GmbH & Co. KG, Zirndorf | **Frank Merkel**, Umweltdienste Merkel GmbH, Lauf | **Dr. Ralf Moog**, Rauch Spanplattenwerk GmbH, Markt Bibart | **Dr. Karl-Friedrich Ossberger**, Ossberger GmbH + Co., Weißenburg/Bay. | **Dr.-Ing. Heiner Otten**, Diehl Metall Stiftung & Co. KG, Röthenbach | **Dr. Hans Parthemüller**, infra fürth GmbH, Fürth | **Markus Reichmann**, Siemens AG, Nürnberg | **Dr. Johann Rietzler**, R & H Umwelt GmbH, Nürnberg | **Carl Ruf**, Ruf GmbH, Wilburgstetten | **Johannes Sappa**, Hydrometer GmbH, Ansbach | **Hartmut Schamel**, Schamel Meerrettich GmbH & Co. KG, Baiersdorf | **Norbert Schmidt**, Alcatel-Lucent Deutschland AG, Nürnberg | **Oliver Stapfer**, Louko Druck GmbH, Nürnberg | **Markus J. Steubing**, Uni Credit Bank AG, Nürnberg | **Prof. Dr. Klaus Stimper**, Aenea Mess- und Steuerungssysteme GmbH, Erlangen | **Friedrich Stimpfig**, RS technology GmbH, Fürth | **Bernd Treiber**, Retorte GmbH, Röthenbach | **Hans-Hermann Ueffing**, TÜV Rheinland LGA Beteiligungs GmbH, Nürnberg | **Jürgen Wohlrab**, HSG Zander Südost GmbH, Nürnberg | **Siegfried Zetzi**, Zetzi GmbH & Co. KG, Röthenbach/Pegnitz



## Ausschuss für Handel und Dienstleistung

Vorsitzender	Stv. Vorsitzender	Geschäftsführer
<b>Wolf Maser</b> Gebr. Maser GmbH Nürnberg	<b>Dr. Monika Bias</b> LGA Training & Consulting GmbH Nürnberg	<b>Dr. Udo Raab</b> IHK Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung

**Gerhard Ameis**, Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH, Nürnberg | **Karlheinz Assenbaum**, DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Nürnberg | **Wolfgang Bastert**, Barthelmess Display & Decoration GmbH, Fürth | **Steffen Bauersachs**, Bayerische Landesbank, Nürnberg | **Christina Bendl**, Jura-Schrauben GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Norbert Bieber**, Deutsche Bank AG, Nürnberg | **Renate Blank**, Nürnberg | **Stephan Buck**, Versicherungsbüro Buck KG, Puschendorf | **Bernd A. Diederichs**, NürnbergMesse GmbH, Nürnberg | **Jürgen Horst Dörfler**, Pro Kid's GmbH, Nürnberg | **Renate Eger**, eger & eger Personalmanagement GmbH, Ansbach | **Peter Frank**, Staub & Co. Chemiehandelsgesellschaft mbH, Nürnberg | **Peter Friedrich**, Staedtler Mars Deutschland GmbH, Nürnberg | **Oliver Gentner**, Kaufland Vertrieb Omega GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Michél Giesche**, Kuspert & Kuspert Immobilien oHG, Nürnberg | **Wolfgang Graf zu Castell-Castell**, Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, Würzburg | **Kurt Greiner**, Kurt Greiner GmbH, Erlangen | **Erika Gruber**, Zweirad Gruber GmbH, Gunzenhausen | **Barbara Hajduk**, Hajduk managed relocation services, Herzogenaurach | **Helmut Hantke**, ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Klaus Harl**, Küchen Loesch Leonhd. Carl Loesch GmbH, Nürnberg | **Jürgen Heckel**, Foto & Studio Heckel GmbH, Bad Windsheim | **Christoph Hegen**, Norma Lebensmittelfilialbetrieb GmbH & Co. KG, Fürth | **Marco Hirsch**, Metro Cash & Carry Deutschland GmbH, Nürnberg | **Stefan G. Hock**, Commerzbank AG, Nürnberg | **Ingrid Hofmann**, I.K. Hofmann GmbH, Nürnberg | **Yvonne Hohner**, Galeria Kaufhof GmbH, Nürnberg | **Dr. Daniela Hüttinger**, Hotel 3 Raben garni GmbH, Nürnberg | **Dr. Bernd Ital**, ZBI Zentral Boden Immobilien AG, Erlangen | **Eugen Jakoby**, Steuerkanzlei Jakoby Dr. Baumhof, Rothenburg | **Wolfgang Janowiak**, Pro.log Stadt & Projekt Entwicklung, Schwabach | **Ruth Jellinghaus-Schwarzer**, Lauf a. d. Pegnitz | **Ümit Kelepir**, Wiener Feinbäckerei, Nürnberg | **Andreas Klier**, Musikhaus Josef Klier OHG, Nürnberg | **Markus Mallmann**, GVS Lebensmittelhandel GmbH & Co Handelsgesellschaft KG, Nürnberg | **Matthias Matthies**, Daimler AG, Nürnberg | **Dr. Hans Mehringer**, Pilipp GmbH Einrichtungshaus, Ansbach | **Andreas Mengin**, Schuh-Mengin GmbH, Erlangen | **Peter Milec**, Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Nürnberg | **Karl-Friedrich Müller-Lotter**, G.F. Lotter G.m.b.H., Nürnberg | **Bernhard Nigl**, Holz Nigl GmbH, Erlangen | **Michael Walter Rambach**, Rambach GmbH, Obermichelbach | **Carsten Reihl**, Nürnberg | **Horst Reit**, Handelsvertretung CDH, Lauf | **Jürgen Schlag**, Büroeinrichtungszentrum Högner GmbH, Nürnberg | **Hans Schmidt**, Thalia Universitätsbuchhandlung GmbH, Nürnberg | **Werner Schmidt**, Galeria Kaufhof GmbH, Erlangen | **Wolfgang Schulze**, Schulze & Co. KG, Nürnberg | **Erich Schuster**, Defacto Marketing GmbH, Erlangen | **Wolfgang Seiferlein**, Autohaus August Seiferlein KG, Dinkelsbühl | **Marco Söllner**, Andreas Hinterleitner GmbH & Co. KG, Wendelstein | **Johannes Streng**, BU Holding AG & Co. KG, Nürnberg | **Horst Telle**, Handelsvertretung, Nürnberg | **Ulrike Trapp**, Wirtschaftsberatung, Nürnberg | **Reinhard Wendel**, Druck-Service & Agentur Wendel, Neustadt a. d. Aisch | **Stefan Wiegard**, Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg eG, Nürnberg | **Jürgen Johann Wild**, Schaustellerbetrieb Wild, Hersbruck | **Werner Wille**, Wille Verfahrenstechnik & Engineering e.K., Altdorf | **Herbert Winter**, Engel & Völkers Commercial Büro, Nürnberg | **Otto Zeiser**, Nürnberg



## Ausschuss Industrie | Forschung | Technologie

### Vorsitzender

**Hermann F. Weiler**  
G.D.W. Werkzeugmaschinen Herzogen-  
aurach GmbH, Herzogenaurach

### Stv. Vorsitzender

**Joachim von Schlenk-Barnsdorf**  
Carl Schlenk Aktiengesellschaft  
Roth

### Geschäftsführer

**Dr.-Ing. Robert Schmidt**  
IHK Geschäftsbereich  
Innovation|Umwelt

**Dr. Christoph Badock**, Johann Hoefler & Sohn GmbH & Co. KG, Fürth | **Andreas Baumüller**, Baumüller Holding GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Dr. Konstantin Czeschka**, Staedtler Mars Verwaltungs GmbH, Nürnberg | **Prof. Dr. Thomas Edenhofer**, Deloitte & Touche GmbH, Nürnberg | **Norbert Fackelmann**, N. Fackelmann-Haushaltswaren, Hersbruck | **Dagmar Fischer-Tscheike**, Wickels Metallpapier GmbH & Co. KG, Fürth | **Andreas Gebhardt**, Alfmeier Präzision AG, Treuchtlingen | **Alfred Gehr**, Unilever Deutschland Produktions GmbH & Co. OHG Schafft Ansbach, Ansbach | **Andreas Gerhard**, Gerhard Präzisionspresstechnik GmbH, Oberzenn | **Dr.-Ing. Mathias Glasmacher**, Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg | **Walter Greul**, Astrum IT GmbH, Erlangen | **Dr.-Ing. Frank Oswald Hake**, Kimo Industrie-Elektronik GmbH, Erlangen | **Ernst Hartmann**, Hofmann Maschinenfabrik GmbH, Bad Windsheim | **Dr. Achim Dieter Hein**, Dr. Hein GmbH, Nürnberg | **Richard Heindl**, Heitec AG, Erlangen | **Dr. Wolfgang Held**, MAN Truck & Bus AG, Nürnberg | **Frank Hofmann**, hofmann infocom GmbH, Nürnberg | **Karl-Heinz John**, infoteam Software AG, Bubenreuth | **Hans Kammerer**, c/o Tucher Bräu GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Karl Klamann**, Klamann Capital GmbH, Erlangen | **Peter Kurz**, Leonhard Kurz Stiftung & Co. KG, Fürth | **Christian Loos**, Loos Deutschland GmbH, Gunzenhausen | **Wolfgang Lösch**, Leoni Kabel GmbH, Roth | **Markus Meier**, Mekra Lang GmbH & Co. KG, Ergersheim | **Wolfgang Mildner**, PolyIC GmbH & Co. KG, Fürth | **Cornelia Mockwitz**, T3 GmbH, Erlangen | **Fadja Nayel**, Nayel Electronic GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Dr. Karl-Friedrich Ossberger**, Ossberger GmbH + Co., Weißenburg/Bay. | **Dr. Johannes Pfund**, Optocraft GmbH, Erlangen | **Joachim Pietzcker**, Robert Bosch GmbH, Nürnberg | **Carl Horst Poensgen**, E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf b. Nürnberg | **Jens Ulrich Rauch**, Sparkasse Nürnberg, Nürnberg | **Johann Reindl**, Electrolux Rothenburg GmbH, Rothenburg ob der Tauber | **Dr. Klaus-Peter Ruf**, Transnova Ruf Verpackungs- und Palettierungstechnik GmbH, Ansbach | **Michael Schauerte**, Leistritz Pumpen GmbH, Nürnberg | **Markus Schiefer**, Erlangen | **Horst Schmidt**, Commerzbank AG, Nürnberg | **Lothar Seifert**, IMO Anlagenbau GmbH & Co. KG, Gremsdorf | **Dr. Thomas Stockmeier**, Semikron Elektronik GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Dr. Thomas Wagner**, Intego GmbH, Erlangen | **Matthias Wennig**, Wennig Druck GmbH, Dinkelsbühl | **Peter Wirkner**, Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG, Herzogenaurach



## Ausschuss für Verkehr und Logistik

### Vorsitzender

**Harald Leupold**  
Hafen Nürnberg-Roth GmbH

### Stv. Vorsitzender

**Karl-Heinz Krüger**  
Flughafen Nürnberg GmbH

### Geschäftsführer

**Ulrich Schaller**  
IHK Geschäftsbereich Standortpolitik  
und Unternehmensförderung

**Fritz Amm**, Amm GmbH & Co. KG Spedition, Nürnberg | **Dr. Michael Bell**, Coca Cola Erfrischungsgetränke AG, Erlangen | **Udo Binöder**, Staub & Co. Chemiehandelsgesellschaft mbH, Nürnberg | **Renate Blank**, MdB, Renate Blank Beratungen, Nürnberg | **Prof. Dr. Ing. Ralf Bogdanski**, Georg-Simon-Ohm-Hochschule, Nürnberg | **Anibal Da Silva**, Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH, Nürnberg | **Ramona Deska**, Ramona Deska Taxiunternehmen, Fürth | **Werner Dettenthaler**, Geis Eurocargo GmbH + Co. KG, Nürnberg | **Jörg A. Eichhorn**, F.-W. Dauphin GmbH, Offenhausen | **Hans-Werner Eymold**, Emuge-Werk Richard Glimpel GmbH & Co. KG, Lauf | **Karl Heinz Ferstl**, DB Station & Service AG Regionalbereich Süd, Nürnberg | **Otto Föhrweiser**, Deutsche Post NL Brief Nürnberg, Nürnberg | **Armin Götz**, Internationale Gesellschaft für Eisenbahnverkehr IGE GmbH & Co. KG, Hersbruck | **Harald Greiner**, NordbayernPost Zustellgesellschaft mbH & Co. KG, Nürnberg | **Johannes Gritz**, Durmin Entsorgung und Logistik GmbH, Nürnberg | **Dr. Wolfgang Held**, MAN Truck & Bus AG, Nürnberg | **Thomas Henzler**, Thomas Henzler Limousinen-/Chauffeurservice, Schwabach | **Jürgen Hildebrandt**, ADAC Nordbayern e.V., Nürnberg | **Uwe Hohenberger**, Gauff Rail Engineering GmbH & Co KG, Nürnberg | **Frank Hoppe**, Bayern Innovativ Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH Cluster Logistik, Nürnberg | **Gerhard Hütter**, ght GmbH Elektronik im Verkehr, Nürnberg | **Stephanie Jedlitschka**, LogTrain Logistic Trainings GmbH, Nürnberg | **Hans-Jürgen Jungbauer**, UPS Transport OHG, Nürnberg | **Sirko Kellner**, DB Netz AG, Nürnberg | **Katharina Kempe**, Rudolf Kempe GmbH & Co. Handels- und Herstellungsbetriebe KG, Erlangen | **Harald Kostial**, H. Kostial Spedition GmbH, Fürth | **Roland Kuhn**, Deutsche Transport-Compagnie Erich Bogdan GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Wolfgang Lindner**, Kühne & Nagel (AG & Co.) KG, Nürnberg | **Werner Matz**, DB Schenker Rail Deutschland AG, Nürnberg | **Hans-Joachim Müller**, Dachser GmbH & Co. KG Logistikzentrum Nürnberg, Nürnberg | **Dr. Rainer Müller**, Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg | **Alexander Nehm**, Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen SCS, Nürnberg | **Jürgen Nutz**, DPD Geopost (Deutschland) GmbH, Nürnberg | **Karin Prasch**, Lufthansa Cargo AG, Nürnberg | **Charles Prusky**, adidas AG, Uffenheim | **Dietmar Rost**, Hermann Gutmann Werke AG, Weißenburg | **Alois Roth**, Nürlag Umschlags- und Lagerhaus GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Werner Ruffus**, Bruder Spielwaren GmbH + Co KG, Fürth | **Matthias Schork**, Spedition Wüst GmbH & Co. KG, Weißenburg | **Heinz Thurner**, Schifffahrtskontor Michael Mathy GmbH, Nürnberg | **Dr. Veit Walthelm**, Bauunternehmung Johann Walthelm, Nürnberg | **Prof. Dr. Willi Weißkopf**, VGN Verkehrsbusund Großraum Nürnberg GmbH, Nürnberg | **Hans Wormser**, Erstes Fränkisches Silo-Transportunternehmen Konrad Wormser, Herzogenaurach | **Karl-Ludwig Wutzer**, Reisebüro Wutzer & Co. OHG, Schwabach | **Siegfried Zetzl**, Siegfried Zetzl GmbH & Co. KG Spedition & Entsorgungsfachbetrieb, Röthenbach/Pegn. | **Wolfgang Ziegler**, Taxi-Zentrale Nürnberg e.G., Nürnberg | **Dr. Boris Zimmermann**, Dr. Boris Zimmermann GmbH, Gallmersgarten | **Jürgen Zöbl**, Siemens AG, Nürnberg



## Berufsbildungsausschuss

### Vorsitzende (alternierend)

**Jürgen Schlag**  
Högner GmbH Büro-Einrich-  
tungs-zentrum Nürnberg

**Jan Körper**  
Gewerkschaft Nahrung-  
Genuss-Gaststätten (NGG)  
Nürnberg

### Sprecher BBA

**Jürgen Schlag,**  
**Jan Körper,**  
**Alexander Liebel**

### Geschäftsführerin

**Ursula Poller**  
IHK Geschäftsbereich  
Berufsbildung

### Die Beauftragten der Arbeitgeber

**Willi Bischoff**, Hotel Gasthof Sonne, Neuendettelsau | **Wolfgang Böhm**, Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg | **Roland Deppe**, Robert Bosch GmbH, Ansbach | **Dr. Jürgen Hollatz**, Siemens AG, Erlangen | **Heike Kaufmann**, Datev eG, Nürnberg | **Klaus Müller**, Spielwaren-Schweiger GmbH, Nürnberg | **Evelin Pirner**, Semikron Elektronik GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Dieter Popp**, StWN GmbH / VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg | **Jürgen Schlag**, Högner GmbH Büro-Einrichtungszentrum, Nürnberg | **Rita Smischeck**, Sparkasse Mittelfranken Süd, Weißenburg | **Corinna Spath**, Spath printware + service GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Mirko Wolf**, Nürnberger Versicherungsgruppe, Nürnberg

### Die Beauftragten der Arbeitnehmer

**Stephan Doll**, c/o Deutscher Gewerkschaftsbund, Kreis Nürnberg, Nürnberg | **Erwin Eigel**, Transnet, Oberasbach | **Manfred Faber**, IG Metall, Langensendelbach | **Nina Golf**, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (kda), Nürnberg | **Jaana Heider**, ver.di, Nürnberg | **Sedat Karaduman**, Transnet, Nürnberg | **Jan Körper**, Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), Nürnberg | **Hans-Michael Primus**, IG BCE, Nürnberg | **Dr. Johannes Rehm**, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (kda), Nürnberg | **David Schmitt**, DGB, Nürnberg | **Robert Szepanek**, ver.di, Neunkirchen am Sand | **Roland Wehrer**, IG Metall, Nürnberg

### Lehrer an berufsbildenden Schulen

**Friedrich Eichenmüller**, Städt. Berufsschule 1 Nürnberg, Nürnberg | **Winfried Fischermeier**, Berufsschule des Bezirks Mittelfranken für Hör- und Sprachgeschädigte, Nürnberg | **Reinhard Knörl**, Staatl. Berufsschule Nürnberger Land, Lauf a. d. Pegnitz | **Dr. Evelyn Lacina**, Städt. Berufsschule 8 Nürnberg, Nürnberg | **Alexander Liebel**, Städt. Berufsschule 4 Nürnberg, Nürnberg | **Manfred Müller**, Staatl. Berufsschule Erlangen, Erlangen | **Dr. Friedhard Nichterlein**, Staatl. Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl, Rothenburg o.d.T. | **Reinhold Weberpals**, Staatl. Berufsschule Fürth II, Fürth | **Johannes-Jürgen Saal**, Staatl. Berufsschule 1 Ansbach, Ansbach | **Bettina Scheckel**, Staatl. Berufsschule Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Neustadt/Aisch | **Karl Schumann**, Städt. Berufsschule 2 Nürnberg, Nürnberg | **Georg Uschalt**, Staatl. Berufsschule Herzogenaurach-Höchstadt, Herzogenaurach



## Rechts- und Steuerausschuss

### Vorsitzende

**Gerlinde Wanke**  
Nürnberger Beteiligungs-AG  
Nürnberg

### Stv. Vorsitzender

**Dr. Thomas Lask**  
Kennametal Shared  
Services GmbH, Fürth

### Geschäftsführer

**Oliver Baumbach**  
IHK Geschäftsbereich  
Recht | Steuern

**Dr. Hubert Ampferl**, Dr. Beck & Partner GbR, Nürnberg | **Ellen Blätterlein**, Ernst & Young GmbH, Nürnberg | **Thomas Dierichs**, Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg | **Ulrich Dirian**, Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg | **Florian Hahn**, LHP Lehmann Hahn GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Uffenheim | **Prof. Dr. Klaus Henselmann**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg | **Franz Ipfelkofer**, UniCredit Bank AG, Nürnberg | **Prof. Dr. Roland Ismer**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg | **Dr. Günther Kreuzer**, Dr. Kreuzer und Coll. Anwaltskanzlei, Nürnberg | **Margit Landendinger**, PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg | **Dietmar Langner**, Intro-Verwaltungs GmbH, Reichenschwand | **Joachim Lobers**, Nürnberg | **Wolf-Friedrich Maser**, Gebr. Maser GmbH, Nürnberg | **Rüdiger Möhler**, PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg | **Dr. Johannes Müller**, Novartis Deutschland GmbH, Nürnberg | **Dr. Rolf Müller**, Nürnberg | **Karl-Friedrich Müller-Lotter**, G. F. Lotter G.m.b.H., Nürnberg | **Dr. Michael J. Munkert jun.**, Munkert & Partner GbR, Nürnberg | **Peter Nägele**, Siemens AG, Erlangen | **Dr. Heiko Neumann**, Leistritz AG, Nürnberg | **Stefan Prestel**, iovos itu GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg | **Prof. Dr. jur. Wolfram Reiß**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg | **Dr. Christian Rödl**, Rödl & Partner GbR, Nürnberg | **Prof. Dr. rer. pol. Wolfram Scheffler**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg | **Prof. Dr. Christian Schmidt**, Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg | **Burkhard Stüben**, Sparkasse Nürnberg, Nürnberg | **Gerhard Sußbauer**, Nürnberg | **Leonhard Vierbach**, KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg | **Claus Vogl**, Nürnberg | **Dr. Renate Vondenhoff-Mertens**, Datev eG, Nürnberg



## Kommunikationsausschuss

### Vorsitzende

**Viola Thies**  
move it media GmbH  
Nürnberg

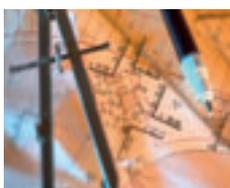
### Stv. Vorsitzende

**Rita Kamm-Schuberth**  
N-ergie AG, Nürnberg

### Geschäftsführer

**Dr. Kurt Hesse**  
IHK Geschäftsbereich  
Kommunikation

**Dirk Althoff**, Cortal Consors S. A., Nürnberg | **Prof. Volker Banholzer**, Georg-Simon-Ohm-Hochschule, Nürnberg | **Dieter Barth**, wbg Nürnberg GmbH, Nürnberg | **Ralf Birke**, Birke & Partner GmbH, Erlangen | **Johannes Bisping**, Bisping & Bisping GmbH & Co. KG, Lauf | **Dr. Petra Blumenroth**, Bayern Innovativ – Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH, Nürnberg | **Marcus Brans**, Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG, Herzogenaurach | **Marc Briele**, Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, Erlangen | **Dr. Bernd Buhmann**, Leoni AG, Nürnberg | **Dr. Silke Claus**, BayernDesign GmbH, Nürnberg | **Marion Endres**, Ideenhaus GmbH, Nürnberg | **Kurt Fuchs**, Presse-Foto-Design, Erlangen | **Yvonne Fuchs**, Verband Druck und Medien Bayern e.V., Nürnberg | **Ulrich Gros**, Immowelt AG, Nürnberg | **Carsten H. Heller**, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg | **Dr. Matthias Henkel**, museen der stadt nürnberg, Nürnberg | **Stefan Hering**, Architekt, Nürnberg | **Frank Hofmann**, Hofmann Druck Nürnberg, GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Prof. Dieter Kempf**, Datev eG, Nürnberg | **Dr. Michael Kläver**, Sparkasse Nürnberg, Nürnberg | **Dr. Stefan Kley**, Museum für Kommunikation, Nürnberg | **Verena Kögler**, Staatstheater Nürnberg, Nürnberg | **Alexander Koller**, Funkhaus Nürnberg Studiobetriebs-GmbH, Nürnberg | **Anne Kraft**, Forte Ideas, Nürnberg | **Hans-Jürgen Krieg**, hl-studios GmbH, Erlangen | **Peter Küber**, Offsetdruck Nürnberg GmbH, Schwaig b. Nürnberg | **Hans Jürgen Lorenz**, Lorenz.de GmbH, Winkelhaid | **Bernhard Lott**, Siemens AG, Nürnberg | **Reto Manitz**, Flughafen Nürnberg GmbH, Nürnberg | **Eva Martin**, Neues Museum Staatliches Museum für Kunst und Design in Nürnberg, Nürnberg | **Anja Mittra**, PicaArt Werbeagentur, Nürnberg | **Jan Möllendorf**, defacto kreativ GmbH, Erlangen | **Sven Moormann**, Solar Millennium AG, Erlangen | **Reiner Niebauer**, W. Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Michael Nordschild**, Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft, (NIK) e.V., Nürnberg | **Britta Olsen**, Staedtler Mars GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Constanze Oschmann-Lauchstedt**, Telefonbuch Verlag, Hans Müller GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Peter Ottmann**, NürnbergMesse GmbH, Nürnberg | **Sven Plundrich**, Willmy PrintMedia GmbH, Nürnberg | **Markus Redlof**, Redlof Medienagentur, Ansbach | **Dr. Ulf Santjer**, Puma AG, Herzogenaurach | **Karl-Heinz Schmidt**, Zirndorf (Ehrenmitglied) | **Mathias Schuch**, Areva NP GmbH, Erlangen | **Peter Schultze**, Werbeagentur Schultze, Walther & Zahel GmbH, Nürnberg | **Erik Seifert**, KonzeptQuartier GmbH, Fürth | **Patrick Siegler**, 1601. communication GmbH, Erlangen | **Patricia Staudacher**, Sauer + Staudacher Kommunikation GmbH & Co. KG, Nürnberg | **Gabriele Stauß**, T, I & M-Tagungen, Incentives and More GmbH, Nürnberg | **Roland Stehle**, Gesellsch. für Unterhaltungs- u. Kommunikationselektronik, Nürnberg | **Thomas Tjiang**, Redaktionsbüro, Nürnberg | **Dr. Christian Vogel**, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg | **Isabel Weishar**, Simba-Dickie-Group GmbH, Fürth | **Rainer Weiskirchen**, TÜV Rheinland LGA Beteiligungs GmbH, Nürnberg | **Winfried Wittmann**, Siemens AG, Nürnberg | **Bernhard Wolf**, GfK SE, Nürnberg



## Sachverständigenausschuss

### Vorsitzender

**Rudolf Siegesmund**  
öbuv Sachverständiger  
Erlangen

### Stv. Vorsitzender

**Hans Link**  
Rechtsanwaltskanzlei  
Link, Siry & Kupfer, Nürnberg

### Geschäftsführer

**Daniel Lasser**  
IHK Geschäftsbereich  
Recht|Steuern

**Dr. Reiner Beer**, Intechnica GmbH, Nürnberg | **Eike Brand**, öbuv Sachverständiger, Nürnberg | **Dr. Ulrich Dettenhofer**, Oberlandesgericht Nürnberg | **Alfred Dieter Gölzer**, öbuv Sachverständiger, Nürnberg | **Werner Kohl**, öbuv Sachverständiger, Fürth | **Gerhard Kuhlmann**, öbuv Sachverständiger, Nürnberg | **Walter Lang**, öbuv Sachverständiger, Nürnberg | **Prof. Dr. Alfred Leitl**, öbuv Sachverständiger, Roßtal | **Albrecht Mast**, öbuv Sachverständiger, Röthenbach | **Dr. Rudolf Neuhof**, Neuhof Rechtsanwälte, Nürnberg | **Gerda-Ellen Ostermann**, öbuv Sachverständige, Erlangen | **Dr. Birgit Packebusch**, Stadtentwässerung und Umweltanalytik, Nürnberg | **Günther Parusel**, Neunkirchen am Sand | **Dieter Riemer**, öbuv Sachverständiger, Nürnberg | **Günter Schubert**, Nürnberg | **Dr. Rainer Sebald**, öbuv Sachverständiger, Sachverständigenbüro Dr. Rainer Sebald, Erlangen | **Prof. Wolfgang Sorge**, öbuv Sachverständiger, Ingenieurbüro für Bauphysik GmbH, Nürnberg | **Gerhard Sußbauer**, Schöller Stiftungen, Nürnberg | **Peter Swoboda**, öbuv Sachverständiger, R & H Umwelt GmbH, Nürnberg | **Prof. Dr. Horst Vogel**, öbuv Sachverständiger, Weiden/Opf. | **Dr. Richard Walther**, Kanzlei Fries und Fries, Nürnberg

# Wirtschaftsraum Mittelfranken mit 14 Regionalen IHK-Gremien



## Altdorf

### Vorsitzender

**Hans Jürgen Lorenz**  
Lorenz.de Agentur für  
Werbung und Kommunika-  
tion GmbH, Winkelhaid

### Regionalbeauftragter

**Ulrich Schaller**  
IHK Geschäftsbereich  
Standortpolitik und  
Unternehmensförderung



### Stv. Vorsitzender

**Harald Neudert**  
Sparkasse Nürnberg  
Geschäftsstelle Feucht  
Feucht

### Mitglieder

**Klaus Baumgart**, Baumgart Heizungsbau GmbH, Altdorf | **Michael Braune**, Fotostudio Braune, Schwarzenbruck | **Bettina Gmeuling**, maGme Maschinenbau Gmeuling e.K., Altdorf | **Hans-Jürgen Hain**, Zippel AG, Altdorf | **Horst R. V. Jelenik**, Agentur für Informationsarbeit Horst Jelenik e.K., Altdorf | **Kurt Liebel**, Richard und Kurt Liebel Kraftwagen-Spedition OHG Inh. Kurt Liebel, Altdorf-Ludersheim | **Friedrich W. Mühlberg**, Unternehmensberatung, Altdorf | **Lothar Rietze**, Rietze Automodelle GmbH & Co. KG, Altdorf | **Hellmut Tenner**, Noris-Plastic GmbH & Co. KG, Altdorf

## Ansbach

### Vorsitzender

**Wolfgang Högner**  
Fritz Högner GmbH & Co. KG  
Neuendettelsau

### Ehrenvorsitzender

**Adolf Göss**  
Modehaus Friedrich Rummel  
GmbH, Ansbach



### Stv. Vorsitzender

**Harald W. Wiedfeld**  
Fränkische Landeszeitung  
GmbH, Ansbach

### Regionalbeauftragte

**Karin Bucher**  
IHK-Geschäftsstelle  
Ansbach

### Mitglieder

**Hans Bauer**, Johann Mader GmbH, Ansbach | **Willi Bischoff**, Hotel Sonne GmbH, Neuendettelsau | **Oliver Bönsch**, Böma e. K., Ansbach | **Peter Bräunlein**, Pigrol Farben GmbH, Ansbach | **Stefan Gerhard Denzlinger**, S-Kultur Inhaber Stefan Denzlinger e.K., Ansbach | **Peter Fritsch**, Neustadt Parfümerie Inhaber Peter Fritsch e. K., Ansbach | **Manfred Geyer**, RaiffeisenVolksbank eG Gewerbebank, Ansbach | **Christian von Griesheim**, Busch & Co. Hanns Seifert GmbH & Co. KG, Petersaurach | **Dieter Guttendörfer**, Aug. Guttendörfer GmbH & Co. KG, Ansbach | **Hans Hausner**, TVU Textilveredlungsunion GmbH & Co. KG, Leutershausen | **Elke Homm-Vogel**, Brücken-Center Ansbach GmbH, Ansbach | **Elise Jotz**, Wilhelm Jotz Schuhgeschäft, Ansbach | **Hermann Kaiser**, Hermann Kaiser Bürotechnik, Ansbach | **Heike Kohn**, Hermann Rossow Uhren Schmuck, Ansbach | **Dr. Hans Mehringer**, Pilipp GmbH Einrichtungshaus, Ansbach | **Robert Rattelmeier**, Ansbacher Stadtlinierverkehr Rattelmeier GmbH, Ansbach | **Stefan Salinger**, Druckerei Salinger & Thuy GmbH, Ansbach | **Johannes Sappa**, Hydrometer GmbH, Ansbach | **Werner Schmiedeler**, Vereinigte Sparkassen Stadt und Landkreis Ansbach, Ansbach | **Peter Ulrich**, Heinrich Franken KG – GmbH & Co., Ansbach

## Bad Windsheim

### Vorsitzender

**Roland Scheer**

Raiffeisenbank Bad Windsheim eG  
Bad Windsheim

### Stv. Vorsitzende

**Rudolf Schmidt**

Thürauf GmbH, Bad Windsheim

### Georg Geuder

Geuder GmbH, Uffenheim

### Regionalbeauftragter

**Oliver Baumbach**

IHK Geschäftsbereich  
Recht | Steuern



### Mitglieder

**Horst Allraun**, Albo Buchhaltung & Allfinanz-Beratung GmbH, Bad Windsheim | **Martin Arnold**, Volksbank Bad Windsheim Geschäftsstelle der VR-Bank Rothenburg o. d. Tauber, Bad Windsheim | **Christine Finzel-Dorn**, Hugo Dorn Inh. Christine Finzel geb. Dorn, Bad Windsheim | **Andreas Gerhard**, Gerhard Präzisionspresstechnik GmbH, Oberzenn | **Wolfgang Geuder**, Geuder Kommunikationstechnik GmbH, Uffenheim | **Eberhard Gurrath**, Bierlein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Windsheim | **Frank Gurrath**, Autohaus Gurrath GmbH & Co. KG, Bad Windsheim | **Gabriele Hartmann**, Hofmann Maschinenfabrik GmbH, Bad Windsheim | **Peter Hofmann**, Simon Klärlein e.K., Inh. Peter Hofmann, Bad Windsheim | Dr. Werner Lang, Mekra Lang GmbH & Co. KG, Ergersheim | **Verena Lauer-Riedel**, Leder Lauer Hermann Lauer OHG, Bad Windsheim | **Claudia Lenz**, Reichart Blusen GmbH, Uffenheim | **Thomas Ries**, Gießerei Heunisch Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Windsheim | **Peter Schellbach**, Günter Schellbach Inhaber Peter Schellbach e.K., Gasthof Schwarzer Adler, Uffenheim | **Hubert Seewald**, Franken Therme Bad Windsheim GmbH, Bad Windsheim

## Dinkelsbühl

### Vorsitzender

**Klaus Schulz**

Kreis- und Stadtsparkasse Dinkelsbühl  
Dinkelsbühl

### Stv. Vorsitzender

**Bernd Habelt**

Bekleidungshaus Wilhelm Schmidt GmbH  
Dinkelsbühl

### Regionalbeauftragter

**Gerd Reinert**

IHK Geschäftsbereich Berufsbildung



### Mitglieder

**Ralph Birmann**, Heibi-Metall Birmann GmbH, Schopfloch | **Gerd Düsterer**, Sportgeschäft, Dinkelsbühl | **Christine Greisel**, F.X. Greisel GmbH, Feuchtwangen | **Peter Kober**, Brauereigasthof Wilder Mann, Dinkelsbühl | **Karl-Heinz Plachki**, Bürohaus Sommer GmbH, Feuchtwangen | **Helmut Rettenmeier**, Rettenmeier Holding AG, Wilburgstetten | **Johannes Reulein**, Wilhelm Reulein GmbH & Co. KG, Dinkelsbühl | **Monika Ruf**, Ruf Baustoffwerke Haundorf GmbH, Schnelldorf | **Jürgen Ströhlein**, Karl Hezel Baufachmarkt GmbH, Feuchtwangen | **Matthias Weng**, Weng Druck GmbH, Dinkelsbühl

## Erlangen

### Vorsitzender

**Wolfgang Geus**  
Erlanger Stadtwerke  
Aktiengesellschaft, Erlangen

### Stv. Vorsitzende

**Katharina Kempe**  
Rudolf Kempe GmbH & Co.  
Handels- und Herstellungsbetriebe KG, Erlangen

### Sabine Dreyer-Hösl

Dreyer Haustechnik GmbH  
Erlangen

### Kurt Greiner

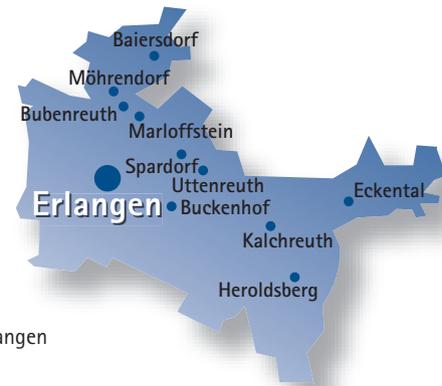
Kurt Greiner GmbH  
Erlangen

### Jörg Schulten

imbus AG, Möhrendorf

### Regionalbeauftragte

**Renate Doeblin**  
IHK-Geschäftsstelle Erlangen



### Mitglieder

**Dr. Konrad Baumüller**, Raiffeisen-Volksbank Erlangen-Höchststadt eG, Erlangen | **Petra Beck**, Der Beck GmbH, Erlangen | **Klaus Biemann**, Feser-Biemann GmbH, Erlangen | **Ralf Birke**, Birke Verlagsgesellschaft mbH, Erlangen | **Dr. Carsten Bissel**, GKI Gesellschaft für innovatives kommunales Immobilienmanagement mbH, Erlangen | **Dr. Peter Buchmann**, Stadt- und Kreissparkasse Erlangen, Erlangen | **Stefan Fink**, Autohaus Fink GmbH & Co. KG, Erlangen | **Richard Heindl**, Heitec AG, Erlangen | **Matthias Heinlein**, Heinlein GmbH & Co. KG, Erlangen | **Prof. Dr. Bernd Hindel**, method park Software AG, Erlangen | **Friedrich-Peter Kitzmann**, Kitzmann-Bräu KG, Erlangen | **Hans-Karl Koch**, Koch's Meerrettich GmbH, Baiersdorf | **Dr. Hans-Joachim Kolb**, Medav GmbH, Uttenreuth | **Peter-Roman Mayer**, Siemens Aktiengesellschaft, Erlangen | **Andreas Mengin**, Schuh-Mengin GmbH, Erlangen | **Hubert Nägel**, Nägelhof OHG, Erlangen | **Michael Pickel**, Autohaus Josef Pickel GmbH & Co. KG, Erlangen | **Werner Schmidt**, Galeria Kaufhof GmbH, Erlangen | **Stefan Schulz**, Mauss Bau Erlangen GmbH & Co. KG, Erlangen | **Klaus-Jürgen Sontowski**, Sontowski & Partner GmbH, Erlangen | **Rüdiger Steuerlein**, Areva NP GmbH, Erlangen | **Sigrid Thiem**, Soziale Betriebe der Laufer Mühle gGmbH, Adelsdorf | **Hella Vestner-Lieb**, H. Vestner GmbH Dienstleistungen, Erlangen

## Fürth

### Vorsitzender

**Dr. Christian Bühler**  
MittelstandsInvest Dr. Bühler  
GmbH, Zirndorf

### Hannes Streng

OBI Baumarkt Franken  
Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung, Fürth

### Regionalbeauftragter

**Gerhart Fuchs**  
IHK-Geschäftsstelle Fürth

### Stv. Vorsitzende

**Hans Wölfel**  
Sparkasse Fürth, Fürth

### Michael Winter

Uvex Winter Holding GmbH  
& Co. KG, Fürth

### Hermann Lang

Mekra Lang GmbH & Co. KG  
Fürth

### Ehrenvorsitzender

**Konsul Gert Rohrseitz**  
Wolf Werbung GmbH  
und Co. KG, Fürth

### Norbert Staudt

Staudt Kunstgewerbe GmbH  
Fürth



### Mitglieder

**Lothar Amm**, Amm GmbH, Langenzenn | **Dr. Alexandra Beer-Scharwächter**, RA Röder Automobile GmbH & Co. KG, Fürth | **Paul-Heinz Bruder**, Bruder Spielwaren GmbH + Co. KG, Fürth | **Gerhard Flohr**, Cadolto Flohr & Söhne GmbH & Co. KG, Cadolzburg | **Thomas Gimplerlein**, Raiffeisen-Volksbank Fürth eG, Fürth | **Volker Heißmann**, Comödienrestaurationsbetrieb GmbH, Fürth | **Fred-Rolf Höfler**, Tucher Bräu Verwaltungsgesellschaft mbH, Fürth | **Klaus Hunneshagen**, Bankhaus Max Flessa KG, Zweigstelle Fürth, Fürth | **Dr. Norbert Kotzbauer**, Metz-Werke GmbH & Co. KG, Zirndorf | **Peter Kurz**, Leonard Kurz Stiftung & Co. KG, Fürth | **Sibylle Lingner**, Marketing Communications Services Sibylle Lingner GmbH, Fürth | **Herbert Mederer**, Mederer Süßwarenvertriebs GmbH, Fürth | **Werner Nickel**, Werner Nickel Omnibusunternehmen GmbH, Zirndorf | **Dr. Hans Partheimüller**, infra fürth gmbh, Fürth | **Michael Peter**, P&P Wohnbau Franken GmbH, Fürth | **Tommy Schäfer**, TT Gastroservice GmbH, Fürth | **Michael Sieber**, Simba Toys GmbH & Co. KG, Fürth | **Reza Kazem Tabrizi**, Tabrizi Kunststoffverarbeitung GmbH, Fürth | **Peter Tiefel**, Getränke-Tiefel GmbH, Fürth | **Eberhard Wigner**, Eberhard Wigner KG, Zirndorf | **Thilo Wolf**, Eduard Wolf Werbung Exclusiv GmbH & Co., Fürth

## Hersbruck

**Vorsitzender**  
**Norbert Fackelmann**  
 Haushaltswaren, Hersbruck

**Stv. Vorsitzender**  
**Peter Gross**  
 Creation Gross GmbH & Co. KG  
 Hersbruck

**Regionalbeauftragter**  
**Jürgen Rößler**  
 IHK Geschäftsbereich Zentrale Dienste



### Mitglieder

**Prof. Dr. med. Ulrich Amon**, Psorisol Hautklinik GmbH, Hersbruck | **Hans-Peter Bauer**, Restaurant-Café Bauer GmbH, Hersbruck | **Walter Maisel**, Maisel Bauunternehmung GmbH, Hohenstadt | **Georg Mertel**, Raiffeisenbank Hersbruck e.G., Hersbruck | **Thomas Raum**, Georg Fr. Raum GmbH, Hersbruck | **Walter Werner Singer**, Brillen, Kontaktlinsen, Hersbruck | **Kurt Tausendpfund**, Sebald Zement GmbH, Pommelsbrunn | **Cornelia Wilhelm**, Coframed Medizinalbedarfs GmbH, Pommelsbrunn

## Herzogenaurach

**Vorsitzender**  
**Oliver Brehm**  
 Peter Brehm Chirurgie-Mechanik e.K.  
 Weisendorf

**Stv. Vorsitzende**  
**Adolf Wedel**  
 Plantextrakt GmbH & Co. KG  
 Vestenbergsgreuth

**Jutta Rost**  
 INA-Holding Schaeffler KG  
 Herzogenaurach

**Robert Wirth**  
 Robert Wirth CNC Präzisionsteile  
 GmbH, Aurachtal

**Michael Thiem**  
 Soziale Betriebe der Laufer Mühle  
 gGmbH, Adelsdorf

**Ehrenvorsitzender**  
**Hermann F. Weiler**  
 G.D.W. Werkzeugmaschinen  
 Herzogenaurach GmbH  
 Herzogenaurach

**Regionalbeauftragte**  
**Renate Doebelin**  
 IHK-Geschäftsstelle Erlangen



### Mitglieder

**Jürgen Bauer**, Herzo Werke GmbH, Herzogenaurach | **Jörg Dassler**, Jörg Dassler – ComDas Kommunikation und Netzwerke e.K., Herzogenaurach | **Wolfgang Ebster**, Proleit AG, Herzogenaurach | **Herbert Fiederling**, Kreissparkasse Höchststadt a.d. Aisch, Höchststadt | **Gerald Fischer**, medwork medical products and services GmbH, Höchststadt | **Peter Haberzettl**, Radio-Haberzettl Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Herzogenaurach | **Jürgen Hagen**, Hagen Bau GmbH, Herzogenaurach | **Bernhard Hobner**, Schaeffler KG, Höchststadt | **Tobias Murk**, Murk GmbH & Co. KG Bekleidungshaus, Wachenroth | **Roland Paasch**, Fachklinik Herzogenaurach, Herzogenaurach | **Ray Schiele**, Mandelkow GmbH, Herzogenaurach | **Norbert Scholian**, Elektronische Erzeugnisse, Herzogenaurach | **Bernhard Schwab**, Herzogenaurach | **Hermann F. Weiler**, G.D.W. Werkzeugmaschinen Herzogenaurach GmbH, Herzogenaurach | **Michael Welker**, Welker-Schlafkultur Rudolf und Michael Welker oHG, Herzogenaurach | **Hans Wormser**, Erstes Fränkisches Silo-Transportunternehmen Konrad Wormser GmbH & Co. KG, Herzogenaurach

## Landkreis Roth

### Vorsitzender

**Carl-Joachim von Schlenk-Barnsdorf**  
Carl Schlenk Aktiengesellschaft, Roth

### Stv. Vorsitzende

**Hans Jürgen Rohmer**  
Sparkasse Mittelfranken-Süd  
Hilpoltstein

### Wolfgang Lösch

Leoni Kabel GmbH, Roth

### Thomas Triltsch

Ing. Horst Kegler Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung  
Hilpoltstein

### Harald Braun

Roth

### Regionalbeauftragter

#### Hartmut Beck

IHK Geschäftsbereich Kommunikation



### Mitglieder

**Norbert Bickel**, Sparkasse Mittelfranken-Süd, Roth | **Friedrich Dörner**, Friedrich Dörner GmbH, Thalmässing | **Bernhard Harrer**, Klingele Papierwerke GmbH & Co. KG Wellpappenwerk, Hilpoltstein | **Roland Heinloth**, Heinloth Handels GmbH, Heideck | **Hans Henglein**, Hans Henglein & Sohn GmbH, Abenberg | **Rainer Hofmann**, Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Büchenbach | **Stefan Köhn**, Erdbau Michael Reithelshöfer GmbH, Roth | **Robert Kratzer**, burgkama GmbH, Greiding-Grafenberg | **Wolfgang Krüger**, Speck-Pumpen Walter Speck GmbH & Co. KG, Roth | **Alexander Lux**, Luxhaus GmbH & Co. KG, Georgensgmünd | **Wolfgang Opitz**, Frankonia Handels- und Vertriebsgesellschaft für chemische und elektronische Produkte mbH, Heideck | **Ute Schmid**, Buchhandlung-Bürobedarf, Hilpoltstein | **Fritz Volkert**, Rudolf Wöhrl, das Haus der Markenkleidung GmbH & Co. KG Zweigniederlassung Roth, Roth | **Thomas Winkler**, Gasthof Winkler GmbH, Thalmässing

## Lauf/Pegnitz

### Vorsitzender

**Thomas Geißdörfer**  
Raiffeisen-Spar + Kreditbank eG  
Lauf/Pegnitz

### Stv. Vorsitzende

**Gerhard Knienieder**  
Emuge-Werk Richard Glimpel GmbH  
& Co. KG  
Fabrik für Präzisionswerkzeuge  
Lauf/Pegnitz

### Ruth Jellinghaus-Schwarzer

Lauf/Pegnitz

### Thomas Horz

Zeitlauf GmbH Antriebstechnik &  
Co. KG, Lauf/Pegnitz

### Regionalbeauftragter

#### Gerhard Schmaderer

IHK Geschäftsbereich Berufsbildung



### Mitglieder

**Johannes Bisping**, Bisping & Bisping GmbH & Co. KG, Lauf/Pegnitz | **Klaus Endres**, Getränke Ziegler GmbH, Ottensoos | **Lambert Herrmann**, Verlag Hans Fahner GmbH & Co. KG, Lauf/Pegnitz | **Rainer Karsten**, Bettenhaus Karsten Groß- und Einzelhandel Heinz Karsten Inh. Rainer Karsten, Lauf/Pegnitz | **Renate Kraus**, Kraus Reisen GmbH, Schnaittach | **Hermann Lorenz**, Reifen Lorenz GmbH, Lauf/Pegnitz | **Frank Merkel**, Umweltdienste Merkel GmbH, Lauf/Pegnitz | **Jürgen Oriold**, Ringfoto-Oriold Inh. Jürgen Oriold e. K., Lauf/Pegnitz | **Dr. Stefan Schlutius**, Abl Sursum Bayerische Elektrozubehör GmbH & Co. KG, Lauf/Pegnitz | **Martin Sembach**, Sembach GmbH & Co. KG, Lauf/Pegnitz | **Hermann Speck**, Speck-Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH, Lauf/Pegnitz | **Dr. Andreas Tiedtke**, Tiedtke Wohnbau GmbH, Lauf/Pegnitz | **Wolfgang Zapf**, Zapfwerke GmbH & Co. KG, Schwaig | **Siegfried Zetzl**, Siegfried Zetzl GmbH & Co. KG Spedition, Röttenbach

## Neustadt/Aisch

### Vorsitzender

**Dr. Norbert Teltschik**

Richard Köstner AG Ideen für Haus und Garten, Neustadt/Aisch

### Stv. Vorsitzende

**Helmut Kauer**

Sparkasse im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim  
Neustadt/Aisch

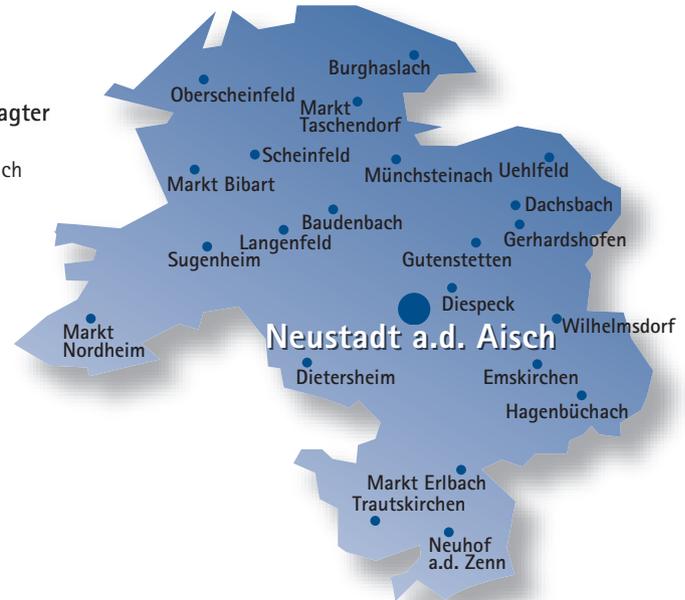
**Nikolaus Hilf**

Getränke Hilf GmbH, Scheinfeld

### Regionalbeauftragter

**Peter Lerch**

IHK Geschäftsbereich  
Berufsbildung



### Mitglieder

**Siegfried Becker**, Becker's Treffpunkt e.K., Neustadt/Aisch | **Stefan Beyer**, Franken Brunnen GmbH & Co. KG, Neustadt/Aisch | **Barbara Gressel**, Gressel Spedition GmbH & Co. KG, Neustadt/Aisch | **Barbara Hartmann**, Gerhard Hartmann GmbH, Neustadt/Aisch | **Christian Köstner**, Georg Köstner Nutzfahrzeuge GmbH, Neustadt/Aisch | **Reiner Köstner**, Autohaus Köstner GmbH, Neustadt/Aisch | **Reinhold Meinel**, Roland Meinel Musikinstrumente GmbH & Co. KG, Gutenstetten | **Klaus Neudecker**, Rummel Matratzen GmbH & Co. KG, Neustadt/Aisch | **Franz Stegner**, Stechert Stahlrohrmöbel GmbH, Trautskirchen | **Timo Tobolla**, Ernst Hombach GmbH & Co. KG, Uehlfeld | **Barbara Vogel**, Modehaus Vogel GmbH, Neustadt/Aisch | **Erich Vogl**, Vogl Deckensysteme GmbH, Emskirchen | **Ina Werrlein**, Blumenhandel, Scheinfeld

## Rothenburg

### Vorsitzender

**Gerhard Walther**

VR-Bank Rothenburg o. d. T. eG  
Rothenburg o. d. T.

### Stv. Vorsitzender

**Stephan Pehl**

Hans Pehl u. Sohn GmbH & Co. KG  
Rothenburg o. d. T.

### Regionalbeauftragte

**Karin Bucher**

IHK-Geschäftsstelle Ansbach



### Mitglieder

**Friederike Baß**, Baß Antriebstechnik GmbH, Gebssattel | **Thomas Beyl**, D. Lechner GmbH, Rothenburg o.d.T. | **Markus Dinzl**, Dinzl Feinwerktechnik KG, Schillingsfürst | **Marcus Fischer**, Der Bäcker Fischer Verwaltungs-GmbH, Neusitz | **Johannes Keitel**, Keitel Spedition, Bau- und Rohstoffgroßhandel GmbH & Co. KG, Geslau | **Brigitte Klingler**, Gasthof zum goldenen Greifen Inh. Gerhard Klingler e. K., Rothenburg o. d. T. | **Manfred Meinold**, Hotel - Gasthaus Schranne Manfred Meinold e. K., Rothenburg o. d. T. | **Christian Mittermeier**, Hotel Mittermeier, Rothenburg o. d. T. | **Andre Neutzler**, Ebalta-Kunststoffgesellschaft mit beschränkter Haftung, Rothenburg o. d. T. | **Wolfgang Reichert**, Reichert Automobil GmbH, Neusitz | **Johann Reindl**, Electrolux Rothenburg GmbH Factory and Development, Rothenburg o. d. T. | **Hans Reingruber**, Wilhelm Reingruber OHG, Rothenburg o. d. T. | **Peter Schaumann**, Georg Schopf GmbH & Co. KG, Rothenburg o. d. T. | **Achim Schneider**, Rotabene Media GmbH, Rothenburg o. d. T. | **Klaus Sudler**, Sudler + Hornung GmbH, Rothenburg o. d. T. | **Werner E. Thum**, Stadt- und Kreissparkasse Rothenburg o. d. T., Rothenburg o. d. T. | **Heidi Treiber**, Textilhaus Haller GmbH, Rothenburg o. d. T.

## Schwabach

### Vorsitzender

**Thomas Dann**

Richard Bergner Technische Feder GmbH & Co. KG  
Schwabach

### Stv. Vorsitzende

**Holger Peterson**

Buchdruckerei Hermann Millizer e.K.  
Schwabach

**Hartmuth Frenzel**

Mode Frenzel GmbH, Schwabach

### Regionalbeauftragter

**Christian Hartmann**

IHK Geschäftsbereich International



### Mitglieder

**Frank Betz**, Wilhelm F. Betz Industrievertretungen Inh. Frank Betz e. K., Schwabach | **Uwe Feser**, Autohaus Feser GmbH, Schwabach | **Elena Graf**, Maschinenfabrik Niehoff GmbH & Co. KG, Schwabach | **Hartmut Hetzelein**, Kunsthandlung Hetzelein GmbH, Schwabach | **Wolfgang Janowiak**, Stadt+Projekt Entwicklung, Schwabach | **Reiner Kamphausen**, Joh. Leupold GmbH & Co. KG, Schwabach | **Stefan Raab**, Staedler & Uhl KG, Schwabach | **Peter Schmidhammer**, Schmidhammer Elektrokohle GmbH, Schwabach | **Anneliese Schröder**, Immobilien, Schwabach | **Dieter Trutschel**, Gasthof Goldener Stern, Schwabach | **Stefan Wartzack**, RI Immobilienvermittlungs GmbH, Schwabach | **Karl Ludwig Wutzer**, Wutzer Reisen GmbH, Schwabach

## Weißenburg-Gunzenhausen

### Vorsitzender

**Andreas Gebhardt**

Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft  
Baugruppen und Systemlösungen  
Treuchtlingen

### Ehrenvorsitzender

**Dr. Karl-Friedrich Ossberger**

Ossberger GmbH + Co.  
Weißenburg

### Stv. Vorsitzender

**Olaf Pattloch**

KP Ingenieurgesellschaft für Wasser  
und Boden mbH  
Gunzenhausen

### Regionalbeauftragte

**Beate Plewa**

IHK Geschäftsbereich  
Recht | Steuern



### Mitglieder

**Udo Axmann**, Kaufland Vertrieb Omega GmbH & Co. KG, Weißenburg | **André Baumann**, All-Plastic Kunststoffwerk Gunzenhausen GmbH, Gunzenhausen | **Claus Böckler**, Profi Einbauküchen & Bäder GmbH, Gunzenhausen | **Harald Braun**, Foto-Atelier Herbert Braun, Gunzenhausen | **Lars Bücker**, Solnhofor Portland-Zementwerke GmbH & Co. KG, Solnhofen | **Hans-Georg Degenhart**, Degenhart Eisenhandel GmbH & Co. KG, Gunzenhausen | **Karl-Heinz Durst**, KTW-Kunststofftechnik Weißenburg-GmbH & Co. KG, Weißenburg | **Markus Etschel**, Etschel netkey GmbH, Weißenburg | **Werner Gloßner**, Felsenbräu Thalmannsfeld W. Gloßner GmbH & Co. KG, Bergen | **Hermann Grillenberger**, Gartengestaltung, Gunzenhausen | **Erika Gruber**, Zweirad Gruber GmbH, Gunzenhausen | **Paul Habbel**, Gutmann Aluminium Draht GmbH, Weißenburg | **Reiner Hackenberg**, Schwan-Stabilo Schwanhäußer GmbH & Co. KG, Weißenburg | **Graf Stefan von Hardenberg**, Fürst von Wrede GmbH, Ellingen | **Harald Höglmeier**, Otto Höglmeier Entsorgungs-GmbH, Ellingen | **Klaus Horrolt**, Parkhotel Altmühltal GmbH & Co. KG, Gunzenhausen | **Stefan Hueber**, Hueber GmbH & Co. KG, Pleinfeld | **Klaus Lehmeier**, Energieberatung Lehmeier, Weißenburg | **Dieter Löffler**, Löffler Maschinenbau GmbH, Langenaltheim | **Axel Lüther**, Kaspar Lüther GmbH & Co. KG, Gunzenhausen | **Mathias Meyer**, Karl Meyer Buch + Papier Inh. Mathias Meyer, Weißenburg | **Wolfgang Pendelin**, Bosch Industriekessel GmbH, Gunzenhausen | **Jörg Raab**, Franz Raab GmbH, Weißenburg | **Georg Riedel**, Huber & Riedel GmbH, Gunzenhausen | **Volker Sanwald**, San-Aktiv-Tours Reisebüro, Touristik, Reiseveranstalter, Mobiler Radverleih, Mobiler Bootsverleih e.K., Gunzenhausen | **Henriette Schlund**, Wohnwiese Einrichtungen Jette Schlund, Ellingen | **Matthias Schork**, Spedition Wüst GmbH & Co. KG, Weißenburg | **Rita Smischek**, Sparkasse Mittelfranken-Süd, Weißenburg | **Wolfgang Zuber**, Zuber GmbH & Co. KG, Gunzenhausen

# Zahlen

78



IHK-zugehörige Unternehmen 2010	IHK Nürnberg für Mittelfranken 31.12.2010	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil der Branche in %	IHKs in Deutschland 2010	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Mitglieder</b>	<b>133.258</b>	<b>2,4</b>	<b>100,0</b>	<b>5.080.595</b>	<b>11,1</b>
davon Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	104.359	2,4	78,3	3.729.194	11,5
davon Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	28.899	2,3	21,7	1.351.401	9,8
GR (Genossenschaftsregister)	117	5,4	0,1	5.622	-0,7
HR (Handelsregister)	28.782	2,3	21,6	1.345.779	9,9
HR (Hauptniederlassung)	28.003	2,5	21,0	1.316.116	9,6
HR (Zweigniederlassung)	779	-3,8	0,6	29.663	23,3
<b>HR-Unternehmen nach Rechtsformen</b>					
Einzelunternehmen e.K.	3.704	-1,6	2,8	145.303	-5,5
OHG	518	-1,3	0,4	23.383	-4,6
KG (insgesamt)	4.284	3,5	3,2	207.127	11,3
darunter GmbH & Co. KG	3.577	4,8	2,7	176.930	14,4
KGaA	5	0,0	0,0	149	-24,7
GmbH	18.457	1,4	13,9	887.820	7,5
AG	409	-2,2	0,3	17.968	-1,0
UG (haftungsbeschränkt)	977	-	0,7	42.535	-
sonst. Rechtsformen	428	-34,7	0,3	21.494	35,9
<b>HR-Unternehmen insgesamt</b>	<b>28.782</b>	<b>4,7</b>	<b>21,6</b>	<b>1.345.779</b>	<b>9,9</b>

Quelle: IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund.

Gewerbeanzeigen in den bayerischen Regierungsbezirken 2010	Mittelfranken	Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Unterfranken	Schwaben	Bayern
<b>Anmeldungen 2010 nach Branchen</b>								
Verarbeitendes Gewerbe	800	2.565	733	539	459	702	1.160	6.958
Energie- u. Wasserversorgung	1.088	2.679	1.186	985	1.125	1.106	1.785	9.954
Baugewerbe	2.183	9.147	1.459	846	631	1.187	2.600	18.053
Handel	4.115	11.476	3.041	2.565	2.495	2.976	4.626	31.294
Verkehr und Lagerei	724	2.442	334	281	236	392	655	5.064
Gastgewerbe	1.420	3.656	986	751	834	848	1.461	9.956
Information und Kommunikation	724	3.420	349	362	367	507	743	6.472
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	680	2.128	547	436	448	653	842	5.734
Grundstücks- u. Wohnungswesen	432	1.568	228	195	166	224	399	3.212
Wissenschaftliche und technische Dienstleist.	1.735	7.706	887	797	742	1.196	1.812	14.875
Sonst. wirtschaftliche Dienstleistung	2.666	8.997	1.245	978	906	1.181	2.032	18.005
Erziehung und Unterricht	318	1.177	185	166	162	215	408	2.631
Gesundheits-, Sozialwesen, Unterhaltung	666	1.943	407	306	409	511	817	5.059
Sonstige öffentl. Dienstleistung	1.585	4.461	1.049	797	777	1.216	1.639	11.524
Übrige Wirtschaftszweige (inkl. Bergbau)	142	479	261	133	104	133	221	1.473
<b>Anmeldungen 2010 insgesamt</b>	<b>19.278</b>	<b>63.844</b>	<b>12.897</b>	<b>10.137</b>	<b>9.861</b>	<b>13.047</b>	<b>21.200</b>	<b>150.264</b>
darunter Neuerrichtung des Betriebes	15.963	51.254	10.737	8.483	8.431	10.947	17.583	122.834
<b>Abmeldungen 2010 insgesamt</b>	<b>15.261</b>	<b>49.045</b>	<b>10.183</b>	<b>7.886</b>	<b>8.035</b>	<b>10.555</b>	<b>16.142</b>	<b>117.107</b>
darunter vollständige Aufgabe eines Betriebes	11.691	34.824	7.782	6.071	6.438	8.187	12.342	87.335
<b>Saldo</b>								
2010 Anmeldungen / Abmeldungen	4.017	14.799	2.714	2.251	1.826	2.492	5.058	33.157
Neuerrichtungen / Aufgaben	4.272	16.430	2.955	2.412	1.993	2.760	5.241	35.499

Anmerkungen: Die Zahlen für Anmeldungen und Neuerrichtungen sind nicht identisch. Der Begriff „Anmeldungen“ ist umfassender definiert und beinhaltet nicht nur die Neuerrichtungen von Betrieben, sondern auch die Übernahme bestehender Betriebe sowie Sitzverlegungen außerhalb des bisherigen Meldebezirks.

Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München.

IHK-zugehörige Unternehmen 2010	IHK Nürnberg für Mittelfranken 31.12.2010	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>1)</sup>	Anteil der Branche in %	IHKs in Deutschland 2010	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>3)</sup>
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>840</b>	<b>4,5</b>	<b>0,6</b>	<b>40.839</b>	<b>-49,2</b>
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	779	4,7		33.316	-51,9
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	61	1,7		7.523	-31,9
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>14.207</b>	<b>10,2</b>	<b>10,7</b>	<b>568.271</b>	<b>47,6</b>
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	10.322	14,3		355.437	80,4
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	3.885	0,6		212.834	13,2
davon Verarbeitendes Gewerbe	4.535	0,2	3,4	198.622	-6,3
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	1.994	3,2		73.435	-2,2
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	2.541	-2,0		125.187	-8,5
davon Baugewerbe	3.595	10,6	2,7	167.801	52,8
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	2.737	14,1		111.026	50,5
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	858	0,7		56.775	57,4
<b>Handel, Handelsvermittlung, Kfz-Reparatur</b>	<b>39.038</b>	<b>-0,2</b>	<b>29,3</b>	<b>1.452.585</b>	<b>-1,2</b>
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	30.438	-0,5		1.109.247	-1,7
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	8.600	0,8		343.338	0,5
davon Einzelhandel und Kfz-Reparatur	27.610	0,4	20,8	1.058.827	17,0
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	22.667	0,0		861.436	14,6
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	4.943	2,1		197.391	28,7
davon Handelsverm. und Großhandel	11.428	-1,8	8,6	392.994	-3,9
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	7.771	-2,2		247.499	-6,2
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	3.657	-0,9		145.495	0,3
<b>Gastgewerbe</b>	<b>7.770</b>	<b>-1,1</b>	<b>5,8</b>	<b>311.198</b>	<b>-0,1</b>
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	7.071	-1,6		275.588	-1,6
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	699	4,8		35.610	13,0
<b>Verkehr und Lagerei<sup>2)</sup></b>	<b>4.758</b>	<b>1,2</b>	<b>3,6</b>	<b>182.295</b>	<b>-</b>
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	3.856	1,0		127.611	-
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	902	2,3		54.684	-
<b>Information und Kommunikation<sup>2)</sup></b>	<b>6.703</b>	<b>1,2</b>	<b>5,0</b>	<b>255.259</b>	<b>-</b>
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	5.195	1,1		186.174	-
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	1.508	1,5		69.085	-
<b>Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	<b>6.353</b>	<b>-1,9</b>	<b>4,8</b>	<b>262.962</b>	<b>-1,4</b>
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	5.767	-1,9		227.324	-6,2
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	586	-2,2		35.638	45,3
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Unternehmensdienstleistungen</b>	<b>39.772</b>	<b>3,4</b>	<b>29,9</b>	<b>1.510.901</b>	<b>5,8</b>
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	28.149	3,5		975.056	6,4
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	11.623	3,1		535.845	4,6
davon Unternehmensdienstleistungen	34.039	3,6	25,6	1.289.508	37,0
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	24.717	3,6		872.700	43,5
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	9.322	3,7		416.808	25,2
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>	<b>13.596</b>	<b>2,8</b>	<b>10,2</b>	<b>113.361</b>	<b>-72,6</b>
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	12.686	2,8		63.026	-82,4
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	910	2,7		50.335	-10,4
<b>Gesamt</b>	<b>133.037</b>	<b>2,2</b>	<b>100</b>	<b>4.697.671</b>	<b>2,7</b>
darunter Unternehmen ohne HR-/GR-Eintrag	104.263	2,3		3.352.779	0,3
darunter Unternehmen mit HR-/GR-Eintrag	28.774	1,9		1.344.892	9,3

Anmerkungen: 1) Veränderungen gehen teilweise auf die abweichenden Zuordnungen in der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) zurück. 2) Nicht vergleichbar wegen Änderung der Zuordnung. 3) Die deutschlandweite Statistik IHK-zugehöriger Unternehmen wird nur noch alle drei Jahre durchgeführt. Der Vergleich basiert auf dem letzten Auswertungslauf aus dem Jahr 2007.

Quelle: IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund.

Eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse IHK-Berufe Mittelfranken (Stand jeweils 31.12.)					
	2008	2009	2010	Veränderung in %	
				2008/2007	2009/2008
<b>kaufmännisch</b>	<b>14.906</b>	<b>14.490</b>	<b>13.907</b>	<b>3,3</b>	<b>-2,8</b>
davon zu Industriekaufmann/-frau	2.149	1.985	1.851	1,2	-7,6
davon zu Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1.546	1.522	1.444	-1,6	-1,6
davon zu Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	1.740	1.655	1.556	1,0	-4,9
<b>technisch</b>	<b>8.468</b>	<b>8.454</b>	<b>8.219</b>	<b>8,9</b>	<b>-0,2</b>
davon zu Fachinformatiker/in	1.035	1.002	973	4,4	-3,2
davon zu Industriemechaniker/in	1.305	1.361	1.343	6,7	4,3
davon zu Mechatroniker/in	717	706	727	3,3	-1,5
<b>insgesamt</b>	<b>23.374</b>	<b>22.944</b>	<b>22.126</b>	<b>5,2</b>	<b>-1,8</b>
<b>Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse</b>					
<b>kaufmännisch</b>	<b>6.479</b>	<b>5.892</b>	<b>5.935</b>	<b>4,3</b>	<b>-9,1</b>
davon zu Industriekaufmann/-frau	783	602	619	-0,3	-23,1
davon zu Kaufmann/-frau im Einzelhandel	766	773	766	0,8	0,9
davon zu Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	694	604	590	-0,3	-13,0
<b>technisch</b>	<b>3.038</b>	<b>2.581</b>	<b>2.545</b>	<b>8,1</b>	<b>-15,0</b>
davon zu Fachinformatiker/in	385	330	370	-4,5	-14,3
davon zu Industriemechaniker/in	433	362	327	40,6	-16,4
davon zu Mechatroniker/in	220	192	198	25,0	-12,7
<b>insgesamt</b>	<b>9.517</b>	<b>8.473</b>	<b>8.480</b>	<b>5,5</b>	<b>-11,0</b>

Fort- und Weiterbildung	2008	2009	2010	Veränderung in %	
				2008/2007	2009/2008
<b>Prüfungsteilnehmer</b>					
Industriemeister, Fachmeister	386	521	637	0,8	35,0
Betriebswirte, Fachwirte, Fachkaufleute	1.891	1.861	2.168	-8,1	-1,6
Ausbilderprüfungen	1.284	1.393	1.523	33,5	8,5
<b>Prüfungsteilnehmer insgesamt</b>	<b>3.561</b>	<b>3.775</b>	<b>4.328</b>	<b>4,7</b>	<b>6,0</b>
<b>Seminare und Lehrgänge</b>					
Anzahl	478	477	507	8,1	-0,2
Teilnehmer	7.511	7.964	8.527	6,0	6,0

\* Ausbildungsberuf Mechatroniker wurde 1998 neu eingeführt.  
Quelle: IHK-Statistik

# INTELLIGENTES LEBEN IM WIRBELTRAUM

DIE NEUE WEBSITE DER IHK NÜRNBERG

*„Ein kleiner Schritt für die Menschheit –  
ein großer Schritt für die  
IHK-Kommunikation.“*



## ■ ■ ■ Organigramm

### Impressum

#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken  
Hauptmarkt 25/27, 90403 Nürnberg  
Telefon 0911/1335-0 | Fax -200  
E-Mail: [info@nuernberg.ihk.de](mailto:info@nuernberg.ihk.de)  
[www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

#### Redaktion

IHK-Geschäftsbereich Kommunikation  
Dr. Kurt Hesse | Sophia Graf

#### Gestaltung | Produktion

Döss Design Kommunikation Realisation  
Nürnberg

#### Fotos

Fuchs Fotodesign, Erlangen